



Bildung und Betreuung in Tübingen

KiTa Bedarfsplanung 2013 / 2014

familienmodelle kleinkinder kreativität
ganztags sozialraum kinder-über-3
übergänge bedarf spielen zwei-eltern-
familien nachfrage teilzeit berechnen
lernen bonding tagespflege flexibel babies
engagement inklusion lachen ausbau
schulkindergarten mittagessen armut reichum
entwicklungschancen musik ein-eltern-
familien anbot spaß beziehung teilhabe
planen kindertageseinrichtungen

Iris Sadlowski

Sozialplanung

Volkswirtin & Sozialpädagogin

Tübingen Juni 2013

A		Planung der Plätze für Bildung und Betreuung nach Alter und Betreuungsstruktur	4
A.1	Querschnittthemen und Planungsgrundlagen		4
1.1	Gewährung des Rechtsanspruchs auf Bildung und Betreuung für Kinder unter 3 Jahre.....	4	
1.2	Inklusion	4	
1.3	Planungsbegriffe – Begriffserklärungen.....	5	
1.4	Überprüfung der Berechnungsgrundlagen	6	
1.5	Sozialräumliche Orientierungswerte.....	10	
1.6	Sozialräumliche Planungsprozesse.....	11	
A.2	Planung für Kleinkindplätze		13
2.1	Interkommunaler Vergleich & Rückblick.....	13	
2.2	Plätze für Bildung und Betreuung vor dem 3. Geburtstag	14	
2.3	Entwicklung der Nachfrage & Bedarfsrichtwert U3	17	
2.4	Ausbau Kleinkindplätze	18	
2.5	Bedarfsdeckung und sozialräumlicher Handlungsbedarf für Kinder von 2 Monaten bis 3 Jahre .	19	
A.3	Ganztagsplätze für Kleinkinder		23
3.1	Platzbestand & Entwicklung der Ganztagsbetreuung im Kleinkindbereich	23	
3.2	Nachfrage & Bedarfsrichtwert U3 ganztags	24	
3.3	Ausbau.....	24	
3.4	Bedarfsdeckung & sozialräumlicher Handlungsbedarf Kleinkindplätze Ganztags	26	
3.5	Zusammenfassung und Empfehlungen für Kapitel 2 & 3: Teilzeit- und Ganztagsplätze für Kleinkinder von zwei Monate bis 3 Jahre	27	
A.4	Alle Kinder der Altersstufe 3 Jahre bis Einschulung		29
4.1	Bestand & Entwicklung der Plätze für Bildung und Betreuung der Tübinger Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung	29	
4.2	Entwicklung der Nachfrage & Bedarfsrichtwert	30	
4.3	Ausbau der Plätze für Bildung und Betreuung ab 3 Jahre bis zur Grundschule	30	
4.4	Bedarfsdeckung durch Plätze für Kinder 3 Jahre bis Einschulung & sozialräumlicher Handlungsbedarf.....	32	
A.5	Plätze in Ganztageseinrichtungen für Kinder der Altersstufe 3 Jahre bis zur Grundschule		35
5.1	Entwicklung und Bestand	35	
5.2	Nachfrage & Bedarfsrichtwert	36	
5.3	Ausbau der Ganztagsplätze für Bildung und Betreuung ab 3 Jahre bis zur Grundschule.....	37	
5.4	Beurteilung der Versorgung mit Betreuungsplätzen im Sozialraum & Handlungsbedarfe	38	
5.5	Zusammenfassung und Empfehlungen für Kapitel 4 & 5: Teilzeit- und Ganztagsplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung	40	

B	Atlas für Bildung und Betreuung	41
B.1	Überblick: Sozialstrukturelle Bewertung	41
B.2	Sozialräume	48
2.1	Innenstadt	48
2.2	Weststadt	54
2.3	Wanne und Winkelwiese	60
2.4	Waldhäuser und Sand	66
2.5	Lustnau	71
2.6	Südstadt	76
2.7	Derendingen	82
2.8	Unterjesingen	88
2.9	Hagelloch	94
2.10	Bebenhausen	100
2.11	Pfrondorf	104
2.12	Weilheim	110
2.13	Kilchberg	116
2.14	Bühl	122
2.15	Hirschau	128

A Planung der Plätze für Bildung und Betreuung nach Alter und Betreuungsstruktur

A.1 Querschnittsthemen und Planungsgrundlagen

1.1 Gewährung des Rechtsanspruchs auf Bildung und Betreuung für Kinder unter 3 Jahre

Am 01. August 2013 tritt der Rechtsanspruch für Kinder ab Vollendung des 1. Geburtsjahres bis zum Alter von drei Jahren auf Förderung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege in Kraft. Für alle Kinder dieser Altersgruppe entsteht ein bedarfsunabhängiger Grundanspruch, der Umfang des Rechtsanspruchs richtet sich aber nach dem individuellen Bedarf des Kindes bzw. seiner Eltern. In einem Rechtsgutachten des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V., das der Verwaltung über den Städtetag Baden-Württemberg vorliegt, wird von einem infrastrukturellen Regelangebot von ca. 20 Stunden (4 Stunden * 5 Tage) ausgegangen, das auf Grund individuellen Bedarfs erweitert bzw. verkürzt werden kann. Als Elternbedarf sind in der Gesetzesfassung (§ 24 Abs. 1 SGB VIII) unter anderem die Erwerbstätigkeit der Eltern, die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Arbeitssuche berufliche Bildungsmaßnahme, die Schul- und Hochschulausbildung sowie die Teilnahme an Fördermaßnahmen der Eingliederung in Arbeit genannt. Als Kindbedarf gelten insbesondere belastende Familiensituationen. Die im Gesetz genannten Bedarfsdefinitionen finden in den städtischen Vergabekriterien ihren Niederschlag (vgl. Vorlage 535a/2010). Der Bestand von 1120 Plätzen für Kinder unter 3 Jahre in Tübingen entspricht einer Versorgungsquote von 83,3 % der 1 – 3-Jährigen Kinder. Diese sehr gute Versorgungssituation lässt die Prognose zu, dass die Erfüllung des Rechtsanspruchs in Tübingen gesichert ist.

Aktuell laufende Vergabe der Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2013/14:

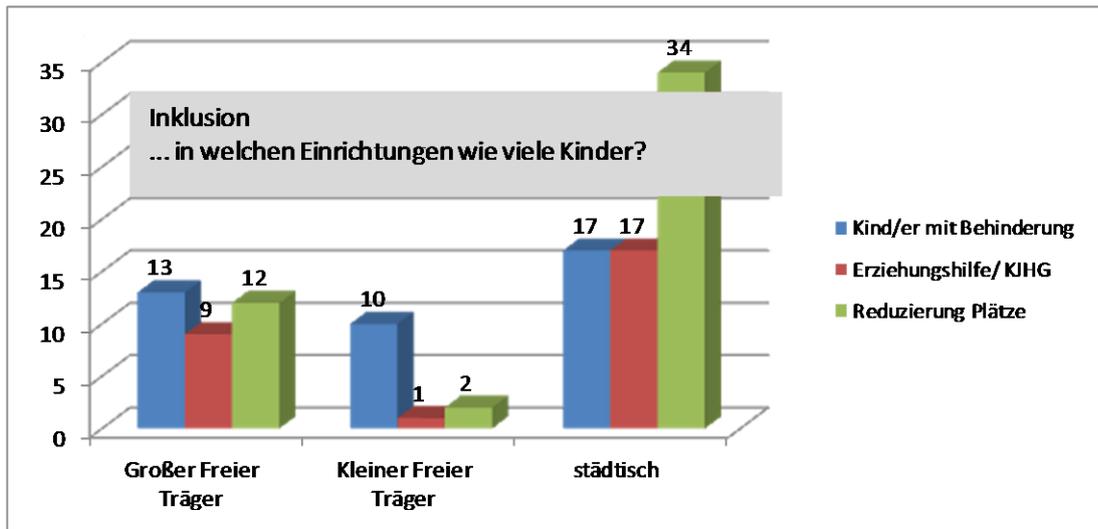
Entgegen den Erwartungen scheint das Angebot an Krippenplätze nach der ersten Auswertung der Vergabe der städtischen Plätze knapp. Trotz der sehr guten Versorgungslage in Tübingen konnte die zentrale Vergabestelle für städtische Krippenplätze ca. 70 Familien bis Mitte Juni 2013 keinen städtischen Kleinkindplatz anbieten. Da ca. die Hälfte aller Kleinkindplätze in freier Trägerschaft geführt werden, läuft aktuell ein Abgleich der Anmeldungen bzw. Platzvergaben mit den freigemeinnützigen Trägern. Sofern Familien nach dem Abgleich noch kein Platz angeboten werden kann, hat die Stadtverwaltung die Möglichkeit räumliche Reserven in nicht voll ausgelasteten Kitas (z.B. KH Weststadt, KH Paula-Zundel, KH Feuerhägle) für die Erfüllung des Rechtsanspruchs zu nutzen.

1.2 Inklusion

In den vergangenen Jahren wurde über die Bedingungen für „Inklusion von Kindern mit Behinderungen“ an dieser Stelle reflektiert. Diesmal soll hier kurz ein Überblick über die Zahl der betreuten Kinder mit Behinderungen, die Zahl der Kinder, deren KiTaBesuch im Rahmen von Betreuungs- oder Unterstützungsleistungen des KJHG stattfindet sowie die Zahl der Platzreduzierungen in den Gruppen gegeben werden¹.

40 Kinder mit Behinderungen und 27 Kinder mit besonderem Förderbedarf im Rahmen von Jugendhilfeleistungen besuchen Tübinger Einrichtungen für Bildung und Betreuung für *Über-3-Jährige*. Die Kinder besuchen mehrheitlich städtische Einrichtungen. Die Einrichtungen, die Kinder mit Behinderungen oder mit dem Hintergrund von Unterstützungsleistungen der Jugendhilfe derzeit aufnehmen konzentrieren sich in der Südstadt. Im 3-Jahresrückblick gab es nur eine geringe Steigerung der Anmeldungen, allerdings wurde von der Möglichkeit, die Gruppengröße zu reduzieren zunehmend Gebrauch gemacht. Kinder mit Behinderungen oder Kinder mit Jugendhilfeleistungen in *Kleinkindgruppen* sind Einzelfälle. Laut Fachberatung bleibt nicht nur die Zahl der Anmeldungen für Kitas etwa auf dem gleichen Niveau, sondern selbst die Anfragen bei der Fachberatung nehmen kaum merkbar zu.

¹ Durch „Platzreduzierungen“ wird die Kinderzahl pro Gruppe gesenkt. Damit soll ein erhöhter Förderbedarf von Kindern mit Behinderungen oder mit Jugendhilfeleistungen in einer Gruppe ausgeglichen werden.



Im „Kindergartenjahr“ 2013/14 wird im Quartier Alte Weberei/ Lustnau eine integrative Kindertageseinrichtung öffnen mit 12 Plätzen für Kinder mit Behinderungen und etwa 50 Plätzen für Kinder ohne Behinderungen (U3 GT:1 Gruppe; Ü3 GT: 2 Gruppen).

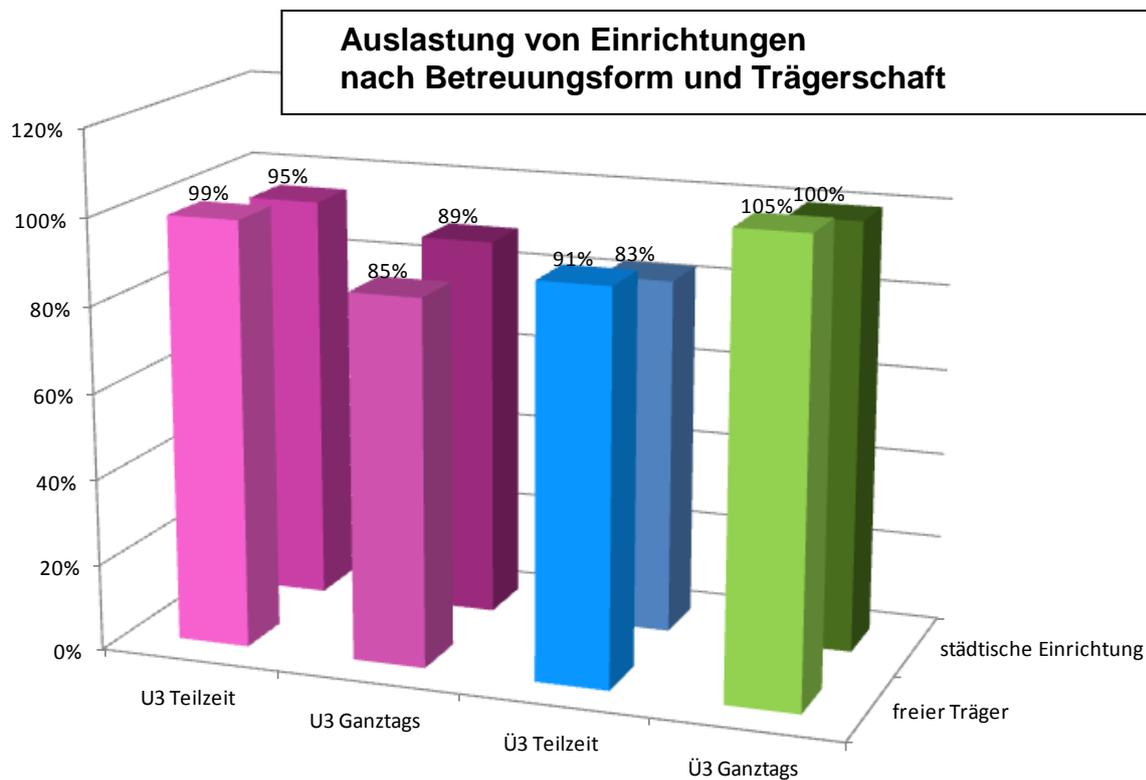
1.3 Planungsbegriffe – Begriffserklärungen

<p>Bedarfsdeckungsrichtwert Gemeinderat Tübingen</p>	<p>Jährlich beschlossene Zielgröße des Platzangebotes in Relation zur Kinderzahl der Altersgruppe. Berücksichtigt werden alle Plätze über 10 Stunden sowie alle dauerhaft angebotenen Plätze in Tagespflege über 15 Stunden.</p>
<p>Betreuungsquote Statistisches Landesamt</p>	<p>rechnet mit der Zahl der betreuten Kinder (>10 Stunden / Woche) im März jeden Jahres incl. Tagespflege.</p>
<p>Versorgungsquote Planung Tübingen</p>	<p>Zahl der verfügbaren Plätze für Bildung und Betreuung in Relation zur Kinderzahl der Altersgruppe. Plätze, die regelmäßig an „auswärtige“ Kinder vergeben werden nicht berücksichtigt.</p>
<p>Sozialräumlicher Orientierungswert Planung Tübingen</p>	<p>Nachfrage und Bedarf unterscheiden sich in den Sozialräumen: Der Orientierungswert – mittlerer bzw. hoher Bedarf - ist eine Hilfestellung für räumlich differenzierte Planung und Bewertung.</p>
<p>Sozialräumlicher Handlungsbedarf Planung Tübingen</p>	<p>++ + o - -- Handlungsbedarf in Sozialräumen nach Betreuungsart anhand Versorgungsquote, Bedarfsdeckungsrichtwert, sozialräumlichem Orientierungswert, sozialen Indikatoren und Rückmeldungen aus dem Sozialraum.</p>

1.4 Überprüfung der Berechnungsgrundlagen

Die Evaluation der Kapazitätsauslastung vom März diesen Jahres (vgl. Grafik) hat zu der Frage geführt, ob die Zahl der benötigten Plätze immer noch auf der richtigen Berechnungsgrundlage ermittelt wird oder ob diese zwischenzeitlich zu hoch ist, z.B. durch frühere Einschulung.

Eine weitere Frage, die sich aus der Auswertung der Belegungsquoten ergab war ob es richtig ist, zusätzliche Kapazitäten mittels eines Puffers zu planen und wenn ja, wie viel Plätze der Puffer beinhalten soll.



Bewertung „freier Kapazitäten“:

Welche Spielräume braucht eine attraktive bedarfsgerechte soziale Infrastruktur für Familien?

Neben einer betriebswirtschaftlich sinnvollen hohen Auslastung aller Plätze gibt es auch Überlegungen, die den notwendigen Grad der Auslastung etwas relativieren:

Auslastungsquoten beziehen sich auf das Angebot personenbezogener Dienstleistungen, Kitas sind aber auch soziale Infrastruktur im Quartier. Beides ist getrennt zu bewerten. Infrastruktur in einem Teilort oder Stadtteil zur Verfügung zu stellen hat einen Eigenwert über die konkrete Belegung der Einrichtung hinaus. Das gilt auch für die Bereitstellung eines differenzierten Angebots, für die Realisierung des Ziels alle Tübinger Kinder mit Behinderung in den Kindertagesstätten aufnehmen zu können (und weitere Plätze dafür freihalten zu können) sowie die Verfügbarkeit einer Auswahl an Plätzen zu jedem Zeitpunkt, zum Beispiel für Zuzüge.

Eine Quantifizierung der benötigten zusätzlichen Plätze (Puffer) anhand dieser genannten Kriterien kann erfolgen, wenn die Nachfragesituation von Seiten der Tübinger Eltern sich eingependelt hat. Dazu sollte noch 2 Jahre abgewartet werden.

Mehrdimensionale Kriterien für Kapazitäten über die belegten Plätze hinaus:

Sozialpolitisch / Fachlich

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Nachfrageverhalten der Familien verändert sich - Bedeutung einer Kita als Infrastruktur im Quartier - Platzreserven für Zielerreichung Inklusion - Platzreserven für Ziel Zuzüge / Platzreserven für prognostizierte Kinder"zuwächse" - Attraktive Infrastruktur: Realisierbarkeit Wunsch- und Wahlrecht - Pädagogischer Gewinn bei kleinen Gruppen oder Steuerungspotential bei Mischung der Gruppenstruktur |
|--|

Betriebswirtschaftlich

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - natürliche Friktionen im Belegungsprozess - Steuerung nicht „platzscharf“ sondern „gruppenscharf“ bei KiTas |
|--|

1.4.2 Stimmt die Berechnungsgrundlage für Kleinkinder?

Die Berechnungsgrundlage der Zahl der benötigten Plätze bei den Kleinkindern ist der Bedarfsdeckungsrichtwert. Der Bedarfsdeckungsrichtwert basiert auf der Nachfragequote bezogen auf die Kinderzahl der Babies von 2 Monaten bis 3 Jahre. Ist es richtig, so zu rechnen?

- a) Die Berücksichtigung der Kinder schon ab dem Alter von 2 Monaten: eine Eingrenzung der Zielgruppe auf die Kinder ab einem Jahr entspräche zwar der Gesetzeslage (Recht auf einen Kitaplatz ab 1. Geburtstag). Da die Tübinger Richtschnur aber ist, allen Familien einen Platz anzubieten, die einen Kitaplatz wünschen, muss konsequent ab dem Ende des Mutterschutz nach 2 Monaten gerechnet werden. Diese Berechnungsweise *erhöht nicht fälschlich* die nachgefragte Platzzahl stellt aber die Nachfrage *verzerrt* dar, denn diese unterscheidet sich nach Alter der Kleinkinder (Nachfrage sehr gering für Kinder unter einem Jahr/ Nachfrage viel höher als Bedarfsdeckungsrichtwert bei Kleinkindern „Ü1“.)
- b) Die Nachfrage der Familien als Berechnungsgrundlage: Solange die Nachfrage der Familien Tübinger Richtschnur für das Angebot ist, gibt es keinen alternativen Zugang zur Ermittlung des Bedarfs². Auch wenn die Platzzahlen und die Kapazitätsauslastung möglicherweise suggerieren, man sei mit der Bedarfsdeckung „übers Ziel hinaus geschossen“ zeigt sich bei der derzeitigen Vergaberunde der Plätze, dass die Nachfrage trotz der schon sehr hohen Versorgungsquote nochmals zunimmt.

Wie kann die geringe Kapazitätsauslastung von 87% der U3-Ganztagsplätze im März 2013 erklärt werden?

Etwa 50 Kinder auf Ganztagsplätzen für Unter-3-Jährige wurden bis März 2013 drei Jahre alt. Sie blieben in ihrer Einrichtung und wurden dort als „Kapazitätsüberhang“ bei den Ganztagsplätzen für Über-3-Jährige gezählt³. Die Summe der Ganztagsplätze (U3+Ü3) blieb gleich, die Einrichtungen konnten aber keine – da nur formal verfügbar – U3 Ganztagsplätze besetzen. In der Statistik der Kapazitätsauslastung tauchen diese damit zwangsläufig als „nicht besetzte U3 GT Plätze“ auf. Wären die benötigten –etwa 50- Plätze als Ü3 GT Plätze zur Verfügung gestanden, so wäre der Auslastungsgrad der Unter-3-Jährigen Ganztagsplätze bei 95% im März gelegen.

² Eine Elternumfrage könnte zwar eine „schlafende“ Nachfrage aufdecken. Eine Umfrage hat jedoch das systematische Problem, dass Eltern evtl. einen Bedarf über die tatsächliche spätere Nachfrage hinaus formulieren, andererseits aber ein Wandel der Nachfrage in kommenden Jahren nicht durch die Antworten abgebildet werden kann.

³ Quelle: Märzstatistik 2013 der Fachabteilung und eigene Berechnungen.

Puffer U3

Da der Rechtsanspruch auf Bildung und Betreuung für Kleinkinder im August 2013 voraussichtlich gewährleistet werden kann, liegt es nahe, von nun an auch für die Kleinkinder einen „Puffer“ mit einzuplanen. Damit könnten – analog zum Puffer bei den „Kindergärten“- genug Kapazitäten vorgehalten werden, um für „Inklusionskinder“ die Gruppengröße nach Bedarf reduzieren zu können, genug Plätze vorzuhalten, damit Kinder bis zum Ende des „Kindergartenjahres“ aufgenommen werden können -nicht nur im September-, mehr Kinder unter 12 Monaten einen Platz bekommen können sowie um -in gewissem Maß- Wahlfreiheit zwischen Einrichtungen gewährleisten zu können.

a) Inklusion im Kleinkindalter: Platzreduzierungen um Kinder mit Behinderungen aufnehmen zu können, gab es in den vergangenen 3 Jahren praktisch nicht und es besuchten nur 3 Kleinkinder mit Behinderungen eine Einrichtung. Es ist wünschenswert, dass sich das ändert. Allerdings kann man auf der Basis der bisherigen Erfahrungswerte von allerhöchstens 20 Platzreduzierungen zukünftig ausgehen.

b) Aufnahme von Kindern übers Jahr: Rechnerisch - nach Bedarfsdeckungsrichtwert – benötigen von März bis Juli über 150 Kinder nach ihrem 1. Geburtstag einen Platz in einer Kita. Eine Auswertung im Rückblick der vergangenen 5 Jahre ergab jedoch nur eine Steigerung der Auslastung um 3% von März bis Juli, das ist eine Belegung von 30-40 Kleinkindplätzen in dem Zeitraum.⁴

In den Kleinkindgruppen werden zunehmend Plätze übers gesamte Jahr frei, nicht nur zum September, da darauf hingearbeitet wird, dass alle Kinder die das 3. Lebensjahr vollenden gleich auf einen Ü3-Platz wechseln können. De facto finden bislang die meisten Aufnahmen zum Beginn des KitaJahres statt, also im September und Oktober. Der Rechtsanspruch auf Kleinkindplätze gilt ab dem ersten Geburtstag. Deswegen ist zu erwarten, dass zukünftig die Eltern ihre Kinder zum ersten Geburtstag bei einer KiTa anmelden werden und weniger oft erst zum September einen Platz wünschen. Für diese Entwicklung werden Pufferplätze benötigt.

c) Sinkendes Aufnahmealter Kinder, die deutlich unter einem Jahr alt sind haben in der Regel weniger Eingewöhnungsprobleme. Streben die Eltern ein Ende der Elternzeit nach einem Jahr an ist es sinnvoll, die Babies schon deutlich vor Ablauf der Jahresfrist in ihre Kitagruppe einzugewöhnen. Wenn die Aufnahme von Kindern unter einem Jahr zunimmt, wird die Nachfrage gemessen an der Altersgruppe 2 Monate – 3 Jahre erneut steigen. Auch um einen Spielraum für diese Entwicklung zu erhalten wäre ein Puffer sinnvoll.

Aus diesen 3 Überlegungen heraus wird ein Puffer von 50 Plätzen vorgeschlagen. Der Puffer kann nach Erreichen der genannten Ziele entsprechend verringert werden.

1.4.3 Kinder-Über-3-Jahre bis zur Einschulung

Stimmt die Berechnungsgrundlage „100% der Kinder aus 3,3 Jahrgängen“?

Im März des Jahres wurde genau die Platzzahl der „Berechnungsgrundlage“ plus „Inklusionsplätzen“ belegt. Weitere ca. 100 Plätze werden für Kinder, die von März bis Juli drei Jahre alt werden benötigt. Der rechnerische Platzüberhang von 80 Plätzen bestätigt sich in der Realität als freie Kapazitäten.

Beispielrechnung für Kindergartenjahr 2012/13:

Berechnungsgrundlage:	100% der Kinder aus 3,3 Jahrgänge = 2280 Kinder
März 2013:	2311 Plätze belegt entspricht etwa Berechnungsgrundlage 2280 + 36 Plätze die zu Gunsten von Inklusion frei gehalten werden
Aufnahme bis Sommerferien	plus 3-4%, d.h. nochmals 75- 100 Plätze nachgefragt ⁵ = ca. 2400 Plätze belegt
freie Kapazität Ende Kindergartenjahr:	etwa 60 Plätze von gesamt 2460 Tübinger Ü3 Plätzen

⁴ Auswertung der März und Juni-Statistiken des internen Controllings der Fachabteilung.

⁵ Auswertung der März und Juni-Statistiken des internen Controllings der Fachabteilung.

- ➔ Damit ist die Berechnungsgrundlage bestätigt.
- ➔ Der Puffer (100) wird für die Aufnahmen bis zum Ende Kindergartenjahr benötigt.
- ➔ Der rechnerische Platzüberhang (80) bestätigt sich etwa in der Realität (60).
- ➔ Der Platzüberhang wird zum nächsten „Kindergartenjahr“ 2013/14 sehr stark steigen wegen der Eröffnung vieler neuer und zusätzlicher Plätze, danach aber weitgehend von den prognostizierten zunehmenden Kinderzahlen in Anspruch genommen werden. (vgl. Kapitel 4.3.3; S.31)

Nach dem rasanten Ausbau der gesamten Tübinger Landschaft der Einrichtungen und Angebote für Bildung und Betreuung sollte man die Nachfrageentwicklung sich etwa 2 Jahre „einpendeln“ lassen, bevor über einen Platzabbau von „überhängigen“ Ü3-Kita-Plätzen nachgedacht wird.⁶ Danach ist es sinnvoll, dass sozialräumliche Konsolidierung oder eine Anpassung der TZ/GT Struktur mit Reduzierungen von Ü3-Plätzen verbunden wird. Wenn man jetzt eine *generelle* Reduzierung von Plätzen Ü3 anstreben würde, wäre das Risiko zu hoch, nicht die „richtigen“ (Struktur U3/Ü3/TZ/GT; Sozialraum) Plätze für den Abbau zu identifizieren. Im Rahmen von *sozialräumlichen Planungsprozessen*⁷ – die die Situation Vor-Ort mit Beteiligung der Familien bewerten- kann auch jetzt bei Umstrukturierungen im Bestand der Einrichtungen ein damit einher gehender Abbau von Platzkapazitäten durchgeführt werden.

In etwa 2 Jahren kann man die „freien Kapazitäten“ anhand der oben genannten Kriterien *quantitativ* bewerten.⁸ Gegebenenfalls werden die freien Kapazitäten dann zum sozialpolitisch sinnvollen Puffer. Entscheidet man dagegen für eine Reduzierung der Plätze, kann man auf der Basis einer stabileren Nachfragesituation der Tübinger Eltern entscheiden.

Ü3-Ganztags-Berechnungsgrundlage = Nachfragequote * 3,3 Jahrgänge?

Die Nachfrage 2011 konnte durch die zusätzlichen Plätze durch das Sofortprogramm im selben Jahr komplett aufgefangen werden. Zum Herbst 2012 kamen nochmals +43 Plätze hinzu. Angebot und Nachfrage stimmten überein, doch „vor Ort“ kam von vielen Einrichtungen die Rückmeldung, dass weitere Ganztagsplätze dringend benötigt werden. Den Engpass kann man deutlich an der Kapazitätsauslastung von über 100% jeweils im März 2009-13 ablesen. Anders als bei den Kleinkindern spiegelt die Zahl der Kinder auf der Anmeldeleiste derzeit nicht den höheren tatsächlichen Bedarf.

Fazit: Ein besseres Instrument zur Ermittlung des Bedarfs als durch die Nachfrage der Eltern steht uns leider nicht zur Verfügung. Die „3,3 Jahrgänge“ als „Grundmenge“ der Berechnungen konnten bestätigt werden. Durch die einschneidenden Veränderungen im System der Kinderbetreuung -Ausbau von U3 und Ganztagsplätzen- ist das Nachfrageverhalten noch sehr stark in Bewegung. Es empfiehlt sich: abwarten, bis sich die Nachfrage stabilisiert. Dabei soll natürlich weiterhin das Controlling bezüglich einzelner Einrichtungen fortgesetzt werden, (vgl. Vorlage 185/2013) um freie Kapazitäten möglichst gleichmäßig verteilt vorzuhalten.

Puffer:

Der Puffer von 100 Plätzen soll komplett den Ganztagsplätzen zugerechnet werden. Die aktuell schwache Belegung der Teilzeitplätze rechtfertigt die Zurechnung des Puffers zu dem Bedarf der Ganztagsplätze für Über-3-Jährige. Teilzeitplätze sollen -evtl. auch über die aktuelle Beschlusslage hinaus- weiter in Ganztagsplätze Ü3 umgewandelt werden.

- 2011 hatte die Verwaltung berechnet, dass freie Kapazitäten von etwa 80 Ganztagsplätzen Ü3 die Stadt finanziell entlasten, da mehr Kleinkinder dann nach dem 3. Geburtstag – pädagogisch sinnvoll- auf Ü3 Plätze wechseln können und damit „teure“ Kleinkindplätze frei machen.⁹
- Außerdem fehlen etwa 40 Ganztagsplätze für Über-3-Jährige um einen räumlichen Ausgleich zugunsten der Sozialräume mit mittlerem Bedarf zu erreichen (vgl. Kap 1.5; S.10).

Mit der Zurechnung des Puffers erhöht sich nicht der *Gesamtbedarf* an Ü3 Plätzen. Allein der höhere Bedarf an Ganztagsplätzen und der sinkende Bedarf an Teilzeitplätzen für Kinder-über-3-Jahre werden damit ausgewiesen. Im „Kindergartenjahr“ 2013/14 werden +146 Ganztagsplätze Ü3 geschaffen, also mehr als der Puffer „fordert“¹⁰.

⁶ Sollten Eltern beispielsweise die Plätze mehr im Monat des 3. Geburtstags nachfragen, und nicht wie erst ab Beginn des darauffolgenden Kindergartenjahres, so werden von Oktober bis Juli mehr Pufferplätze gebraucht als bisher. Solche Veränderungen –oder andere- Veränderungen im Nachfrageverhalten kristallisieren sich erst heraus, wenn das „System“ etwas zur Ruhe kommt.

⁷ Sozialräumliche Planung mit Beteiligung von Eltern, Einrichtungsleitungen und Ortsvorsteher in *Pfrondorf* 2012/13 und kommendes Jahr im *Tübinger Norden*.

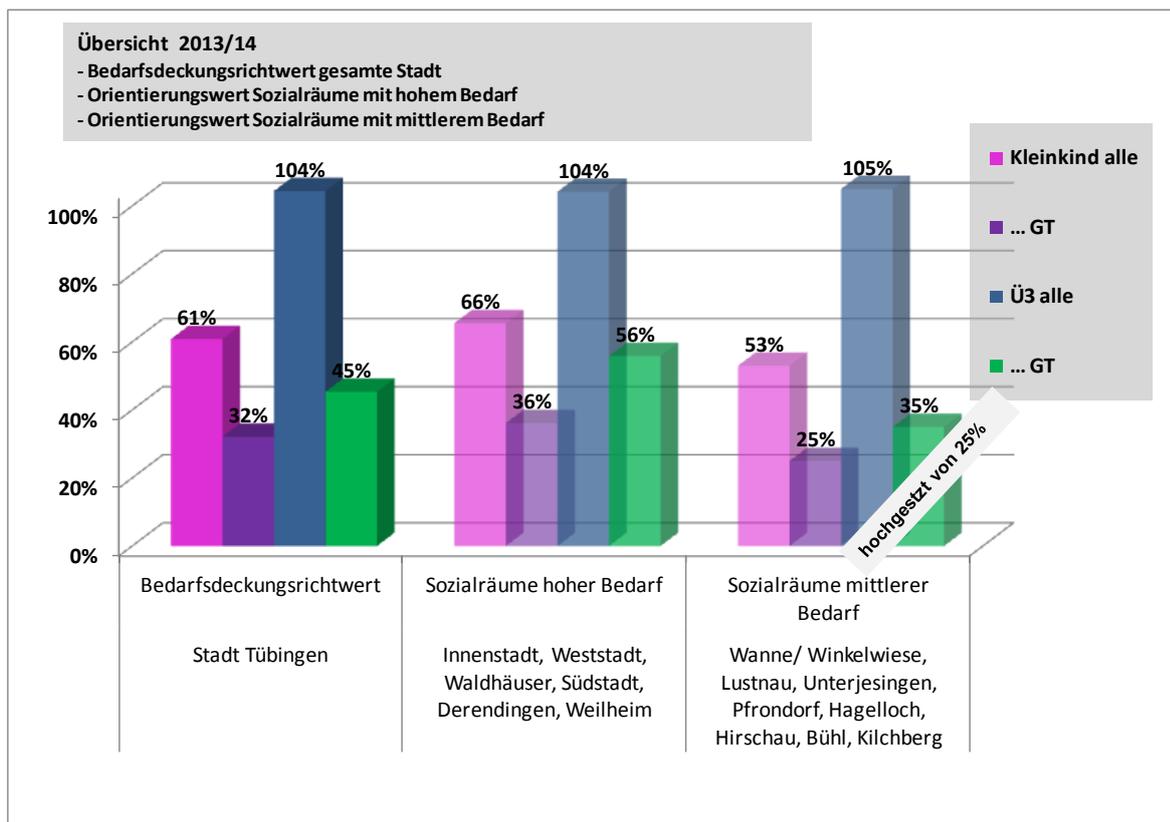
⁸ z.B. analog „Balanced-Score-Card“ –mehrdimensionale Kriterien.

⁹ Vgl. Planung für Bildung und Betreuung –KiTa- 2011; S.13 unten.

1.5 Sozialräumliche Orientierungswerte

Nicht jeder Sozialraum hat denselben Bedarf an Plätzen. Die Unterscheidung in Sozialräume mit mittlerem Bedarf und Sozialräume mit höherem Bedarf wurde eingeführt, da einerseits *Erklärungen* notwendig waren, warum bspw. in der Südstadt erneut Plätze für Bildung und Betreuung benötigt werden obwohl dort die Versorgung an Plätzen in Kindertageseinrichtungen schon stark überdurchschnittlich ist. Andererseits können die sozialräumlichen Orientierungswerte herangezogen werden als *Planungsinstrument* für sozialräumlich differenzierte Bewertungen und Vorschläge.

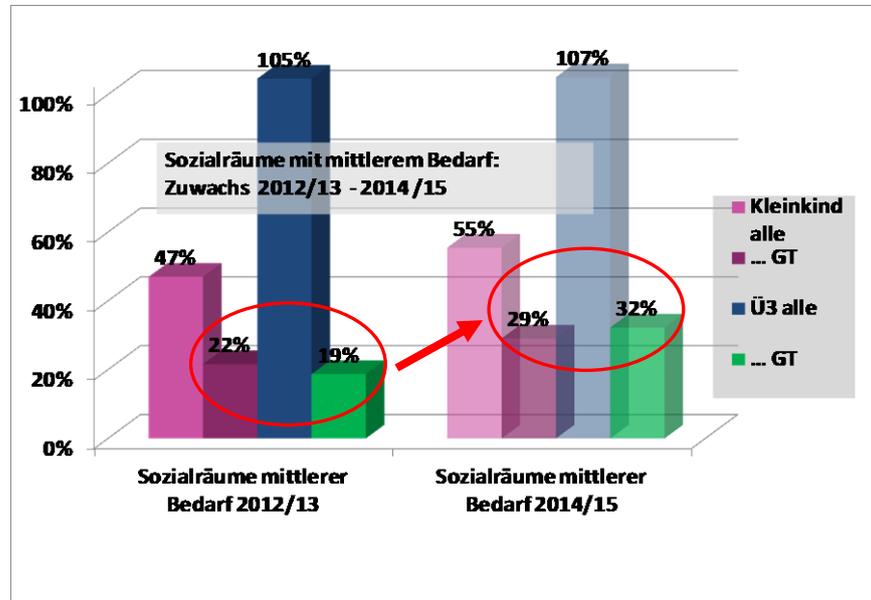
Wie auch vergangenes Jahr ist der Orientierungswert für Ganztagsplätze der Kinder von 3 bis 6 Jahren für die *Sozialräume mit mittlerem Bedarf* zu gering, wenn er aus den Bestandszahlen der verfügbaren Plätze hergeleitet wird. Die Sozialräume mit mittlerem Bedarf waren bisher sehr schlecht versorgt mit Ganztagsplätzen für Über-3-Jährige. Diese „Gruppe“ der Sozialräume benötigt zwar keine Platzversorgung in Höhe des Bedarfsdeckungsrichtwertes, dennoch müssen in allen Sozialräumen Ganztagsplätze – insbesondere auch im passenden Verhältnis zur Zahl der U3 GT-Plätze- angeboten werden.(vgl. Kapitel 5.4.2 S.39). Deswegen wird der „Orientierungswert GT Ü3 mittlerer Bedarf“ auf 35% *gesetzt*. Diese Setzung (über den Berechnungsmodus „Versorgungsquote +Warteliste“ hinaus) hat natürlich Auswirkungen auf den Bedarfsdeckungsrichtwert Ü3 GT, der damit auf 45% steigt. (siehe auch Kap 4.1, S.29 & 5.4.1, S.38).



¹⁰ Diese Entwicklung führt zu einer Steigerung des Überhangs an „Kindergartenplätzen“ s.o., da der Steigerung der Ganztagsplätze 2013 nur ein Abbau von 61 Teilzeitplätzen Ü3 gegenüber steht. Auch bis 2016 ist der Saldo der Veränderung positiv mit +48 Ü3-Plätze. Deswegen kann kein höherer Puffer vorgeschlagen werden. *Mittelfristig* wird der „Überhang“ weitgehend von den prognostizierten zunehmenden Kinderzahlen in Anspruch genommen (Überhang sinkt auf +50), dennoch sollte *langfristig* die Zahl der Plätze dem Bedarf (100% von 3,3 Jahrgängen) angepasst werden.

Besonders fällt die positive Entwicklung des Versorgungsgrades der Sozialräume mit mittlerem Bedarf auf. Die „Früchte“ der sozialräumlichen Bewertung und Planung zeigen sich im Vergleich der Versorgung zwischen 2012 und 2014:

Grafik: Entwicklung Versorgungsgrades in Sozialräumen mit mittlerem Bedarf 2012 bis 2014



1.6 Sozialräumliche Planungsprozesse

In den Ortsteilen Bühl und Pfrondorf, wurden Gesamtplanungen durchgeführt.

Bühl In Bühl werden durch den katholischen Träger erstmals Ganztagesplätze für Kinder U3 und Ü3 angeboten. Mit einem kleinen Segment von insgesamt 10 Ganztagesplätzen ist der Einstieg in ganztägige Betreuung gelungen.

Pfrondorf In Pfrondorf wurde der Planungsprozess mit allen Einrichtungen vor Ort, der Elternschaft und dem Ortsvorsteher durchgeführt.

In beiden städtischen Kinderhäusern wird es ab September 2013 Ganztagesangebote unterschiedlicher Ausprägung für alle Altersgruppen geben. Für die Kinder unter 3 Jahren werden 10 GT-Plätze angeboten, für die 3-6-Jährigen insgesamt 40 Plätze. Parallel werden im Konsens -27 z.T. überhängige Ü3-Plätze abgebaut.

Bebenhausen Um ein Betreuungsangebot vor Ort zu erhalten, hat die Verwaltung mit den Eltern, der Bürgerinitiative Bebenhausen und dem Ortsvorsteher Gespräche geführt und vereinbart, dass dort in Kooperation mit dem Kinderhaus Waldschule (Tübingen Wanne) ein naturpädagogisches Angebot auch mit Ganztagsbetreuung entwickelt und umgesetzt wird.

Kindertageseinrichtungen für Kleinkinder (2 Monate bis 3 Jahre)

Tübingen Gesamtstadt

Addition der 15 Planungsgebiete

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	694	665	674	674	669	652	643	636
	1 < 2 J	658	692	676	685	679	667	647	636
	2 < 3 J	687	661	707	692	696	681	666	645
	3 < 4 J	710	703	690	736	716	712	696	678
	4 < 5 J	708	702	709	695	736	708	702	684
	5 < 6 J	658	698	706	711	693	726	695	687
	6 < 7 J	659	653	699	708	712	688	720	689
	7 < 10 J	1976	1969	1970	1978	2034	2073	2044	2048
Kinder 2 Monate - 3 Jahre		1923	1907	1946	1938	1933	1892	1850	1811

Angebot		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze Stadt		205	200	195	195	185	195	195	195
	freie Träger	329	346	346	351	351	351	351	351
Teilzeitplätze ges.		534	546	541	546	536	546	546	546
Ganztags Stadt		257	269	274	284	284	284	284	284
	freie Träger	359	386	386	391	391	391	391	391
Ganztags-Plätze ges.		616	655	660	675	675	675	675	675
Plätze ges.		1150	1201	1201	1221	1211	1221	1221	1221
abzüglich der tatsächlich von auswärtigen Kindern belegten Plätze									
auswärtige Teilzeit		-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5
Kinder Ganztags		-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25
Plätze Tübinger Kinder *)		1120	1171	1171	1191	1181	1191	1191	1191

Ermittlung des Bedarfsrichtwerts 2013/ 14

Bedarf = Tübinger Kleinkindplätze + Puffer

	Zahl	Versorgungsgrad Geburt - 3 J.	Anteil an Kindern 2 Monate - 3 J.	Anteil an Kindern 1 Jahr - 3 Jahre
Tübinger Kleinkindplätze	1120	54,9%	58,2%	83,3%
Puffer	50		3%	4%
Bedarf	1170	55%	61%	87%

Bedarf

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Bedarfsrichtwert	61%							
Bedarf bei 61%	1170	1160	1184	1179	1176	1151	1125	1102
Bestand	1120	1171	1171	1191	1181	1191	1191	1191
'+ / - incl. Planungen	- 50	+ 11	- 13	+ 12	+ 5	+ 40	+ 66	+ 90
'+ / - ohne Ausbau	- 50	- 40	- 64	- 59	- 56	- 31	- 5	+ 19

*) Zahlen der Einwohnerstatistik mit Stand 30.06.2012; Platzzahlen Stand 30.09.2012

A.2 Planung für Kleinkindplätze

2.1 Interkommunaler Vergleich & Rückblick

Interkommunaler Vergleich:		
Betreuung Kleinkinder	Betreuungsquote 3/2012	3/2013
Tübingen	48,2%	51,4%
Freiburg	35,8%	
Heidelberg	40,4%	
Stuttgart	30,2%	

Quelle: Betreuungsquote bis unter 3 Jahre - StaLa: Stand 01.03.2012;
Tü: eigene Berechnung Belegung 1. März 2012 und 1. März 2013

Das Statistische Landesamt dokumentiert die Bedarfsdeckung in Baden-Württemberg auf der Basis der *belegten* Plätze jeweils am 1. März¹¹. Da 9% der U3-Plätze in Tübingen z.B. im März 2013 nicht belegt waren, ist die *Betreuungsquote* niedriger als die Tübinger *Versorgungsquote*, die auf der Basis der *Plätze* in Einrichtungen und in Tagespflege errechnet wird.

Die Betreuungsquote für das Land Baden-Württemberg war im März 2012 bei 23,1%.

Grafik: Entwicklung der Tübinger Plätze für Bildung und Betreuung - Kinder von 2 Monate bis 3 Jahre



¹¹ Das Statistische Landesamt dokumentiert die Bedarfsdeckung in Baden-Württemberg auf der Basis der *belegten* Plätze mit Betreuungsangebot über 10 Stunden / Woche jeweils am 1. März im Verhältnis zur Zahl aller Kinder ab Geburt bis 3 Jahre.

Veränderungen seit dem Vorjahr:

Alle Veränderungen waren Anpassungen der Platzstruktur innerhalb von Einrichtungen, außer der neuen Kleinkindgruppe im Kinderhaus Paula-Zundel in Lustnau. In der Innenstadt und der Südstadt wurden aus Spielgruppen Kleinkindgruppen, die Umwandlung war teilweise mit einem Rückgang der Platzzahlen verbunden. In der Innenstadt führten Anpassungen der Angebotsstruktur innerhalb von Einrichtungen zu einem Rückgang von Teilzeitplätzen der größer als der Zugewinn an GT Plätzen U3 war¹².

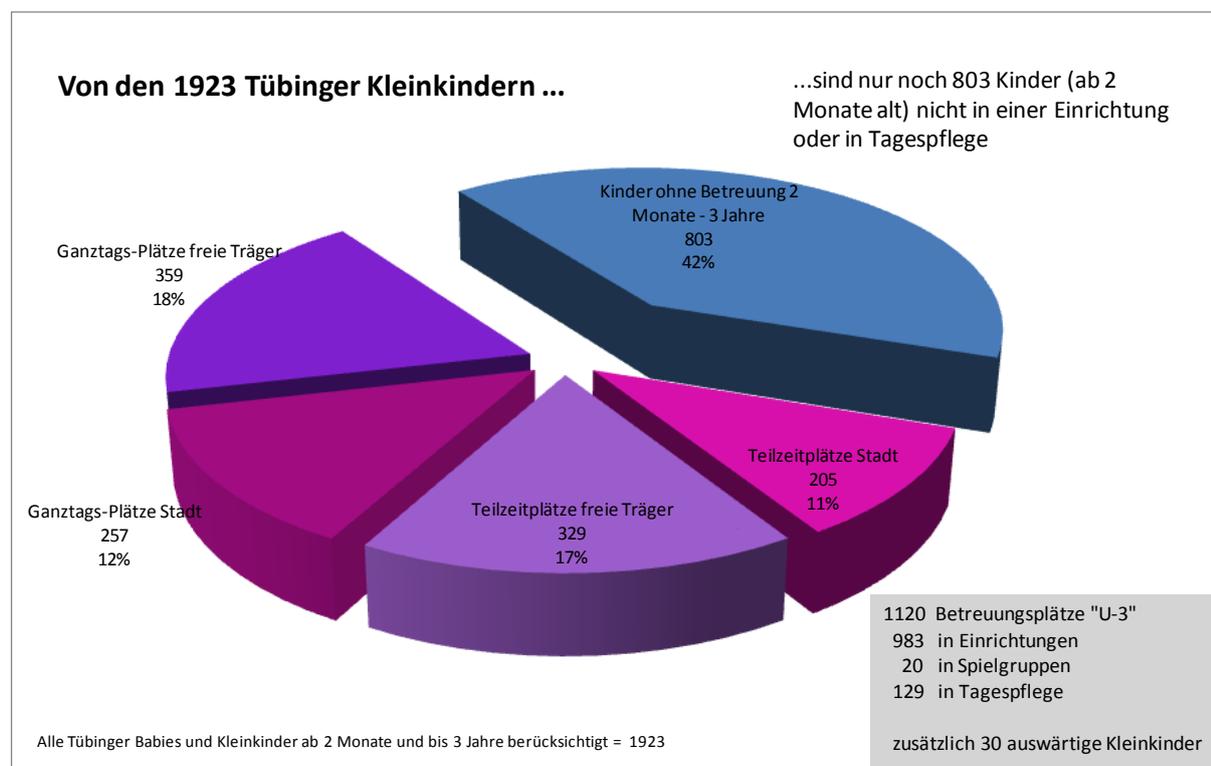
Im Herbst 2013 wird der Saldo der Veränderungen wieder positiv (siehe Kapitel 2.4, S.18).

Sozialraum	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
Innenstadt	-22	13
Weststdt	1	1
Wanne/ Winkelwiese	-3	3
Waldhäuser	-1	1
Lustnau	2	10
Südstadt	-16	-3
Derendingen	-2	
Hirschau	4	
Gesamtergebnis	-37	25

2.2 Plätze für Bildung und Betreuung vor dem 3. Geburtstag

2.2.1 Planungsrelevanter Bestand an Betreuungsplätzen in der Stadt Tübingen und Versorgungsgrad der Tübinger Kinder

Der aktuelle Bestand an Tübinger Betreuungsplätzen für Kleinkinder sind **1120** Plätzen, davon 983 in Einrichtungen, 20 in Spielgruppen und 129 in Tagespflege. Davon sind **529** Teilzeit und **591** Ganztagsplätzen.¹³ Damit ist der Versorgungsgrad aktuell bei **58%**.

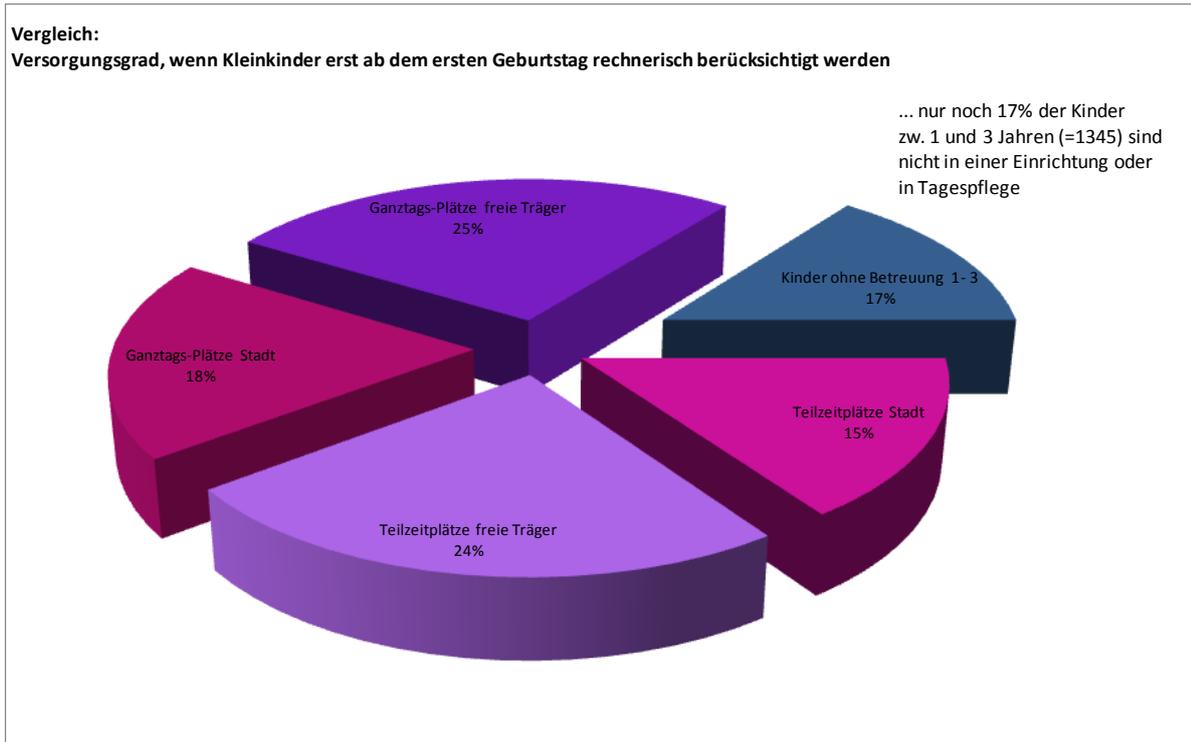


¹² In der Innenstadt und der Südstadt gab es über die o.g. Veränderungen hinaus einen (geringen) Rückgang an Tagespflegeplätzen in TZ und am Neckarbogen wurde eine vorübergehende U3 TZ Gruppe mit 10 Plätzen wieder geschlossen, die beiden Sozialräumen zur Hälfte zugerechnet war. Alle Veränderungen zusammen führten zu dem Rückgang von U3 Plätzen in diesen zwei Sozialräumen.

¹³ 30 auswärtige Kinder (5TZ, 25GT) besuchen v.a. in vier Stadtteilen Tübinger Einrichtungen. In der Grafik werden alle Plätze dargestellt, die Plätze, die regelmäßig von auswärtigen Kindern belegt sind werden jedoch aus der Bedarfsrechnung herausgenommen (Tübinger Plätze = Tübinger Kinder).

Alternative Betrachtung des Versorgungsgrades mit Betreuungsplätzen: Versorgungsquote für Kleinkinder ab dem ersten Geburtstag

In der Realität ist der Versorgungsgrad jedoch höher als soeben dargestellt: Viele Eltern wünschen einen Platz erst ab dem ersten Geburtstag. Rechnen wir beispielsweise mit Tübinger Kindern ab dem ersten Geburtstag statt ab dem Ende des Mutterschutzes (2 Monate), so ist der Versorgungsgrad ein anderer: 83% der Kleinkinder 1-3 Jahre haben – so gerechnet – einen Platz für Bildung und Betreuung in einer Einrichtung oder in Tagespflege!

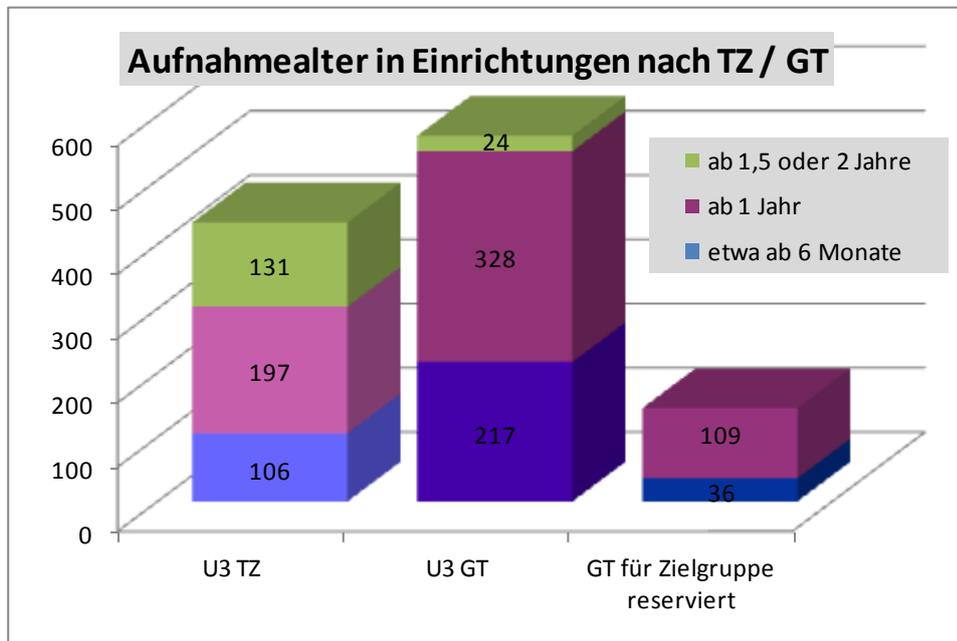


Kleinkindplätze: Minimales Aufnahmealter in Einrichtungen und Tagespflege

Es gibt nur in den Sozialräumen Innenstadt, Weststadt, Wanne/ Winkelwiese, Waldhäuser Ost und in der Südstadt Plätze für Babies. In der Regel werden diese Plätze frühestens ab dem 7. Lebensmonat angeboten. Die Tatsache, dass 323 Plätze ab einem Alter von unter einem Jahr belegt werden können, bedeutet nicht, dass so viele Babies in Betreuung sind:

- Kinder kommen erst ab einem halben Jahr Alter und bleiben maximal 2,5 Jahre in der Gruppe. Also kann allerhöchstens der 5. Teil unter 1 Jahr alt sein
- Alle Bewerbungen werden gleich behandelt. Plätze werden nicht nur an die jüngsten Kinder vergeben, im Gegenteil: es können i.d.R. immer nur 1-2 Babies pro Gruppe aufgenommen werden
- Sozialräumliche Konzentration der U1-Plätze – Südstadt (46%)

Grafik: Aufnahmealter und Platzzahlen bei Babies und Kleinkindern



2.3 Entwicklung der Nachfrage & Bedarfsrichtwert U3

Ermittlung des Bedarfsrichtwerts 2013/ 14			
		Kinder 2 M. - 3 J.	1 Jahr - 3 Jahre
Kinderzahl	100%	1923	1345
Tübinger Kleinkindplätze	1120	58%	83%
Puffer	50	3%	4%
Bedarf	1170	61%	87%

Bedarf = Tübinger Kleinkindplätze + Puffer

Der Bedarfsrichtwert sinkt erstmals, da es letztes Jahr keine Familien gab, die nach der Vergabe der Kleinplätze im Herbst 2012 keinen Platz erhalten konnten. Im Vorjahr 2011 waren noch 98 Kinder auf der Warteliste, die keinen Platz erhalten hatten (5%). Dieses Jahr wird statt der Warteliste ein Puffer von 50 Plätzen in den Bedarfsdeckungsrichtwert für 2013/14 einberechnet (vgl. Kap 1.4.2, S.7).

In der aktuell laufenden Vergaberunde stieg die Nachfrage nach Kleinkindplätzen erneut an, nachdem man vergangenes Jahr angenommen hatte, dass sich die Nachfrage auf dem letztjährigen Niveau etwa eingespielt hat. Vor allem die Nachfrage nach Ganztagsplätzen ist nochmal angestiegen. Mit der Umsetzung der Beschlüsse und Planungen wird der Wert von 61% im Laufe des „Kindergartenjahres“ 2013/14 erreicht (= 61% Versorgungsquote).

Bei den Unter-3-Jährigen ist weiterhin die Nachfrage auch nach Teilzeitplätzen groß und wird es bleiben: einerseits entscheiden Eltern aus pädagogischen Gründen für eine Betreuung in Teilzeit bei Kleinkindern, andererseits macht in vielen Familien mehr Ganztagsbetreuung erst Sinn wenn auch das jüngste Kind in einer Einrichtung (oder Tagespflege) betreut wird. In Familien mit Kleinkindern sind im Verhältnis oft Babies zu Hause¹⁴. Solange ein Baby in der Familie ist werden – bislang – wahrscheinlich nicht beide Elternteile arbeiten und deswegen auch keine ganztägige Betreuung für ihre Kleinkinder benötigen.

¹⁴ Der Altersabstand der Kinder in Familien beträgt oft etwa 2 Jahre, so dass Kleinkinder mit größerer Wahrscheinlichkeit Babies als Geschwister haben als größere Kinder.

2.4 Ausbau Kleinkindplätze

2.4.1 Ausbau durch beschlossene Maßnahmen im KiTaJahr 2013/14

Träger	Einrichtung	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
freier	Alte Weberei		10
	Kirchplatzschule	10	10
	Kita Kreuzkirche	10	
Gesamtergebnis		20	20

2.4.2 Ausbau 2013/14: die geplanten Maßnahmen

Träger	Einrichtung	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
freier	Helene v. Hügel	-2	2
	kath. KH St. Pankratius	-5	5
	Lorettofüchse	4	
städt.	Kinderhaus Breite		5
	Kinderhaus Herrlesberg		
	Kinderhaus Hirschau		
	Kinderhaus Horemer		2
	Kinderhaus See	-5	5
	Kinderhaus Weilheim		
Gesamtergebnis		-8	19

Alle Veränderungen sind räumlich bedarfsgerecht und decken den gesamtstädtischen Bedarf in den kommenden Jahren. Eventuell werden außerdem kurzfristig zum Kindergartenjahr 2013/14 Kleinkindgruppen zur Überbrückung von Engpässen bei der Gewährleistung des Rechtsanspruchs eingerichtet.

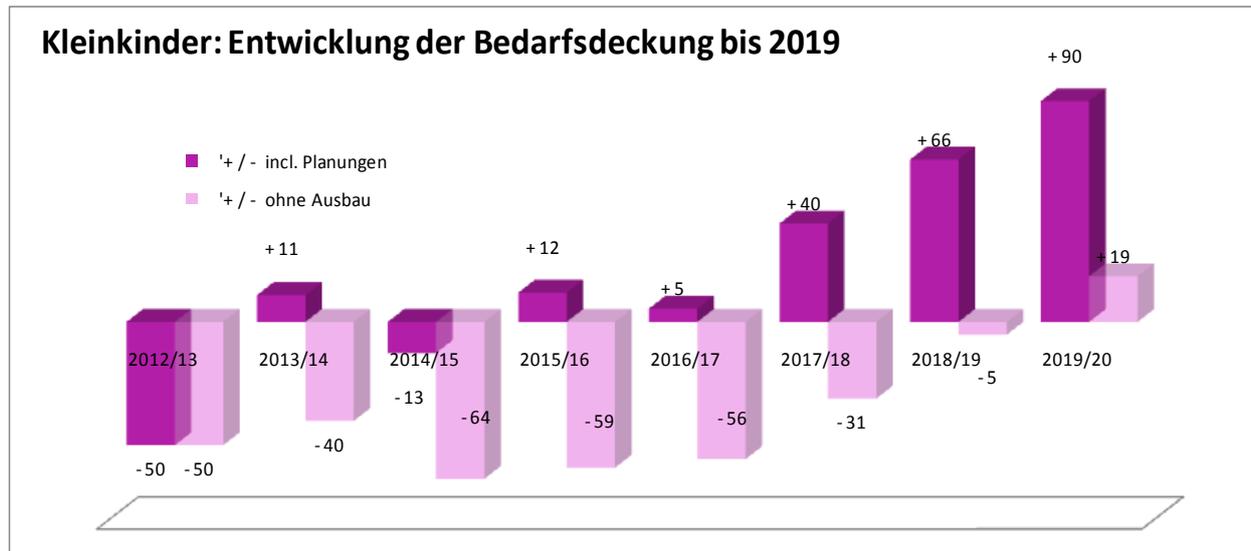
2.4.3 Überblick: Plätze bis 2017/18

Im Saldo werden zusätzliche +71 Kleinkindplätze bis 2017 geschaffen. Nicht berücksichtigt sind die Plätze für das Güterbahnhofsareal.

Daten		
Jahr	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
2013/2014	12	39
2014/2015	-5	5
2015/2016	5	15
2016/2017	-10	
2017/2018	10	
Gesamtergebnis	12	59

2.4.4 Grafik und Vergleich: Ausbau um alle geplanten und beschlossenen Plätze – ohne Ausbau

Grafik: Darstellung der Differenz zwischen jeweiligem Platzangebot und der Entwicklung des Bedarfs. Der Bedarf für U-3 Plätze insgesamt (also Teilzeit und Ganztags zusammen) hängt einerseits vom Richtwert ab – hier 61% - andererseits von den prognostizierten Kinderzahlen (alle Kinder von 2 Monate bis 3 Jahren). Der erste Balken stellt die Entwicklung bei Realisierung aller geplanten Maßnahmen dar und der zweite hellere Balken jeden „Balkenpaares“ die Situation ohne jegliche Veränderung der Platzzahlen.



2.5 Bedarfsdeckung und sozialräumlicher Handlungsbedarf für Kinder von 2 Monaten bis 3 Jahre

Sozialräumlicher Handlungsbedarf

Weilheim

Handlungsbedarf besteht nach wie vor in Weilheim. Aufgrund der Kinderzahlenentwicklung für KitaKinder und Grundschulen in Weilheim und dem benachbarten Kilchberg wird empfohlen, die Angebote für beide Teilorte bei der Planung für Weilheim im Blick zu haben.

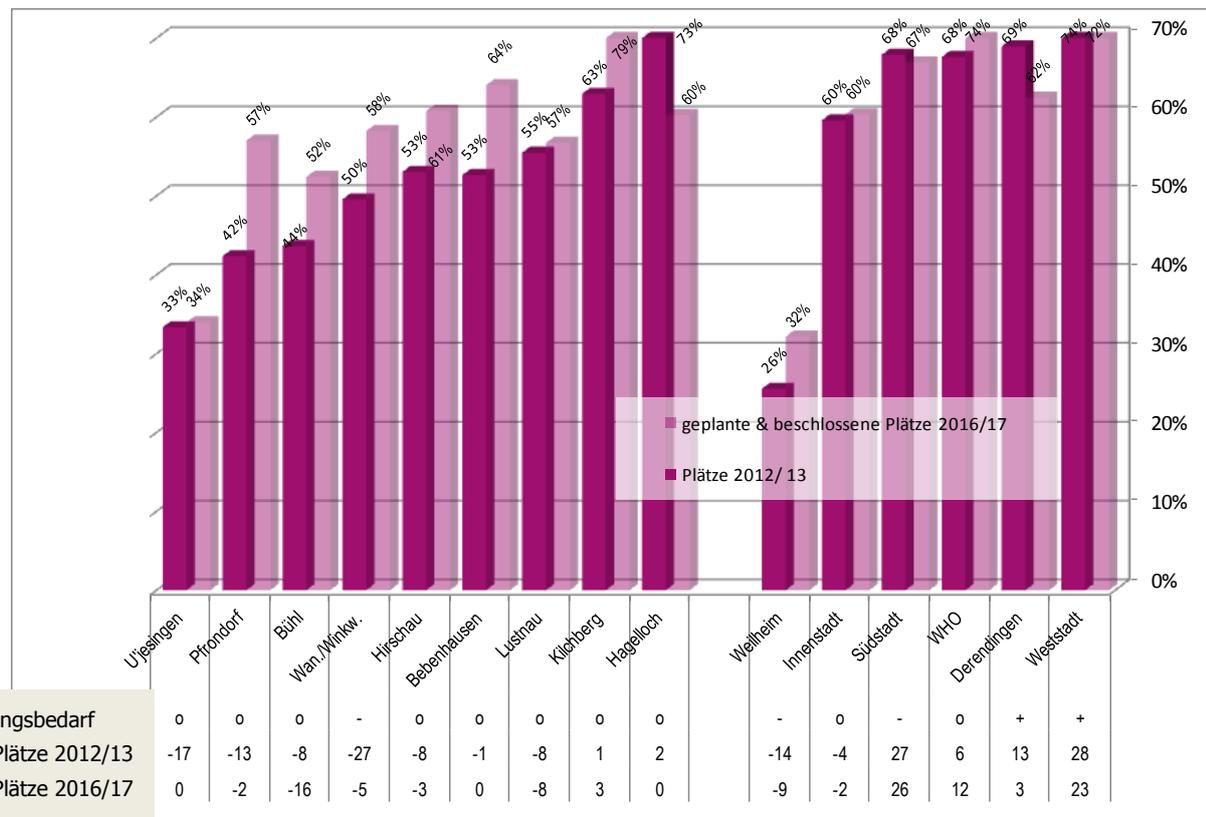
Südstadt: Die Kita für das Baugebiet *Güterbahnhof* mit ab 2016 etwa 1000 Einwohnern ist nicht in den vorliegenden Planungszahlen berücksichtigt. Diese Plätze müssten zu den Platzzahlen ab 2016 noch addiert werden. Eine Kita für einen Quartierneubau dieser Größenordnung ist unabdingbare Infrastruktur. Auch wenn die Südstadt einen extrem guten Versorgungsgrad hat – auch die Auslastung ist mit 96% (März 2013) in der Südstadt sehr hoch! Die gesamte Südstadt hat eine hohe Zuzugsdynamik und die neuen Plätze im Güterbahnhofsareal werden benötigt, um den 2012 erreichten Versorgungsgrad von 67% aller 2 Monate bis 3 Jahre alten Kinder aufrecht zu erhalten.

In *Unterjesingen* –Vor-Ort- entspricht die Zahl an Plätzen derzeit der Nachfrage, auch wenn die Versorgungsquote schwach ist. Dort sind deswegen derzeit keine Veränderungen geplant.

Die großen Veränderungen der Platzzahlen für *Lustnau* „auf einen Schlag“ müssen beobachtet werden. Schon jetzt sind die Plätze in Lustnau schwach belegt – und das, obwohl die Platzzahl gemessen am gesamtstädtischen Bedarfsdeckungsrichtwert und auch dem sozialräumlichen Orientierungswert gering war.

Im Sozialraum *Wanne/ Winkelwiese* muss der Bedarf an zusätzlichen TZ-U3-Plätzen Vor-Ort geprüft werden, denn die Kleinkindplätze dort sind fast ausschließlich Ganztags sowie zu einem sehr großen Anteil Zielgruppen vorbehalten.

Grafik: Versorgungssituation sozialräumlich mit Kleinkindplätzen 2012/13 & Ausblick auf 2016/17



Erklärung der Grafik

Dargestellt wird mit den „Türmen“ der prozentuale Wert der Versorgung mit Plätzen im Stadtteil. Die absolut fehlenden oder auch überzähligen Plätze (basierend auf dem stadtübergreifenden Bedarfsrichtwert) sind unterhalb der Grafik zu finden. Die Sozialräume sind in den zwei Gruppen „mittlerer Bedarf“ und „hoher Bedarf“ zusammengefasst. Bei der Berechnung der Defizite und Überschüsse für 2016 wurde angenommen, dass sich das Nachfrageverhalten der Familien nach Kleinkindbetreuung nicht noch weiter verändert und es beim Bedarfsrichtwert von 61% bleibt.

Zusätzlich zum Ranking nach der Versorgungsquote mit Kleinkindplätzen wird eine einfache qualitative Bewertung **++ + o - --** der Bedarfssituation vorgenommen. Diese qualitative Einschätzung soll die Orientierung erleichtern und Ansatzpunkte für eine Diskussion liefern. Die qualitative Einschätzung muss sich *nicht* an den Zahlenwerten orientieren. (Erklärungen zu den Bewertungen im Teil B Sozialräume – Überblick)

Ganztagsplätze für Kleinkinder (2 Monate bis 3 Jahre)

Tübingen Gesamtstadt

Addition der 15 Planungsgebiete

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	694	665	674	674	669	652	643	636
	1 < 2 J	658	692	676	685	679	667	647	636
	2 < 3 J	687	661	707	692	696	681	666	645
	3 < 4 J	710	703	690	736	716	712	696	678
	4 < 5 J	708	702	709	695	736	708	702	684
	5 < 6 J	658	698	706	711	693	726	695	687
	6 < 7 J	659	653	699	708	712	688	720	689
	7 < 10 J	1976	1969	1970	1978	2034	2073	2044	2048
Kinder 2 Monate - 3 Jahre		1923	1907	1946	1938	1933	1892	1850	1811

Angebot		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Ganztags- Plätze	Stadt freie Träger	257 359	269 386	274 386	284 391	284 391	284 391	284 391	284 391
Ganztags-Plätze ges.		616	655	660	675	675	675	675	675

abzüglich der tatsächlich von auswärtigen Kindern belegten Plätze

auswärtige Kinder		-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25	-25
Plätze Tübinger Kinder *)		591	630	635	650	650	650	650	650

Ermittlung des Bedarfsrichtwerts 2013/ 14

Bedarf = Tübinger Kleinkindplätze

	Zahl	Versorgungsgrad Geburt - 3 J.	Anteil an Kindern 2 Monate - 3 J.	Anteil an Kindern 1 Jahr - 3 Jahre
Tübinger U3 Ganztagsplätze	591	29,0%	30,7%	43,9%
Puffer	26		1%	2%
Bedarf	617	29%	32%	46%

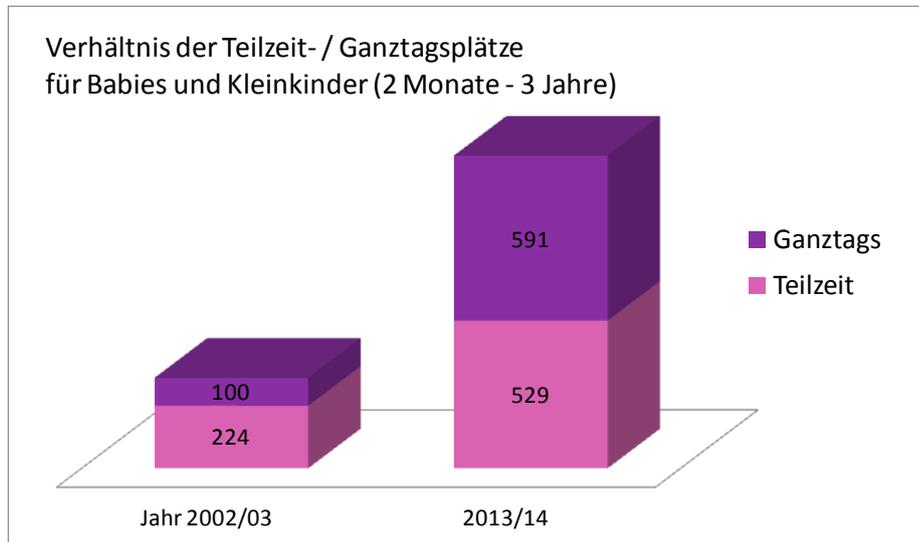
Bedarf Ganztagsplätze Kleinkinder bis 3 Jahre

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Bedarfsrichtwert	32%							
Bedarf bei 32%	617	612	625	622	620	607	594	581
Bestand	591	630	635	650	650	650	650	650
GT +/- incl. Planungen	- 26	+ 18	+ 10	+ 28	+ 30	+ 43	+ 56	+ 69
GT +/- ohne Ausbau	- 26	- 21	- 34	- 31	- 29	- 16	- 3	+ 10

*) Zahlen der Einwohnerstatistik mit Stand 30.06.2012; Platzzahlen Stand 30.09.2012

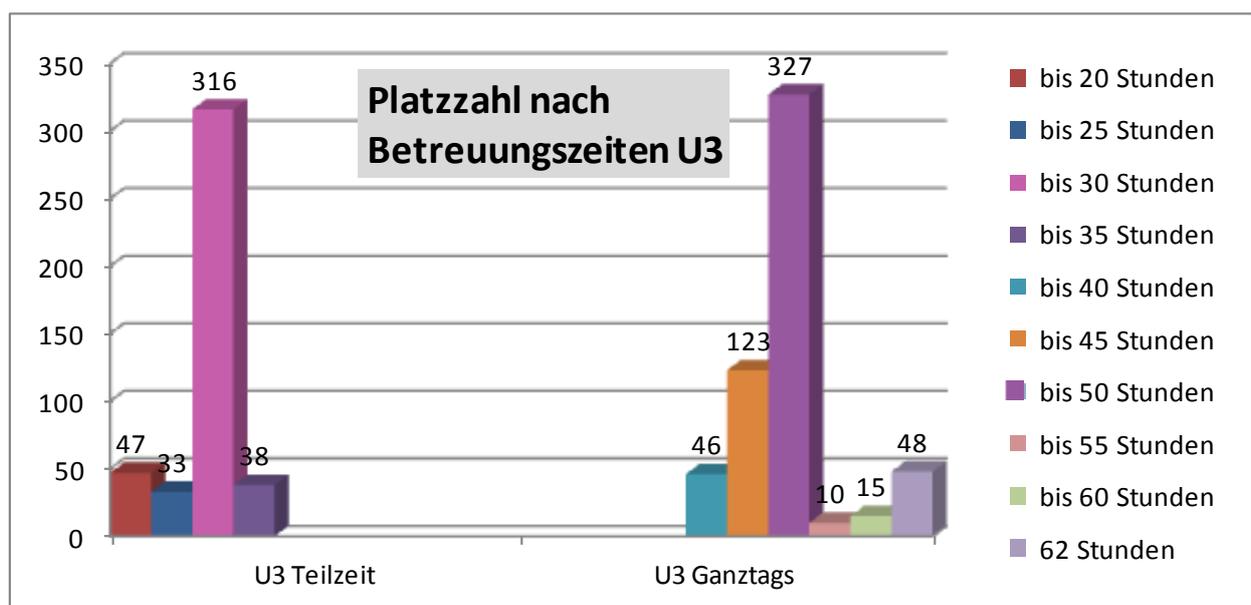
A.3 Ganztagsplätze für Kleinkinder

3.1 Platzbestand & Entwicklung der Ganztagsbetreuung im Kleinkindbereich



Es gibt schon mehr Ganztagsplätze für Kleinkinder als Teilzeitplätze. Deswegen ist die Übergangproblematik von GT U3 auf GT Ü3-Platz immer noch nicht gelöst. Mit den +146 Ganztagsplätzen Ü3 im kommenden Jahr ist zu erwarten, dass sich die Übergänge U3 GT- Ü3 GT leichter gestalten. Dennoch werden weitere Umwandlungen von TZ-Ü3 in GT-Ü3 Plätze in diesem Zusammenhang erforderlich werden (vgl. 5.4.1, S.38).

Überblick über die aktuelle Struktur der Betreuungszeiten für Kleinkinder



3.2 Nachfrage & Bedarfsrichtwert U3 ganztags

Ermittlung des Bedarfsrichtwert 2013/14 Kleinkinder Ganztags			
		Kinder 2 M. - 3 J.	1 Jahr - 3 Jahre
Altersgruppe	100%	1923	1345
Bestand Plätze GT U3	591	30,7%	43,9%
Puffer	26	1%	2%
Bedarf	617	32%	46%

Bedarf = Bestand Tübinger Kleinkindplätze Ganztags 2012 + Puffer

In der aktuell laufenden Vergaberunde stieg die Nachfrage nach Kleinkindplätzen erneut an, nachdem man vergangenes Jahr angenommen hatte, dass sich die Nachfrage auf dem letztjährigen Niveau etwa eingespielt hat. Vor allen die Nachfrage nach Ganztagsplätzen ist nochmal angestiegen. Schon jetzt liegt die Zahl der Ganztagsplätze über der der Teilzeitplätze für die Altersgruppe. Vermutlich wird sich eine deutliche Nachfrage nach Ganztagsplätzen für Kleinkinder auf einem hohen Niveau einpendeln. Im Gegensatz zu den Ü3-Plätzen wird es aber bei den Kleinkindern immer *auch* eine deutliche Nachfrage nach Teilzeitplätzen geben. Deswegen wird der vorgeschlagene Puffer für Bildung und Betreuung von Kleinkindern entsprechend ihrem derzeitigen Platzanteil TZ/GT dem jeweiligen Bedarfsdeckungsrichtwert zugerechnet.

Mit der Umsetzung der Beschlüsse und Planungen wird der Wert von 32% im Herbst schon überschritten (33% Versorgungsquote).

3.3 Ausbau

3.3.1 Ausbau 2013/14 durch beschlossene Maßnahmen

Träger	Einrichtung	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
freier	Alte Weberei		10
	Kirchplatzschule	10	10
	Kita Kreuzkirche	10	
Gesamtergebnis		20	20

3.3.2 Ausbau 2013/14: die geplanten Maßnahmen

Träger	Einrichtung	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
freier	Helene v. Hügel		-2
	kath. KH St. Pankratius		-5
	Lorettofüchse	4	
städt.	Kinderhaus Breite		5
	Kinderhaus Herrlesberg		
	Kinderhaus Hirschau		
	Kinderhaus Horemer		2
	Kinderhaus See	-5	5
	Kinderhaus Weilheim		
Gesamtergebnis		-8	19

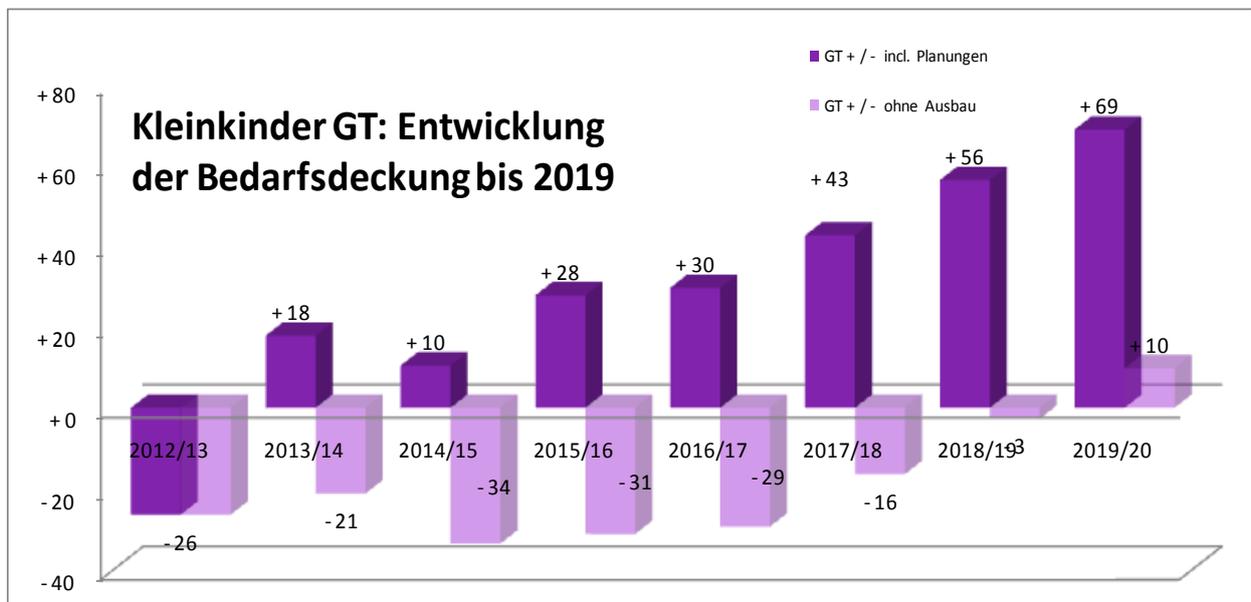
Alle geplanten und beschlossenen Veränderungen sind bedarfsgerecht. Wie schon gesagt: in Lustnau muss die Entwicklung beobachtet werden.

3.3.3 Überblick: Plätze bis 2017/18

Im Saldo werden zusätzliche +71 Kleinkindplätze bis 2017 geschaffen. Nicht berücksichtigt in dieser Aufstellung sind die Plätze für das Güterbahnhofsareal (U3: 10 Plätze GT).

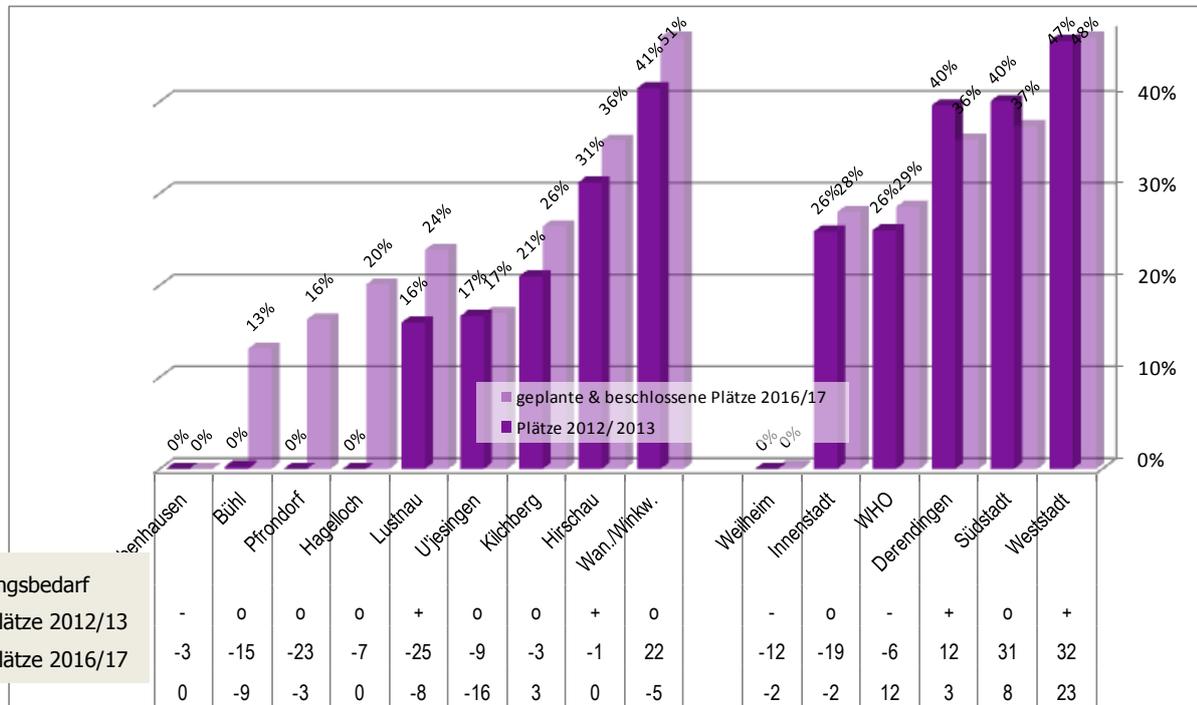
Gesamtstädtische Veränderung nach Jahr		
Jahr	Daten	
	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung
2013/2014	12	39
2014/2015	-5	5
2015/2016	5	15
2016/2017	-10	
2017/2018	10	
Gesamtergebnis	12	59

3.3.4 Grafik und Vergleich: Ausbau um alle geplanten und beschlossenen Plätze – ohne Ausbau



3.4 Bedarfsdeckung & sozialräumlicher Handlungsbedarf Kleinkindplätze Ganztags

Grafik: Versorgungssituation sozialräumlich mit GT-Kleinkindplätzen 2012/13 & Ausblick 2016/17



Handlungsbedarf

Saldo Plätze 2012/13

Saldo Plätze 2016/17

-	0	0	0	+	0	0	+	0	-	0	-	+	0	+
-3	-15	-23	-7	-25	-9	-3	-1	22	-12	-19	-6	12	31	32
0	-9	-3	0	-8	-16	3	0	-5	-2	-2	12	3	8	23

Schön zu sehen ist, dass inzwischen praktisch alle Sozialräume auch Ganztagsplätze für die Unter-3-Jährigen anbieten werden. Umso brisanter die fehlenden Ganztagsplätze für *Weilheim* als Sozialraum mit höherem Bedarf. Dort müssen dringend Ganztagsplätze geschaffen werden. Auch für *Bebenhausen* wird derzeit eine Lösung angestrebt.

Damit die *Südstadt* ihre Versorgungsquote an Ganztagsplätzen aufrechterhalten kann werden die neuen Plätze im Neubaugebiet *Güterbahnhof* benötigt, nach der derzeitigen Berechnung als Ganztagsplätze.

Waldhäuser Ost mit *Sand* benötigt mehr Ganztagsplätze. Da die Versorgungsquote für Kleinkindbetreuung dort gut ist, sollte im sozialräumlichen Planungsprozess für die Nordstadt die Struktur TZ/ GT der Kleinkindplätze überprüft und ggf angepasst werden innerhalb des Bestandes.

3.5 Zusammenfassung und Empfehlungen für Kapitel 2 & 3: Teilzeit- und Ganztagsplätze für Kleinkinder von zwei Monate bis 3 Jahre

Es ist ein behutsames räumliches Weiterentwickeln im Bestand – weniger der Ausbau - gefragt, will man Fehlplanungen und Überkapazitäten vermeiden. Alle derzeit geplanten Maßnahmen sind bedarfsgerecht und sollten realisiert werden. Allein vor der endgültigen Entscheidung für einen Anbau an das Kinderhaus Paula Zundel 2017 muss die Situation in Lustnau bewertet werden.

Vermutlich wird sich nach und nach eine Nachfrage einer stabilen Zahl an wenigen Teilzeit –*und* anteilig vielen Ganztagsplätzen für Kleinkinderplätze herausbilden. Bei den Plätzen für Kinder ab 3-Jahre dagegen wird der Trend zur weit überwiegenden Nachfrage nach Ganztagsbetreuung gehen. Das Augenmerk bei den Kleinkinderplätzen soll deswegen darauf liegen, den richtigen „Mix“ von Teilzeit- und Ganztagsplätzen je nach Sozialraum zu finden mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten der TZ-Plätze.

Empfohlen wird:

- Den vom Trägertreffen vorgeschlagenen Anpassungen der Angebotsstruktur innerhalb von Einrichtungen sollte zugestimmt werden.
- In *Weilheim* ist ein sozialräumlicher Planungsprozess vorgesehen, der auch die Situation von *Kilchberg* sowie der Grundschulen mit in den Blick nehmen kann. In Weilheim soll eine Ganztagsgruppe U3 zusätzlich angeboten werden, nach den Berechnungen anhand der Richtwerte und Orientierungswerte ist in Weilheim eine zweite weitere Kleinkindgruppe notwendig. Ob dieser Bedarf tatsächlich besteht, soll Vor-Ort im Rahmen des sozialräumlichen Planungsprozess abgeklärt werden.
- Für die gesamte Nordstadt ist ein sozialräumlicher Planungsprozess vorgesehen:
Empfohlen wird, in *Waldhäuser Ost/ Sand* mehr Ganztagsplätze für Kinder U3 zu schaffen. Eine Umwandlung von Teilzeitplätzen soll im Zuge dieses Prozesses geplant werden. Hier sollten die Überlegungen (bauliche) Veränderungsbedarfe der Grundschule mit einbeziehen. In Waldhäuser soll der Besuch von Kindertages-einrichtungen und besonders von Kleinkindern so zugehend und niederschwellig wie möglich gestaltet werden. Die Idee eines „Familienzentrums“, also eine Einrichtung für Beratung, Bildung, Betreuung und Freizeit für die ganze Familie wird sehr befürwortet.
In Hinblick auf die notwendige bauliche Sanierung des Kinderhauses Winkelwiese ist auch dort die Grundschule in die Überlegungen einzubeziehen. Im Sozialraum *Wanne/ Winkelwiese* muss der Bedarf an zusätzlichen TZ-U3-Plätzen Vor-Ort geprüft werden, denn die Kleinkindplätze dort sind fast ausschließlich Ganztags sowie zu einem sehr großen Anteil Zielgruppen vorbehalten.
- In *Lustnau* sollte die Einrichtung einer letzten Kleinkindgruppe erst dann endgültig umgesetzt werden, wenn sich abzeichnet, dass im Sozialraum tatsächlich so viele U3-Plätze (eine knappe Verdopplung der Plätze in Einrichtungen) nachgefragt werden.
- In der Südstadt/ *Güterbahnhofsareal* an der Planung von 10 Plätzen GT für 2016 weiter festzuhalten mit zeitnaher Überprüfung des Bedarfs TZ oder GT vor Eröffnung.
- In jedem Sozialraum mit urbanem Charakter *Plätze für Unter-1-Jährige* anzubieten: in Derendingen und Weilheim gibt es noch keine. Darüber hinaus sollte in jedem Sozialraum die Möglichkeit von U1-Plätzen überprüft werden, sobald Plätze Ü1 nicht besetzt werden und Nachfrage nach U1-Plätzen besteht.
- In Sozialräumen mit anteilig mehr Ganztagsplätzen für Unter-3-Jährige als für Über-3-Jährige Kinder sollte die Situation jeweils bewertet werden: Fehlen tatsächlich Ganztagsplätze für Über-3-Jährige oder gibt es in diesem Sozialraum im Verhältnis zu den Teilzeitplätzen zu viele Ganztagsplätze für die Kleinsten?

Kindertageseinrichtungen alle Plätze 3 Jahre - Einschulung

Tübingen Gesamtstadt **Bedarf: 104% von 3,3 Jahrgängen**
 Addition der 15 Planungsgebiete **Planungspuffer: 100 entspricht 4,4%**

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	694	665	674	674	669	652	643	636
	1 < 2 J	658	692	676	685	679	667	647	636
	2 < 3 J	687	661	707	692	696	681	666	645
	3 < 4 J	710	703	690	736	716	712	696	678
	4 < 5 J	708	702	709	695	736	708	702	684
	5 < 6 J	658	698	706	711	693	726	695	687
	6 < 7 J	659	653	699	708	712	688	720	689
	7 < 10 J	1976	1969	1970	1978	2034	2073	2044	2048
3,3 Jahrgänge		2279	2280	2320	2338	2343	2333	2277	2223

Angebot		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze Stadt		1067	998	986	961	911	911	911	911
	freie Träger	481	491	491	491	491	491	491	491
Teilzeitplätze ges.		1548	1489	1477	1452	1402	1402	1402	1402
Ganztags Stadt		541	597	607	627	627	647	647	647
	freie Träger	428	523	523	523	523	523	523	523
Ganztags-Plätze ges.		969	1120	1130	1150	1150	1170	1170	1170
Kitaplätze *)		2517	2609	2607	2602	2552	2572	2572	2572

abzüglich der tatsächlich von auswärtigen Kindern belegten Plätze

auswärtige Teilzeit		-22	-22	-22	-22	-22	-22	-22	-22
Kinder Ganztags		-35	-35	-35	-35	-35	-35	-35	-35
Plätze Tübinger Kinder		2460	2552	2550	2545	2495	2515	2515	2515

Ermittlung des Bedarfs für 2013/14

Bedarf = 3,3 Jahrgänge + Puffer

	Zahl	Anteil an Kindern 3 J. - Einschulung
3,3 Jahrgänge 3 J. - Einschulung	2279	100,0%
Puffer	100	4,4%
Bedarf	2379	104%

Bedarf

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Bedarf	104%	104%	104%	104%	104%	104%	104%	104%
Bedarf bei 104%	2379	2380	2422	2441	2446	2435	2376	2321
Bestand	2460	2552	2550	2545	2495	2515	2515	2515
+ / - incl. Planungen	+ 80	+ 172	+ 128	+ 104	+ 49	+ 80	+ 139	+ 194
+ / - ohne Ausbau	+ 80	+ 80	+ 38	+ 19	+ 14	+ 25	+ 84	+ 139

*) Zahlen der Einwohnerstatistik mit Stand 30.06.2012; Platzzahlen Stand 30.09.2012

A.4 Alle Kinder der Altersstufe 3 Jahre bis Einschulung

4.1 Bestand & Entwicklung der Plätze für Bildung und Betreuung der Tübinger Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung

Veränderungen seit dem Vorjahr:

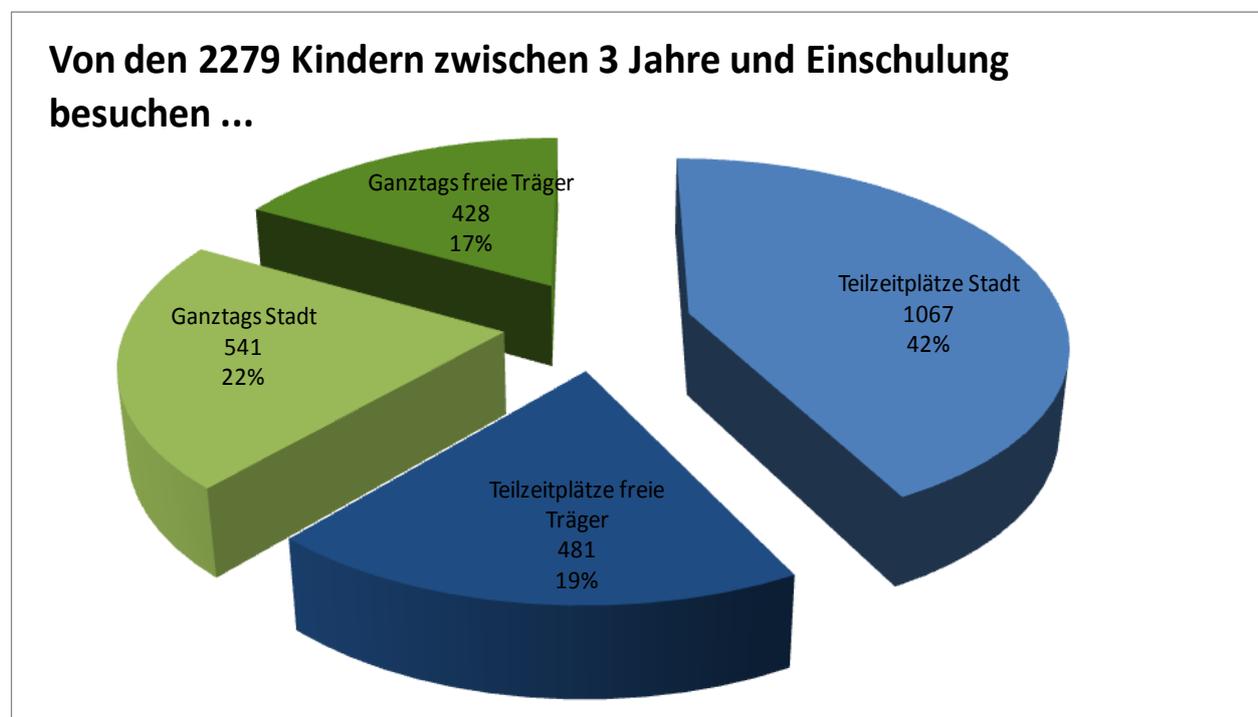
Alle Veränderungen zum laufenden Kindergartenjahr 2012/13 waren Anpassungen der Angebotsstruktur im Bestand. Ausser die Einrichtung einer neuen Ganztagsgruppe im Kinderhaus Janusz Korczak/ Südstadt.

Im Herbst 2013 wird der Saldo der Veränderungen grösser mit +48 Plätzen (siehe Kapitel 0, S.30).

Sozialraum	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Innenstadt	-2	2
Weststadt		
Wanne		
Waldhäuser		
Lustnau	-12	10
Südstadt	-20	40
Derendingen	5	3
Hirschau	11	-12
Gesamtergebnis	-18	43

Platzangebot

Der aktuelle Bestand an Betreuungsplätzen für Kinder der Altersgruppe 3 – 6 Jahre von **2460** Plätzen für Tübinger Kinder setzt sich zusammen aus **1526** Plätzen in Einrichtungen in Teilzeit und **934** Ganztagsplätzen. Damit ist der Versorgungsgrad aktuell bei **108%**.¹⁵



¹⁵ 57 auswärtige Kinder (22TZ, 35 GT) besuchen v.a. in vier Stadtteilen Tübinger Einrichtungen. In der Grafik sind diese Platzzahlen mit dargestellt. Diese Plätze gehören zum Bestand in Tübinger Einrichtungen, werden jedoch aus der Bedarfsrechnung herausgenommen (Tübinger Plätze = Tübinger Kinder).

4.2 Entwicklung der Nachfrage & Bedarfsrichtwert

Ermittlung des Bedarfsrichtwerts 2013/ 2014		
Bedarf = 3,3 Jahrgänge + Puffer		
3,3 Jahrgänge 3 J. - Einschulung	2279	100,0%
Puffer	100	4,4%
Bestand Tüb. Plätze	2460	108%
Bedarf	2379	104%

Mit der Umsetzung der Beschlüsse und Planungen wird der Versorgungsgrad von 108% in 2012 im Herbst 2013 nochmals überschritten und erreicht 112%. Im Vergleich zu 2010 nahm die Auslastung der Teilzeitangebote (-8%) deutlich ab auf 85%, die der Ganztagsangebote nahm um +2% über die Kapazitätsgrenze von 100% hinaus zu. Die Statistik vom März 2013 zeigt, dass die Auslastung *aller* Plätze in dieser Altersgruppe auf 92% abgenommen hat, während die Belegung der Ganztagsplätze über die letzten 5 Jahre jeweils über 100% lag.¹⁶

Wie schon zu Beginn im Kapitel 1.4.3 auf S.8 beschrieben, gibt es derzeit einen Kapazitätsüberhang bei den Ü3-Plätzen insgesamt. Im Augenblick sind es +4 % oder rechnerisch 80 Plätze. Das System der Kinderbetreuung ist derzeit zu stark in Bewegung als dass ein *genereller* Rückbau die „richtigen“ Plätze treffen würde. Das gilt nicht für die *differenzierten* sozialräumlichen Planungsprozesse¹⁷, die die Situation Vor-Ort mit Beteiligung der Familien bewerten und wo Umstrukturierungen des Angebots mit einem Abbau von Platzkapazitäten im Bestand der Einrichtungen einher gehen können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auf der operativen Ebene zeitweise Gruppen zu reduzieren, sowie auch diese „Reserven“ für die Erfüllung des Rechtsanspruchs zu nutzen, o.ä..

4.3 Ausbau der Plätze für Bildung und Betreuung ab 3 Jahre bis zur Grundschule

4.3.1 Ausbau 2013/14 durch beschlossene Maßnahmen

Träger	Einrichtung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
freier Träger	Alte Weberei		40
	Kita Kreuzkirche		20
	Kirchplatzschule	25	20
Gesamtergebnis		25	80

4.3.2 .Ausbau 2013/14: alle geplanten Maßnahmen

Träger	Einrichtung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
freier Träger	kath. KH St. Pankratius	-5	5
	Lorettofüchse		
	Helene v. Hügel	-10	10
städtische KiTa	Kinderhaus Breite	-45	30
	Kinderhaus Horemer	-5	-2
	Kinderhaus See	-22	10
	Kinderhaus Weilheim	11	-2
	Kinderhaus Herrlesberg	-12	10
	Kinderhaus Hirschau	2	5
Gesamtergebnis		-86	66

¹⁶ „Märzstatistiken“ der Fachabteilung Kindertagesstätten

¹⁷ Sozialräumliche Planung mit Beteiligung von Eltern, Einrichtungsleitungen und Ortsvorsteher in *Pfrondorf* 2012/13 und kommendes Jahr im *Tübinger Norden* sowie in *Weilheim*.

4.3.3 Überblick: Ausbau bis 2017/18

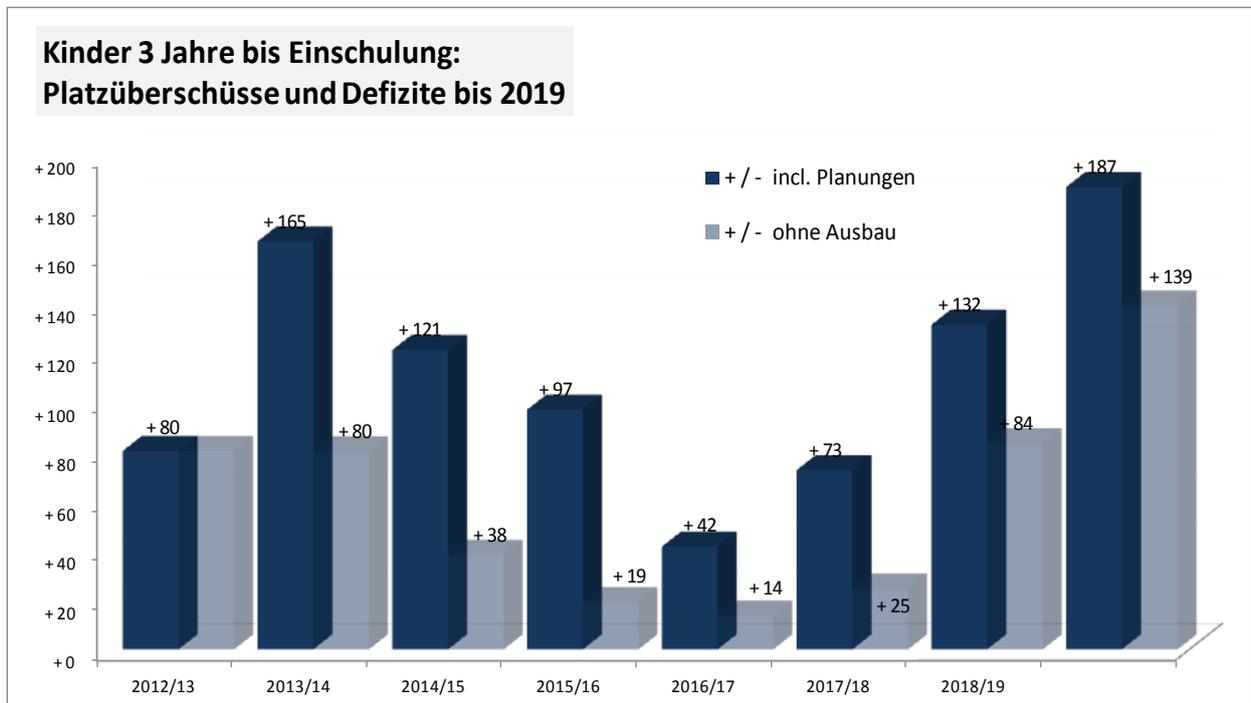
Im Saldo kommen bis 2017/18 +48 Plätze für Kinder ab 3 Jahre dazu. Nicht berücksichtigt sind die Plätze für das Güterbahnhofsareal in dieser Übersicht.

Der Platzüberhang wird zum nächsten „Kindergartenjahr“ 2013/14 sehr stark steigen wegen der Eröffnung vieler neuer und zusätzlicher Plätze. 2014/15 wird der Überhang etwa 130 Plätze ausmachen (vgl. Kapitel 4.3.3; S.31) und danach weitgehend von den prognostizierten zunehmenden Kinderzahlen in Anspruch genommen werden (der Überhang sinkt auf etwa 40 Plätze).

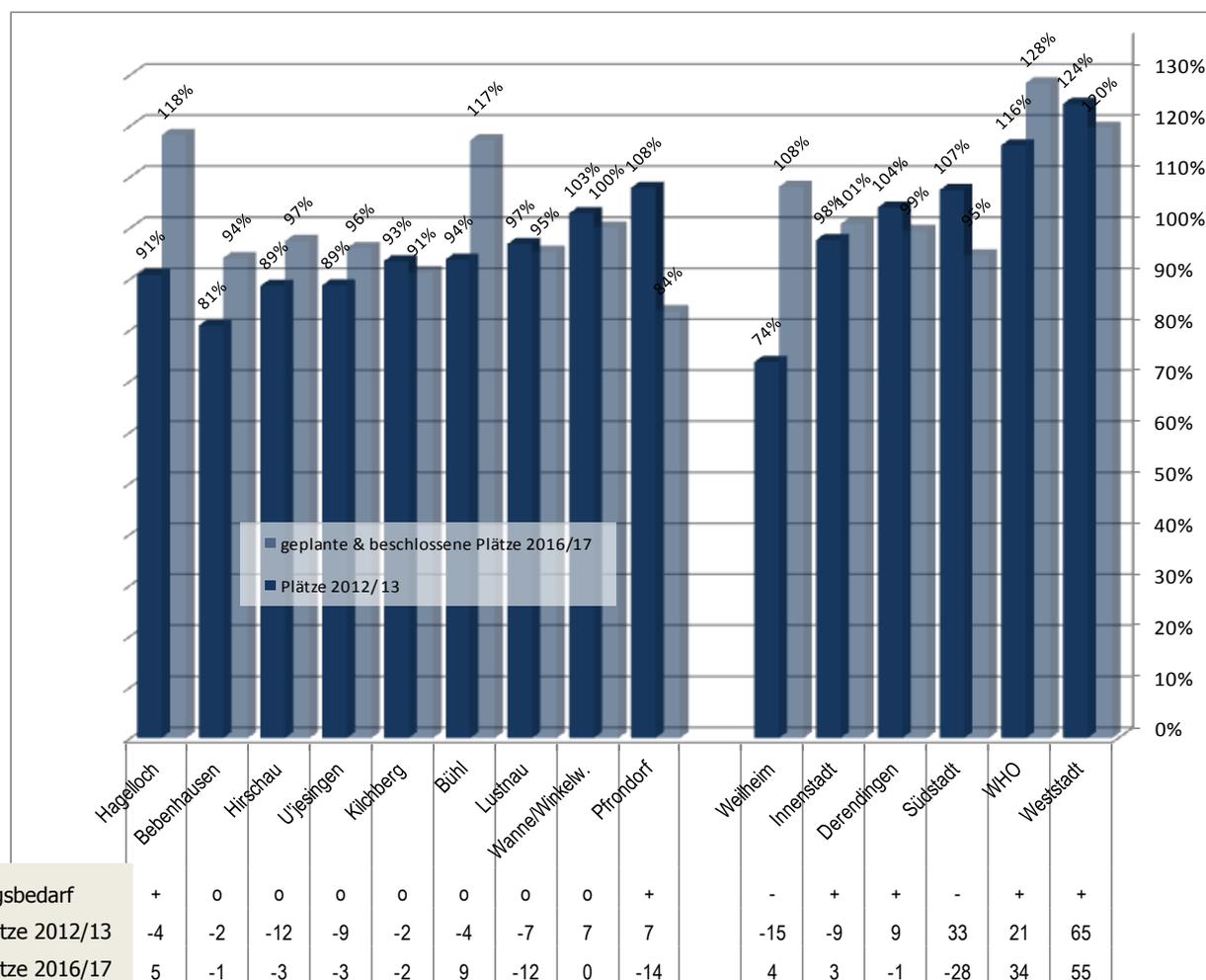
Gesamtstädtische Veränderung nach Jahr		
Daten		
Jahr	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
2013/2014	-61	146
2014/2015	-12	10
2015/2016	-25	20
2016/2017	-50	
2017/2018		20
Gesamtergebnis	-148	196

4.3.4 Grafik und Vergleich: Ausbau um alle geplanten und beschlossenen Plätze – ohne Ausbau

Die Grafik stellt dar: die Differenz zwischen jeweiligem Platzangebot und der Entwicklung des Bedarfs. Der Bedarf für Ü-3 Plätze insgesamt (also Teilzeit und Ganztags zusammen) hängt einerseits vom Richtwert ab – hier 104 % (alle Kinder von 3 bis Einschulung plus dem Puffer von 100 Plätzen) - andererseits von den prognostizierten Kinderzahlen. Der erste Balken stellt die Entwicklung bei Realisierung aller geplanten Maßnahmen dar und der zweite Balken die Situation ohne jegliche Veränderung der Platzzahlen.



4.4 Bedarfsdeckung durch Plätze für Kinder 3 Jahre bis Einschulung & sozialräumlicher Handlungsbedarf



Grafik: Versorgungssituation sozialräumlich mit Ü3-Plätzen 2012/13 & Ausblick 2016/17

Der hohe Versorgungsgrad in *Waldhäuser* und in der *Weststadt* ist bedingt durch die hohe Zahl an Plätzen des Waldorfindergartens die aus allen Sozialräumen Tübingens genutzt werden. In Waldhäuser wird außerdem ein weiterer Rückgang der Kinderzahlen prognostiziert, so dass der Versorgungsgrad dadurch ansteigt.

In *Weilheim* zeigt eine bessere Versorgung (+9 Plätze) zusammen mit einem prognostizierten Kinderrückgang dass die Versorgung sehr stark ansteigen wird.

In *Pfrondorf* hat ein sozialräumlicher Optimierungsprozess stattgefunden, in dem im Einvernehmen die starke & deutliche Reduzierung der Platzzahlen für Ü3 insgesamt bei gleichzeitigem Ausbau der Ganztagsplätze geplant wurde.

Die hohe zukünftige Versorgungsquote in *Hagelloch* und in *Bühl* kommt zustande wegen sinkenden Kinderzahlen laut Einwohnerprognose.

Kindertageseinrichtungen Ganztagsplätze 3 Jahre - Einschulung

Tübingen Gesamtstadt

Addition der 15 Planungsgebiete

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	694	665	674	674	669	652	643	636
	1 < 2 J	658	692	676	685	679	667	647	636
	2 < 3 J	687	661	707	692	696	681	666	645
	3 < 4 J	710	703	690	736	716	712	696	678
	4 < 5 J	708	702	709	695	736	708	702	684
	5 < 6 J	658	698	706	711	693	726	695	687
	6 < 7 J	659	653	699	708	712	688	720	689
7 < 10 J	1976	1969	1970	1978	2034	2073	2044	2048	
3,3 Jahrgänge		2279	2280	2320	2338	2343	2333	2277	2223

GT-Angebot		2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Ganztags	Stadt	541	597	607	627	627	647	647	647
	freie Träger	428	523	523	523	523	523	523	523
Ganztags-Plätze ges. *)		969	1120	1130	1150	1150	1170	1170	1170

abzüglich der tatsächlich von auswärtigen Kindern belegten Plätze

ausw. belegt GT	-35	-35	-35	-35	-35	-35	-35	-35	-35
Plätze Tübinger Kinder	934	1085	1095	1115	1115	1135	1135	1135	

Ermittlung des Bedarfsrichtwerts 2013/ 14

Bedarf = Tübinger Ganztagsplätze

	Zahl	Anteil an Kindern 3 J. - Einschulung
Tübinger Ganztagsplätze	934	41,0%
Puffer	100	4%
Bedarf	1034	45%

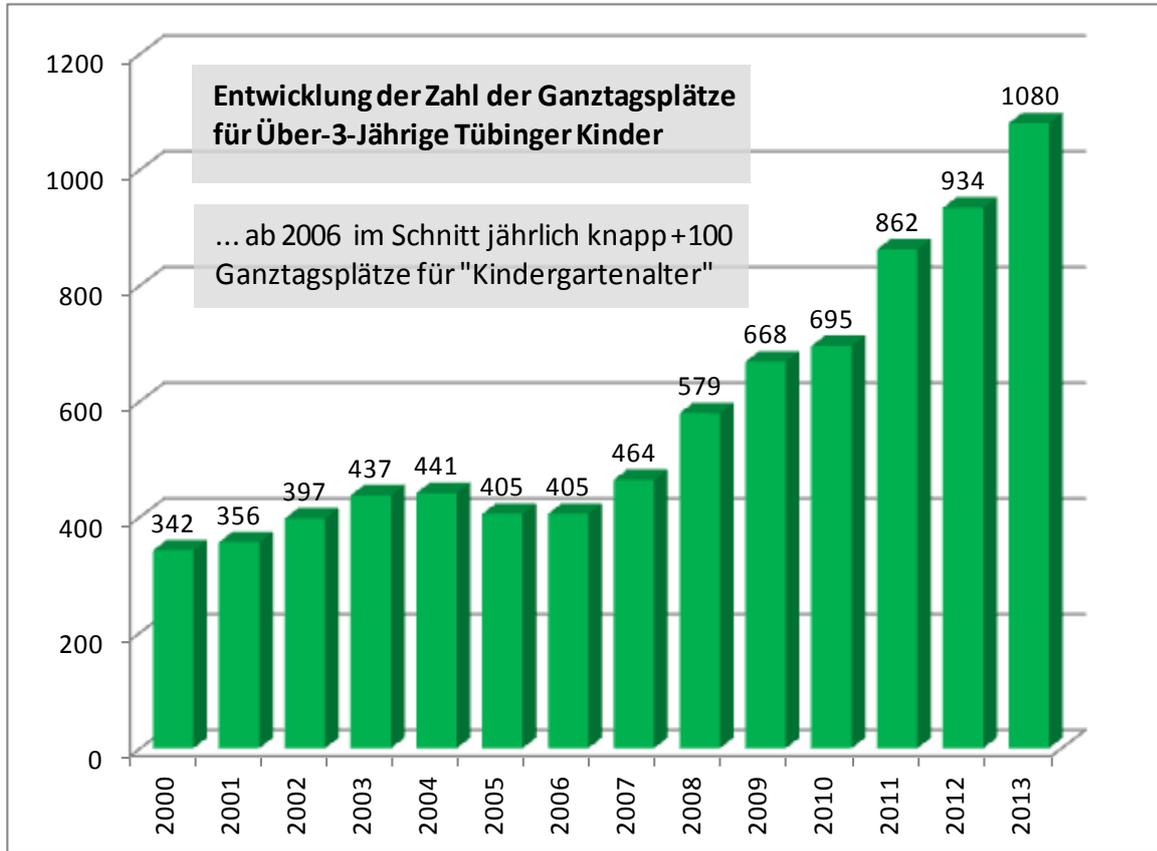
Bedarf Ganztagsplätze Kinder 3 - 6 Jahre

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Bedarfsrichtwert	45%							
Bedarf bei 45%	1034	1034	1052	1061	1063	1058	1033	1008
Bestand	934	1085	1095	1115	1115	1135	1135	1135
GT +/- incl. Planungen	- 100	+ 51	+ 43	+ 54	+ 52	+ 77	+ 102	+ 127
GT +/- ohne Ausbau	- 100	- 100	- 118	- 127	- 129	- 124	- 99	- 74

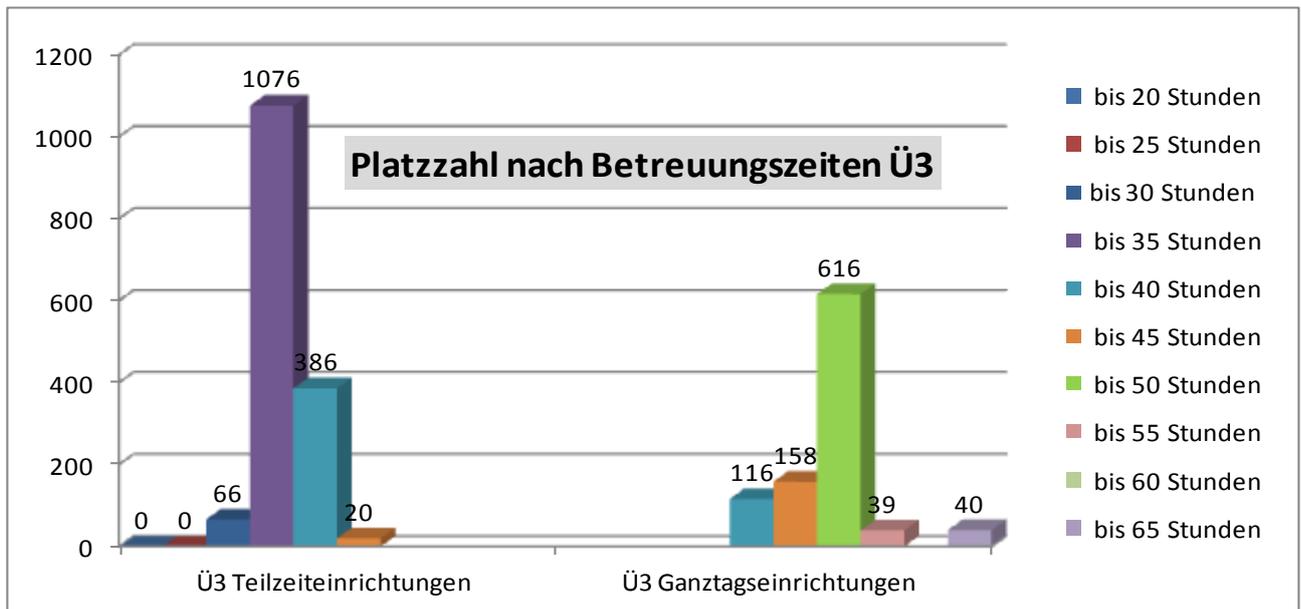
*) Zahlen der Einwohnerstatistik mit Stand 30.06.2012; Platzzahlen Stand 30.09.2012

A.5 Plätze in Ganztageeinrichtungen für Kinder der Altersstufe 3 Jahre bis zur Grundschule

5.1 Entwicklung und Bestand



Grafik: Überblick über die aktuelle Struktur der Betreuungszeiten



Veränderungen seit dem Vorjahr:

Im laufenden „Kindergartenjahr“ wurden 58 Ganztagsplätze Ü3 geschaffen, davon 20 als neue Gruppe im Kinderhaus Janusz Korczak. Alle anderen kamen durch Umwandlungen der Angebotsstruktur in Einrichtungen zustande.

Sozialraum	Ü3 TZ Veränderun	Ü3 GT Veränderun
Innenstadt	-2	12
Weststadt		
Wanne		
Waldhäuser		
Lustnau	-12	10
Südstadt	-20	45
Derendingen	5	3
Hirschau	11	-12
Gesamtergebnis	-18	58

5.2 Nachfrage & Bedarfsrichtwert

Zum derzeit laufenden Kindergartenjahr konnten alle Familien auf der Anmeldeliste einen Platz erhalten. Damit gab es im September 2012 keine Kinder auf der Warteliste. Neu ist dieses Jahr der Vorschlag, den Puffer für die Plätze für Über-3-Jährige-Kinder für die Entwicklung des Ganztagsangebotes Ü3 zu verwenden.

Ü3 Ganztags: Ermittlung des Bedarfsrichtwert 2013/14

Bedarf = Tübinger Ganztagsplätze

Kinder Ü3	2279	100,0%
Tübinger Ü3 Ganztagsplätze	934	41,0%
Puffer	100	4%
Bedarf	934	45%

Es wird vorgeschlagen, dass der Bedarfsrichtwert mit 45% festgelegt wird. Dieser setzt sich zusammen aus der gesamtstädtischen Versorgungsquote von 41% plus 4% Puffer, der dieses Jahr komplett den Ü3 Ganztagsplätzen zugerechnet werden soll da

- Die Kapazitätsauslastung seit 5 Jahren jeweils im März bei 100% oder mehr lag,
- Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen Ü3 in der aktuellen Vergaberunde sehr hoch ist,
- Weitere Ganztagsplätze benötigt werden, um den Übergang von Ganztagsplätzen für Kleinkinder zu Ganztagsplätzen für „Kindergartenkinder“ reibungsloser zu ermöglichen.
- Entsprechend sind derzeit +196 (!) Ganztagsplätze in Planung, die meisten davon (+146) gehen im kommenden Kindergartenjahr 2013 an den Start. Deswegen muss die Zurechnung des Puffers in der nächsten Bedarfsplanung wieder überprüft werden.

Der Bedarfsrichtwert wird ab dem „Kindergartenjahr“ 2013/14 ohnehin „eingeholt“, denn die Versorgungsquote wird dann 47% betragen.

5.3 Ausbau der Ganztagsplätze für Bildung und Betreuung ab 3 Jahre bis zur Grundschule

5.3.1 Ausbau 2013/14 durch beschlossene Maßnahmen

Träger	Einrichtung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
freier Träger	Alte Weberei		40
	Kita Kreuzkirche		20
	Kirchplatzschule	25	20
Gesamtergebnis		25	80

5.3.2 Ausbau 2013/14: alle geplanten Maßnahmen

Träger	Einrichtung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
freier Träger	kath. KH St. Pankratius	-5	5
	Lorettofuchse		
	Helene v. Hügel	-10	10
städtische KiTa	Kinderhaus Breite	-45	30
	Kinderhaus Horemer	-5	-2
	Kinderhaus See	-22	10
	Kinderhaus Weilheim	11	-2
	Kinderhaus Herrlesberg	-12	10
	Kinderhaus Hirschau	2	5
Gesamtergebnis		-86	66

5.3.3 Überblick der Veränderungen bis 2017/18

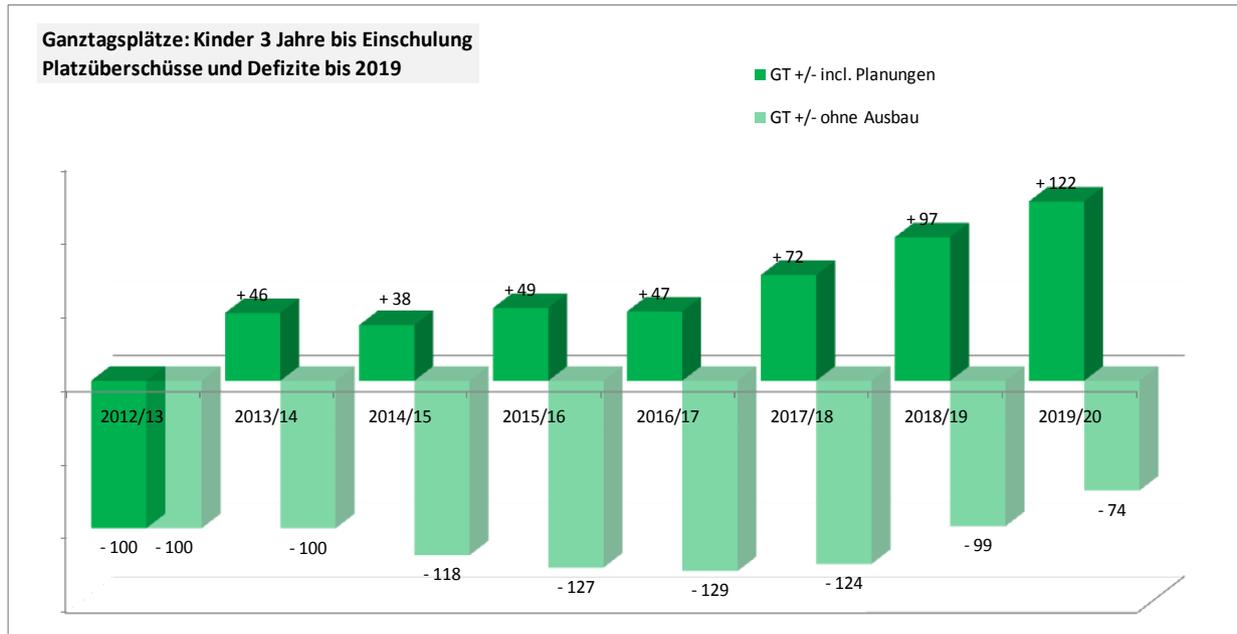
Insgesamt werden noch +196 Ganztagsplätze Ü3 dazu kommen! Im Saldo sind es bis 2017/18 plus +48 Plätze für Kinder ab 3 Jahre. Nicht berücksichtigt in dieser Übersicht sind die Plätze für das Güterbahnhofsareal.

Die prognostizierte Versorgungsquote für 2017/18 ist 48% bei einer Bedarfsdeckung von 108% für alle Ü3-Kinder.

		Daten	
Jahr		Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
2013/2014		-61	146
2014/2015		-12	10
2015/2016		-25	20
2016/2017		-50	
2017/2018			20
Gesamtergebnis		-148	196

5.3.4 Grafik und Vergleich: Ausbau um alle geplanten und beschlossenen Plätze – ohne Ausbau

Aufgrund der aktuellen Nachfrageentwicklung Tübinger Familien kann man davon ausgehen, dass die hinzukommenden Ganztagsplätze komplett nachgefragt werden, und sogar weitere Umwandlungen von Teilzeitplätzen Ü3 in Ganztagsplätzen Ü3 angestrebt werden sollten.

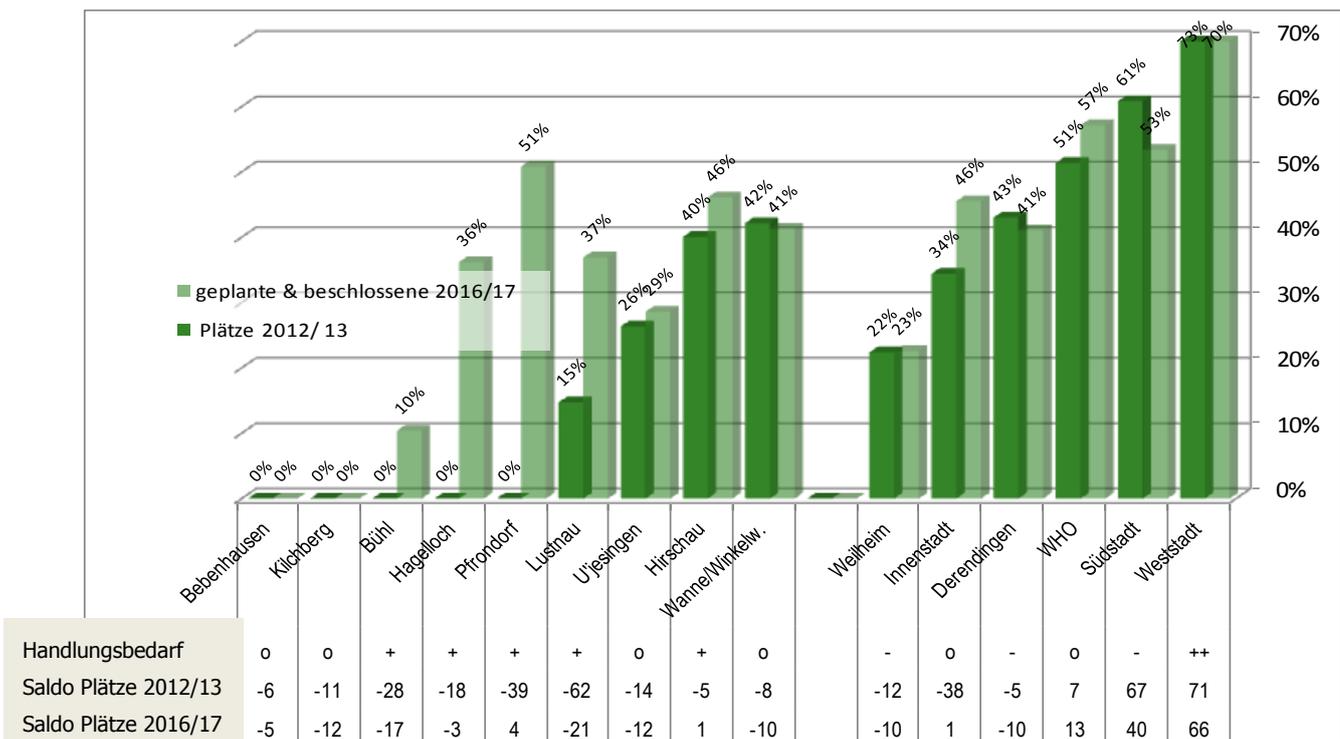


5.4 Beurteilung der Versorgung mit Betreuungsplätzen im Sozialraum & Handlungsbedarfe

5.4.1 Versorgungsquote nach Sozialräumen

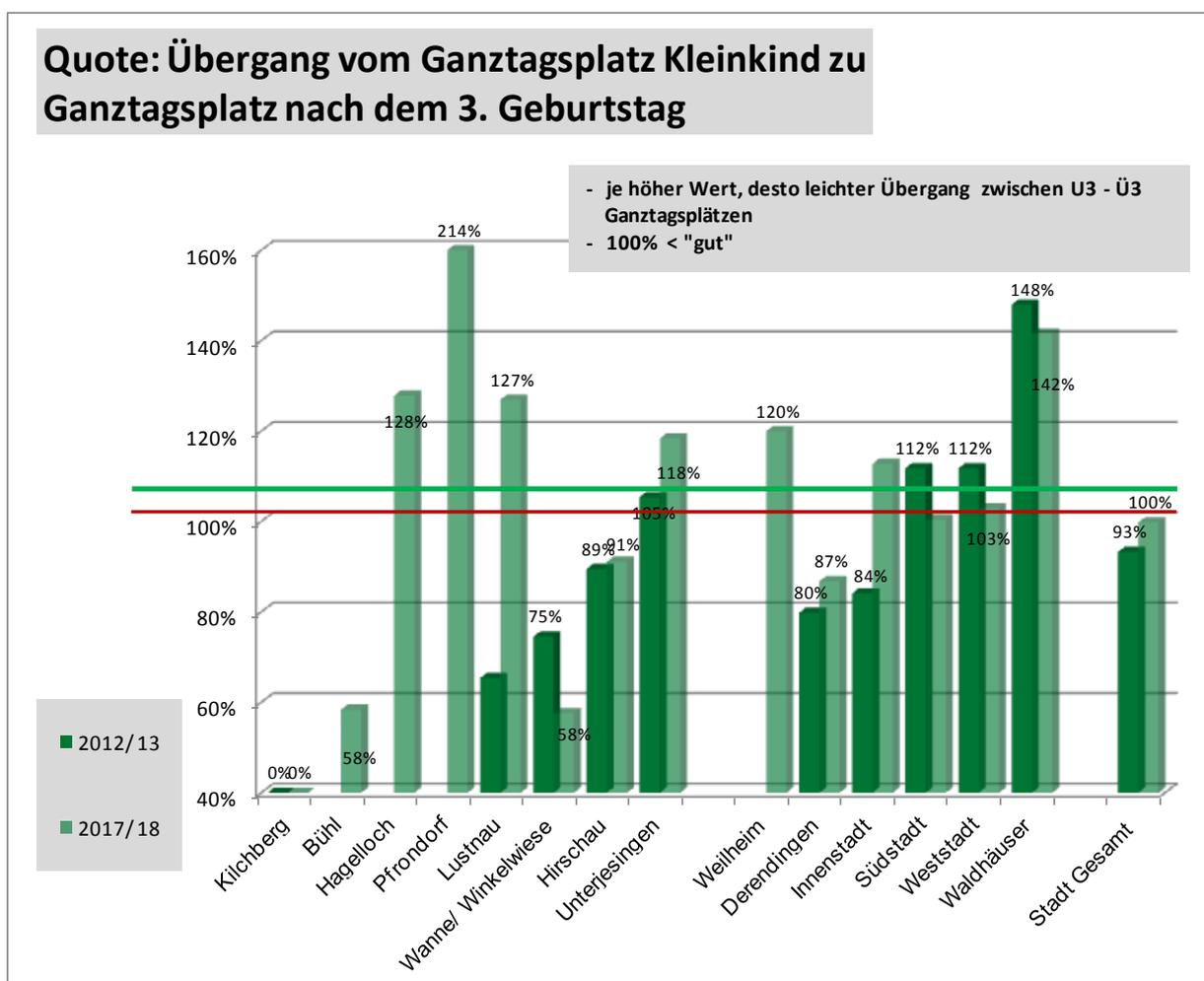
In *Weilheim* fehlen Ganztagsplätze. Für *Bebenhausen* wird derzeit eine Lösung entwickelt (Naturpädagogisches Angebot in Kooperation mit Kinderhaus Waldschule mit Ganztagsangebot). *Kilchberg* und *Bühl* haben ein bedarfsgerechtes Angebot vor-Ort, auch wenn die Versorgungsquote sehr schwach „aussieht“.

Grafik: Versorgungssituation sozialräumlich mit Ganztagsplätzen Ü3 2012/13 & Ausblick 2016/17



5.4.2 Übergänge von der Ganztagskleinkindbetreuung zu Einrichtungen für Bildung und Betreuung ganztags für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung

Grafik: Übergänge GT U3 nach GT Ü3



Die Perspektive ist deutlich positiv – erkennbar am hellen 2. Balken jedes „Balkenpärchens“. Inzwischen ist zumindest für 9 von 15 Sozialräumen eine gute Übergangssituation zwischen U3 und Ü3 GT Plätzen in Sicht¹⁸. Für *Kilchberg*, *Bühl* und *Hirschau* gilt, dass derzeit dort – vor Ort - nicht mehr Bedarf formuliert wird (für Bühl ermittelt durch einen Runden Tisch in diesem „Kindergartenjahr“).

Wanne/ Winkelwiese hat sehr viele Ganztagskleinkinderplätze die nicht von Kindern des Sozialraums genutzt werden – deswegen ist der Quotient so „schlecht“. Der Quotient verschlechtert sich zusätzlich, weil sich die Relation zwischen TZ und GT Plätzen zuungunsten der Ü3-Jährigen verschiebt. Diese Veränderung ist jedoch innerhalb der einzelnen Einrichtungen sinnvoll und ist deswegen zu befürworten.

In *Derendingen* fehlen Ganztagsplätze Ü3. In *Waldhäuser Ost* stellt sich die Situation so positiv dar, da Ganztagsplätze für Kinder-unter-3-Jahre zu rar sind (vgl. Empfehlung Kap.3.5, S.27).

Ein Teil des Puffers (40 Plätze) für Über-3-jährige wird den Sozialräumen mittleren Bedarfs zugerechnet um den Übergang zwischen U3 GT nach Ü3 GT dort künftig gewährleisten zu können. Dies wurde in der Berechnung des Bedarfsrichtwert Ü3-GT berücksichtigt.

¹⁸ umgesetzt meist in 2014

5.5 Zusammenfassung und Empfehlungen für Kapitel 4 & 5: Teilzeit- und Ganztagsplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung

Nach Bewertung der aktuellen Entwicklung wird angenommen, dass bei den Plätzen für Kinder ab 3-Jahre der Trend zur weit überwiegenden Nachfrage nach Ganztagsbetreuung gehen wird. Familien mit Kleinkindern werden wohl weiterhin einen Mix von Teilzeit –*und* Ganztagsplätzen nachfragen.

Empfohlen wird:

- Eine Anpassung des Überhangs an Ü3 Plätzen sollte erst erfolgen, wenn die Entwicklung des „KiTa-Systems“ etwas zur Ruhe gekommen ist und die Nachfragesituation damit überschaubarer. Im Augenblick wäre die Gefahr von räumlichen Fehlentscheidungen zusammen mit unpassenden Angebotsstrukturen (Ü3/U3/TZ/GT) zu groß.
- Den vom Trägertreffen vorgeschlagenen Anpassungen der Angebotsstruktur innerhalb von Einrichtungen sollte zugestimmt werden.
- Ein weiterer „Umbau“ von Teilzeitplätzen Ü3 in Ganztagsplätze Vor-Ort.
- Wegen der immer noch weiter steigenden Bedeutung von Ganztagsangeboten sollte - sobald die Struktur der Landeszuschüsse bezüglich der KiTa-Öffnungszeiten klar ist- weiter an der Gestaltung der (Ganztags-) *Öffnungszeiten* gearbeitet werden.
- In *Weilheim* sollte eine halbe Ganztagsgruppe für Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung eingerichtet werden. Planungen für Bildung und Betreuung in Weilheim sollten die Situation und Entwicklung der Grundschule Weilheim und die Versorgungssituation (KiTa/ Grundschule) von *Kilchberg* mit in den Blick nehmen.
- Für das *Güterbahnhofgelände* wird die Planung von 2 Ü3 Gruppen empfohlen, über das Angebot Ganztags oder Teilzeit sollte im Jahr vor der Eröffnung der Kita entschieden werden anhand der dann geltenden Bedarfssituation.
- Für die gesamte *Nordstadt* ist ein sozialräumlicher Planungsprozess vorgesehen:
Die Überlegungen, das Kinderhaus *Waldhäuser* in ein Familienzentrum zu erweitern wird begrüßt. Dort könnten auch weitere Gruppen für Bildung und Betreuung untergebracht werden. Auch hier sollten die Überlegungen (bauliche) Veränderungsbedarfe der Grundschule mit einbeziehen.
In Hinblick auf die notwendige bauliche Sanierung des Kinderhauses Winkelwiese ist auch dort der Grundschulstandort in die Überlegungen einzubeziehen.
- In *Lustnau* sollte vor der Einrichtung einer letzten Ganztagsgruppe der aktuelle Bedarf überprüft werden. Es ist möglich, dass eine der geplanten Gruppen die als ganztags geplant wurden besser als Teilzeitgruppe angeboten werden sollte.

B Atlas für Bildung und Betreuung

B.1 Überblick: Sozialstrukturelle Bewertung

Jeder der Tübinger Planungsräume hat in sich wiederum viele Facetten. In Tübingen gibt es keine ‚Soziale Brennpunktstadtteile‘.

Da man glücklicherweise nicht von einer räumlichen Konzentration sozialer Problemlagen sprechen kann, ergibt sich daraus die Herausforderung für *alle* Tübinger Kinderhäuser, die Vielfalt *aller* Kinder und *aller* Elternhäuser als Potential zu begreifen: Verwirklichungschancen zugänglich machen, individuelles Potential unterstützen und Entwicklungschancen für alle nutzbar machen: unabhängig von der sozialen Herkunft oder vom Stadtteil.

Lediglich in zwei Planungsräumen kann man darauf hinweisen, dass dort relativ gesehen mehr Kinder leben, die zusammen mit ihren Eltern ein aktiveres Angebot bei der Unterstützung in Bildungs- und Erziehungsfragen benötigen. Dort sind zielgruppenbezogene Angebote sinnvoll: und zwar vernetzt mit anderen Akteuren wie z.B. Beratungsstellen und Jugendamt. Für die Kindertageseinrichtungen ist besonders wichtig, Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund, Ein-Eltern-Familien oder Familien in sozialen Problemlagen besonders intensiv in ihre Arbeit einzubinden. Auch schon im Kleinkinderbereich sollten hier *zugehende* Angebote umgesetzt werden, damit *alle* Kinder von Anfang an gefördert werden und gute Startchancen bekommen.

Legende Kindertagesstättenplanung

Einwohner pro Planungsgebiet



-  Kinder 2 Monate bis 3 Jahre
-  Kinder 3 Jahre bis Einschulung
-  Grundschul Kinder

Standort städtische Träger



-  Plätze 2 Monate bis 3 Jahre
-  Plätze 3 Jahre bis Einschulung
-  Plätze Grundschul Kinder

Grundschülerinnen und Grundschüler



-  nehmen nur schulisches Angebot wahr
-  bis 14 Uhr
-  Ganztags I bis ca. 15:30
-  Ganztags II bis ca. 17:00

Standort große freie Träger



-  Plätze 2 Monate bis 3 Jahre
-  Plätze 3 Jahre bis Einschulung
-  Plätze Grundschul Kinder

Tagespflege pro Planungsgebiet



-  Plätze 2 Monate bis 3 Jahre

Standort kleine freie Träger



-  Plätze 2 Monate bis 3 Jahre
-  Plätze 3 Jahre bis Einschulung
-  Plätze Grundschul Kinder



Tübingen
Universitätsstadt

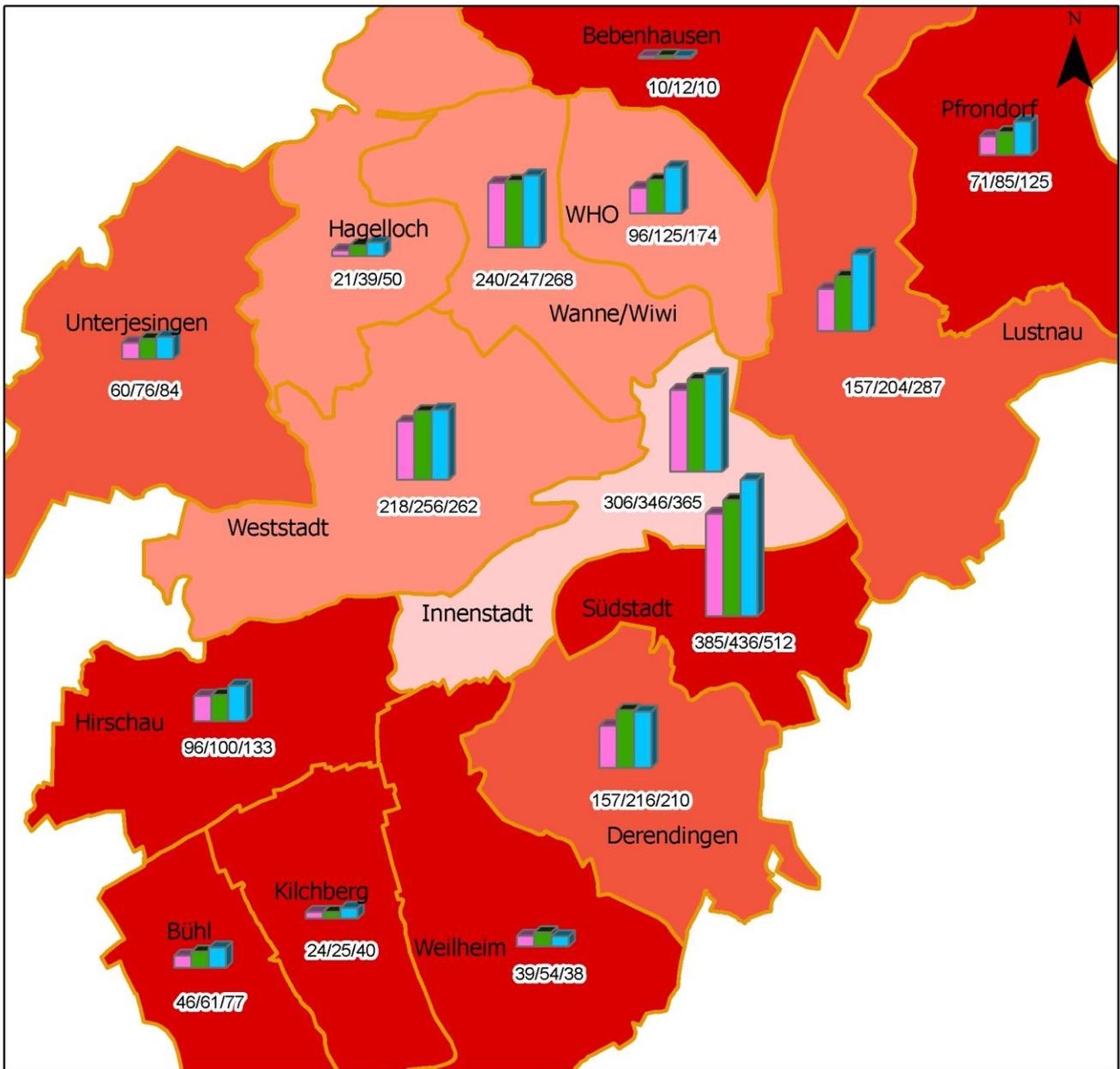
Legende

FAB 69 Geoinformation und EDV
FB 5 Soziales

Kindertagesstättenplanung

Datum: 24.06.2013

Überblick 1: Kinderzahlen in den Sozialräumen



Legende

Einwohner pro Planungsgebiet



- Kinder 2 Monate bis 3 Jahre
- Kinder 3 Jahre bis Einschulung
- Grundschul Kinder

Jugendquote

- unterdurchschnittlich
- leicht unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- jünger als Durchschnitt

Tübingen
Universitätsstadt

FAB 69 Geoinformation und EDV
FB 5 Soziales

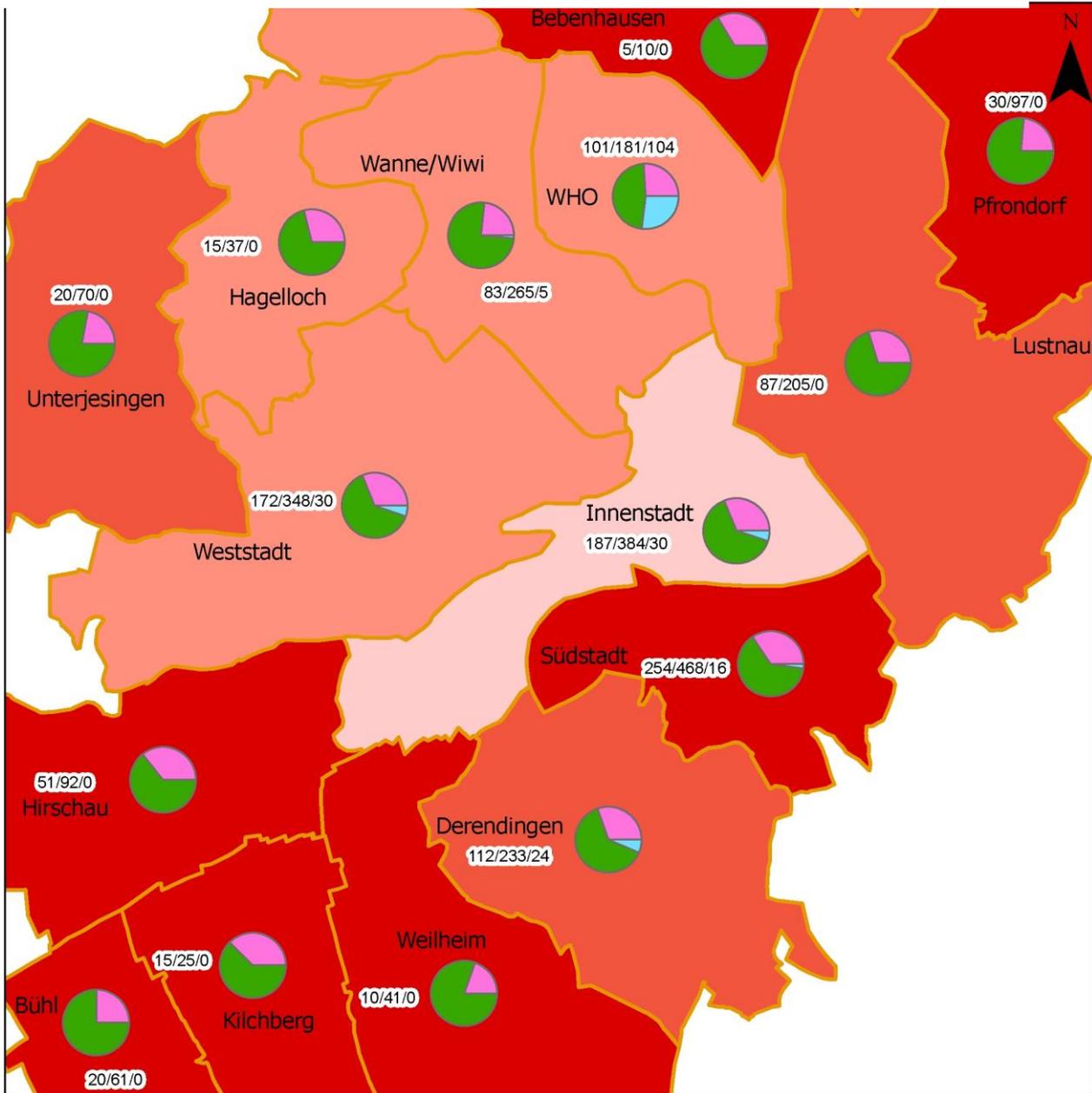
Übersicht
Kinderzahlen

Kindertagesstättenplanung

0 300 600 1.200 Meter

Datum: 24.06.2013

Überblick 2: Plätze in Kindertageseinrichtungen (incl. Tagespflege)



Legende

Plätze pro Planungsgebiet



- Plätze 2 Monate bis 3 Jahre gesamt
- Plätze 3 Jahre bis Einschulung gesamt
- Plätze Schülerhort

Jugendquote

- unterdurchschnittlich
- leicht unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- jünger als Durchschnitt

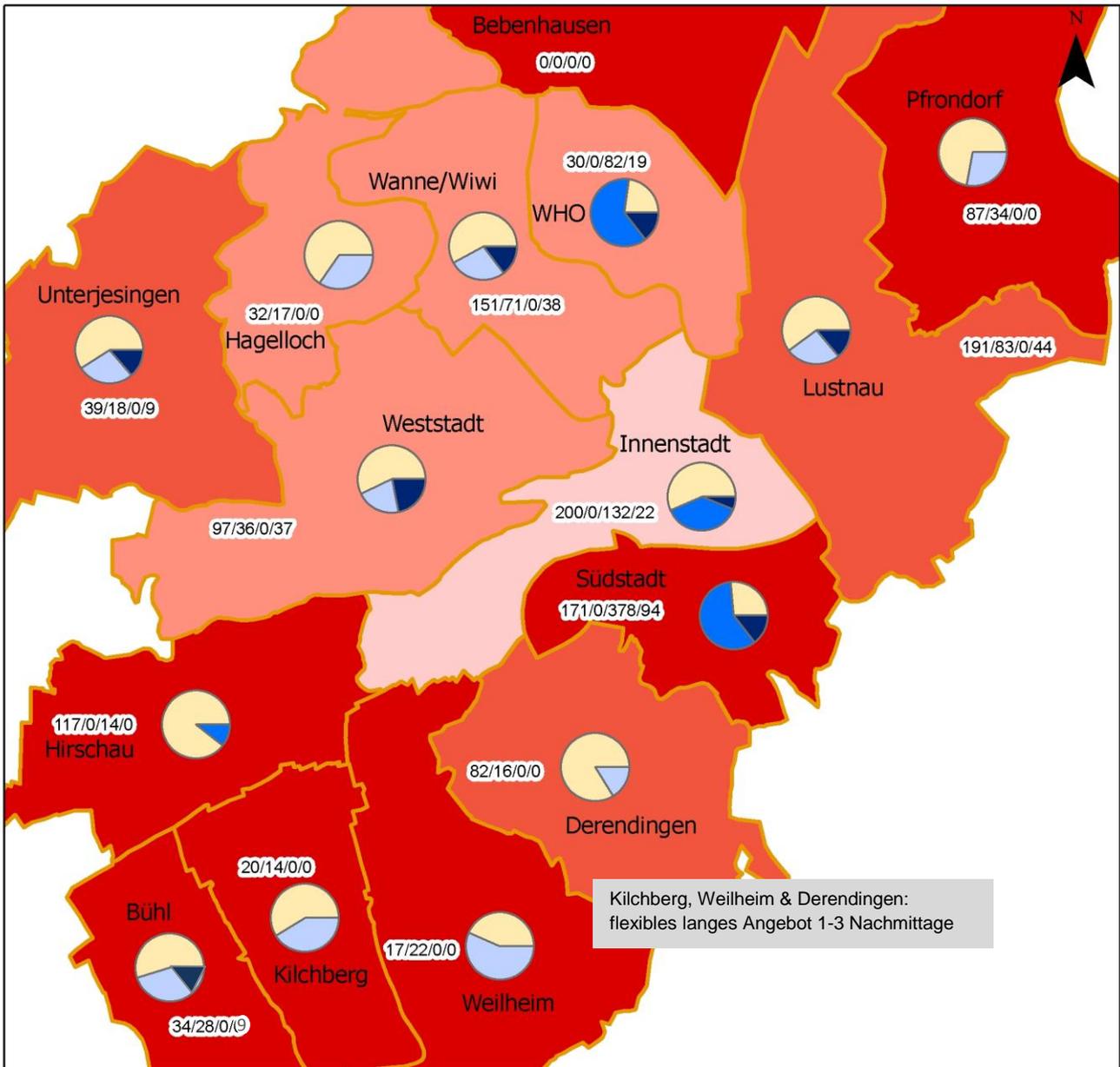
Tübingen
Universitätsstadt

FAB 69 Geoinformation und EDV
FB 5 Soziales

**Übersicht
Plätze**
Kindertagesstättenplanung

Datum: 24.06.2013

Überblick 3: Grundschüler & Betreuungszeiten



Legende

Grundschüler mit Betreuung pro Planungsgebiet

-vereinfachtes Schema wegen großer Vielfalt der Angebotsformen-



- nehmen nur schulisches Angebot wahr
- bis 14 Uhr
- Ganztags I bis ca 15:30
- Ganztags II bis ca. 17:00

Jugendquote

- unterdurchschnittlich
- leicht unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- jünger als Durchschnitt

Übersicht Grundschüler

FAB 69 Geoinformation und EDV
FB 5 Soziales

Kindertagesstättenplanung

0 300 600 1.200 Meter

Datum: 24.06.2013

Bewertung der Bedarfsdeckung nach Sozialräumen - Überblick mit Indikatoren zur Sozialstruktur

Das Bewertungsschema ist aus der Überlegung heraus entstanden, dass der „Bedarfsdeckungsrichtwert“ nicht in jedem Stadtteil dieselbe Bedeutung hat. Der objektive Bedarf unterscheidet sich zwischen den Stadtteilen. Zum Beispiel: ein Sozialraum mit vielen Ein-Eltern-Familien benötigt je 100 Kleinkinder mehr Plätze für Bildung und Betreuung. Außerdem unterscheidet sich die Nachfrage je nach Stadtteil, diese ist zum Beispiel in der Südstadt höher als in Lustnau. Entsprechend wurde eine einfache Strukturierung in „Sozialräume mit mittlerem -“ oder „- hohem Bedarf“ eingeführt. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu den verschiedenen Faktoren, die zur Bewertung herangezogen wurden.

Faktoren für Bedarfseinschätzung	Erläuterung der Faktoren und Indikatoren
Absolut fehlende Plätze	Ermittelt durch den aktuellen „Bedarfsdeckungsrichtwert“ (Soll), sowie dem Bestand (Ist) an Plätzen zum Oktober 2012 (=Kindergartenjahr 2012/2013).
Ein-Eltern-Familien	Ein-Eltern-Familien müssen ein Platzangebot – und zwar ganztags – erhalten können. In einem Stadtteil in dem viele Alleinerziehende für ihre Kinder einen Platz in Anspruch nehmen, bleiben weniger Plätze übrig für 2-Eltern-Familien, in denen beide arbeiten möchten oder müssen (Ausbildung, Studium, Ehrenamt, Pflege etc.). Deswegen muss die Versorgungsquote in Stadtteilen, in denen viele Ein-Eltern-Familien leben, höher sein wenn eine in etwa gleichwertige Versorgung für alle Familienformen gewährleistet werden soll.
Migrationshintergrund	Kinder, die im Elternhaus nicht in die deutsche Sprache hinein sozialisiert werden, sollten ganz besonders früh und offensiv in ein hochwertiges Angebot für Bildung und Betreuung eingebunden werden. Ein solches Angebot ist unabhängig vom jeweiligen Stadtteil umzusetzen und hängt nicht vom Sozialraum und der Dichte von Kindern mit Migrationshintergrund ab. In Stadtteilen aber mit hohem Anteil an Familien mit Migrationshintergrund bietet es sich an, diese Familien nicht <i>individuell</i> sondern als <i>Zielgruppe</i> durch die Einrichtungen anzusprechen.
Übergangsquote Grundschule zum Gymnasium	In diesem Fall werden die Übergangsquoten herangezogen, um kombiniert mit anderen Indikatoren Hinweise zu erhalten, in welchen Sozialräumen möglicherweise spezieller Handlungsbedarf schon bei der vorschulischen Bildung besteht. In Tübingen allerdings sind die Sozialräume in sich sehr heterogen. Eine Übergangsquote von 50% ist immer noch für sich alleine sehr gut und erlaubt nur im Kontext weiterer Informationen eine Aussage.
GT Verhältnis U3 zu Ü3	Gibt Auskunft über das Verhältnis von GT Ü3 zu U3 Plätzen: 100% bedeutet, dass alle Kinder, die 3 Jahre alt werden und einen U3 GT-Platz hatten einen Ü3 GT Platz erhalten können. Wenn der Wert über 100% liegt, so stehen im Verhältnis mehr Ganztagsplätze für Über-3-Jährige zur Verfügung. Liegt aber der Wert unter 100%, so werden z.B. bei einem Wert von 73% von hundert Kindern, die einen Ganztagsgruppe vor dem 3. Geburtstag besuchen, nur 73 Kinder einen Ganztagsplatz nach dem 3. Geburtstag erhalten können.
Fachliche & Erfahrungsbasierte Einschätzung	Die „erfahrungsbasierte Einschätzung“ spielt für die Bewertung der Sozialstruktur eine wichtige Rolle: Sind es eher homogene oder heterogene Sozialräume, ist es eine eher dörflich oder eher urbane Sozialstruktur, eine moderne Wohnbevölkerung mit einer hohen Erwerbsquote von Frauen usw.

Kindertageseinrichtungen Stadt Tübingen	Planungsraum	Charakterisierung Sozialraum	Relative Größe Sozialraum		Ein- Eltern- Familien %	Migra- tions- hinter- grund - Kita	Über- gangs- quoten	Jugendhilfedichte	U – 3 Plätze	U – 3 Ganztags	Ü-3	Ü-3 Ganztags- Plätze	Verhältnis GT U3 zu GT Ü3
					2012	2012	2009- 2012		2 Monate bis 3 Jahre	2 Monate bis 3 Jahre	3-Jahre bis Einschulung	3- Jahre bis Einschulung	akzeptabel ab 100%
Bedarfsplanung 2013 <div style="display: flex; align-items: flex-start; margin-top: 5px;"> <div style="margin-right: 10px;"> rot hoch! grün erhöht schwarz unauffällig </div> </div>													
Innenstadt	1	hoher Bedarf	15%		39%	29%	77%		96	86	235	129	84%
Weststadt	2	hoher Bedarf	11%		31%	24%	59%		50	110	149	199	112%
Wanne/ Winkelwiese	3	mittlerer Bedarf	12%		30%	31%	74%		17	102	161	104	75%
WHO	4	hoher Bedarf	5%		34%	48%	67%	+	40	25	106	75	148%
Lustnau	5	mittlerer Bedarf	9%		28%	17%	76%		62	25	175	30	65%
Südstadt	6	hoher Bedarf	20%		41%	39%	61%	+	100	161	221	267	112%
Derendingen	7	hoher Bedarf	9%		35%	27%	67%		50	62	140	93	80%
Unterjesingen	8	mittlerer Bedarf	3%		30%	18%	62%		10	10	50	20	105%
Hagelloch	9	mittlerer Bedarf	1%		21%	17%	60%		15	0	37	0	0%
Bebenhausen	10	mittlerer Bedarf	1%										
Pfrondorf	11	mittlerer Bedarf	4%		26%	20%	83%		30	0	97	0	0%
Weilheim	12	hoher Bedarf	2%		38%	29%	62%		10	0	29	12	0%
Kilchberg	13	mittlerer Bedarf	1%		24%	11%	85%		10	5	25	0	0%
Bühl	14	mittlerer Bedarf	3%		30%	14%	60%		20	0	61	0	0%
Hirschau	15	mittlerer Bedarf	5%		27%	25%	62%	+	21	30	52	40	89%
Durchschnitt					34%	29%	68%						

Innenstadt	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgr uppe					
Planungsraum 1										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Gartenstraße	5		37			42	2,0	30/34	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Mauerstraße		6		9	x	15	1,0	36	30	1 - 6 J.
Kindergarten Neckarhalde			50			50	2,0	34	30	3 - 6 J.
Kinderhaus Österberg	5	5	31			41	2,0	30/33/42	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Rübenloch	10		25			35	2,0	30/34	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Stiefelhof				30		30	1,5	50	30	3 - 6 J.
Ev. Gesamtkirchengemeinde										
ev. Martinskindergarten	10		50			60	3,0	30/33	30	1 - 6 J.
Kath. Gesamtkirchengemeinde										
Kindergarten St. Johannes			36			36	2,0	36/39	25	3 - 6 J.
Studentenwerk										
Kita Wilhelmstraße		30		32	x	62	5,0	50	30	1 - 6 J.
Kita der Firma Rösch	4	10	6	12	x	32	1,0	25/35/44	5	2 - 6 J.
Kleine Freie Träger										
Waldkindergarten Eichhörnchen				20		20	1,0	40	30	3 - 6 J.
Waldorfkindergarten Wächterstr.		3		12		15	1,0	42	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Neckarbogen		5		20		25	1,5	50		u.1 - 6 J.
Kleinkindgruppe Grashüpfer	20					20	2,0	25/29	30	u.1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Madergasse	15					15	2,0	30	30	1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Pflegehof	10	10			x	20	2,0	25/48	20	1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Schwärzloch	24					24	3,0	31/50	28	u.1 - 3 J.
Tagespflege	7	7				14				u.1 - 3 J.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Innenstadt / Universität

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	135	119	125	120	117	116	114	112
	1 < 2 J	85	125	114	117	112	108	106	104
	2 < 3 J	108	76	120	107	109	104	99	98
	3 < 4 J	114	111	84	125	111	113	107	102
	4 < 5 J	94	111	113	84	124	110	111	104
	5 < 6 J	103	88	111	110	79	119	105	105
	6 < 7 J	95	102	90	111	110	80	119	104
	7 < 10 J	270	275	286	271	287	294	281	287
Kinder 2 Monate - 3 J		306	300	338	325	318	309	300	295
Kinder 3 J - Einschulung		346	319	353	351	349	368	348	338
Kinder Einsch. - 10 J		365	377	375	381	397	374	400	391

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	96	106	106	106	106	106	106	106
Ganztagsplätze	86	86	86	96	96	96	96	96
Plätze gesamt	182	192	192	202	202	202	202	202
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	186	183	206	197	194	188	183	179
ausw ärtige Kinder	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Tübinger Plätze	172	182	182	192	192	192	192	192
Saldo Angebot / Bedarf	- 14	- 1	- 24	- 5	- 2	+ 4	+ 9	+ 13
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	98	96	109	104	102	99	96	95
ausw ärtige Kinder	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7
Tübinger Plätze	79	79	79	89	89	89	89	89
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 19	- 17	- 30	- 15	- 13	- 10	- 7	- 6

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	235	235	235	210	210	210	210	210
Ganztagsplätze	129	149	149	169	169	169	169	169
Plätze gesamt	364	384	384	379	379	379	379	379
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	15	15	15	15	15	15	15	15
Bedarf	361	334	368	366	364	383	363	353
ausw ärtige Kinder	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12
Tübinger Plätze	352	372	372	367	367	367	367	367
Saldo Angebot / Bedarf	- 9	+ 38	+ 4	+ 1	+ 3	- 16	+ 4	+ 14
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	157	145	160	159	158	167	158	153
ausw ärtige Kinder	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Tübinger Plätze	119	139	139	159	159	159	159	159
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 38	- 6	- 21	- 0	+ 1	- 8	+ 1	+ 6

Innenstadt	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztags	GT Verhältnis U3 zu Ü3
hoher Bedarf	15%	39%	29%	77%	0	0	+	0	84%

In der Innenstadt besteht kein Handlungsbedarf, da mit der Kindertagesstätte an der Kreuzkirche (freier Träger: Kreuzkirche; ev.-methodistische Kirche) ab dem Herbst 2013/14 bedarfsgerechte Angebote die Innenstadt „komplettieren“.

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Kita Kreuzkirche	beschlossen	10			20

Weitere Veränderungen stehen an, wenn das Kinderhaus am Lindenbrunnen 2015/16 fertig gestellt sein wird und die Kinder vom Kindergarten Neckarhalde in das neue Haus mit Ganztagsangeboten umziehen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass das Ganztagsangebot sowie die Kleinkindgruppe ausgelastet werden.

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
KH Lindenbrunnen	beschlossen		10	25	20
KH Neckarhalde	beschlossen			-50	

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation Sozialräumlicher Orientierungswert - Innenstadt

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	135	119	125	120	117	116	114	112
Kinder								
1 < 2 J	85	125	114	117	112	108	106	104
im Alter								
2 < 3 J	108	76	120	107	109	104	99	98
von ...								
3 < 4 J	114	111	84	125	111	113	107	102
bis								
4 < 5 J	94	111	113	84	124	110	111	104
unter ...								
5 < 6 J	103	88	111	110	79	119	105	105
Jahre								
6 < 7 J	95	102	90	111	110	80	119	104
7 < 10 J	270	275	286	271	287	294	281	287
Kinder 2 Monate - 3 J	306	300	338	325	318	309	300	295
Kinder 3 J - Einschulung	346	319	353	351	349	368	348	338
Kinder Einsch. - 10 J	365	377	375	381	397	374	400	391

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	96	106	106	106	106	106	106	106
Ganztagsplätze	86	86	86	96	96	96	96	96
Plätze gesamt	182	192	192	202	202	202	202	202
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%							
Bedarf	200	197	222	213	208	202	197	193
ausw ärtige Kinder	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Tübinger Plätze	172	182	182	192	192	192	192	192
Saldo Angebot / Bedarf	- 28	- 15	- 40	- 21	- 16	- 10	- 5	- 1
Bedarfsrichtwert GT	36%							
Bedarf GT U3	111	109	122	117	115	112	109	107
ausw ärtige Kinder	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7
Tübinger Plätze	79	79	79	89	89	89	89	89
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 32	- 30	- 43	- 28	- 26	- 23	- 20	- 18

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	235	235	235	210	210	210	210	210
Ganztagsplätze	129	149	149	169	169	169	169	169
Plätze gesamt	364	384	384	379	379	379	379	379
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	15	15	15	15	15	15	15	15
Bedarf	361	334	368	366	364	383	363	353
ausw ärtige Kinder	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12
Tübinger Plätze	352	372	372	367	367	367	367	367
Saldo Angebot / Bedarf	- 9	+ 38	+ 4	+ 1	+ 3	- 16	+ 4	+ 14
Bedarfsrichtwert GT	56%							
Bedarf GT 3-6	193	178	197	196	195	206	194	189
ausw ärtige Kinder	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Tübinger Plätze	119	139	139	159	159	159	159	159
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 74	- 39	- 58	- 37	- 36	- 47	- 35	- 30

Weststadt	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgr uppe					
Planungsraum 2										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Frondsberg		13		31		44	3,0	50	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Sofie-Haug		10	15	27		52	3,0	34/50	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Stöcklestraße	10		25			35	2,0	30/34	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Weststadt	10	10	50	30		100	5,5	30/35/50	30	u.1 - 12 J.
Ev. Gesamtkirchengemeinde										
Frida-Wetzel Kindergarten	4	4	20	6		34	2,0	28/32/40	30	2 - 6 J.
Kindergarten Rappstr.	4		39	20		63	3,0	28/36/40	30	2 - 6 J.
Kita des Universitätsklinikums		48		40	x	88	7,0	62	6	1 - 10 J.
Kleine Freie Träger										
Kita der Freien Aktiven Schule		12		25		37	2,0	38	30	1,5 - 6 J.
Freikirchliches KH Schäfchen	10	10		20		40	3,0	31/45	26	u.1 - 3 J.
Tagespflege	12	3				15				u.1 - 3 J.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Weststadt / Klinikum

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	75	79	70	73	75	68	66	66
	1 < 2 J	78	78	76	72	76	73	67	65
	2 < 3 J	77	80	74	76	73	72	70	64
	3 < 4 J	70	83	82	79	82	75	75	72
	4 < 5 J	87	73	82	84	82	81	74	74
	5 < 6 J	76	88	70	83	85	80	79	72
	6 < 7 J	61	77	86	70	83	84	78	77
	7 < 10 J	201	203	207	220	231	233	227	233
Kinder 2 Monate - 3 J	218	223	209	209	211	203	192	184	
Kinder 3 J - Einschulung	256	267	254	265	266	255	246	232	
Kinder Einsch. - 10 J	262	280	292	290	314	317	306	311	

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	50	50	50	50	50	50	50	50
Ganztagsplätze	110	110	110	110	110	110	110	110
Plätze gesamt	160							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%							
Bedarf	132	136	127	127	128	123	117	112
ausw ärtige Kinder	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9
Tübinger Plätze	151	151	151	151	151	151	151	151
Saldo Angebot / Bedarf	+ 19	+ 16	+ 24	+ 24	+ 23	+ 28	+ 34	+ 40
Bedarfsrichtwert GT	32%							
Bedarf GT U3	70	72	67	67	68	65	62	59
ausw ärtige Kinder	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9
Tübinger Plätze	101	101	101	101	101	101	101	101
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 32	+ 30	+ 34	+ 34	+ 34	+ 36	+ 40	+ 42

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	149	149	149	149	149	149	149	149
Ganztagsplätze	199	199	199	199	199	199	199	199
Plätze gesamt	348							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	13	13	13	13	13	13	13	13
Bedarf	269	280	267	278	279	268	259	245
ausw ärtige Kinder	-14	-14	-14	-14	-14	-14	-14	-14
Tübinger Plätze	334	334	334	334	334	334	334	334
Saldo Angebot / Bedarf	+ 65	+ 54	+ 67	+ 56	+ 55	+ 66	+ 75	+ 89
Bedarfsrichtwert GT	45%							
Bedarf GT 3-6	116	121	115	120	121	116	111	105
ausw ärtige Kinder	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12
Tübinger Plätze	187	187	187	187	187	187	187	187
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 71	+ 66	+ 72	+ 67	+ 66	+ 71	+ 76	+ 82

Weststadt	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	Verhältnis GT U3 zu GT Ü3
hoher Bedarf	11%	31%	24%	59%	+	+	+	+	112%

In der Weststadt ist die Versorgungssituation sehr gut. Dort ist im Augenblick keine grundsätzliche Veränderung notwendig. Im Augenblick sind die Teilzeitplätze für „Kindergartenkinder“ schlecht nachgefragt. Hier können kurzfristige Anpassungen und eventuell eine mittelfristige Umstellung der TZ Ü3-Plätze auf Ganztagsplätze stattfinden.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

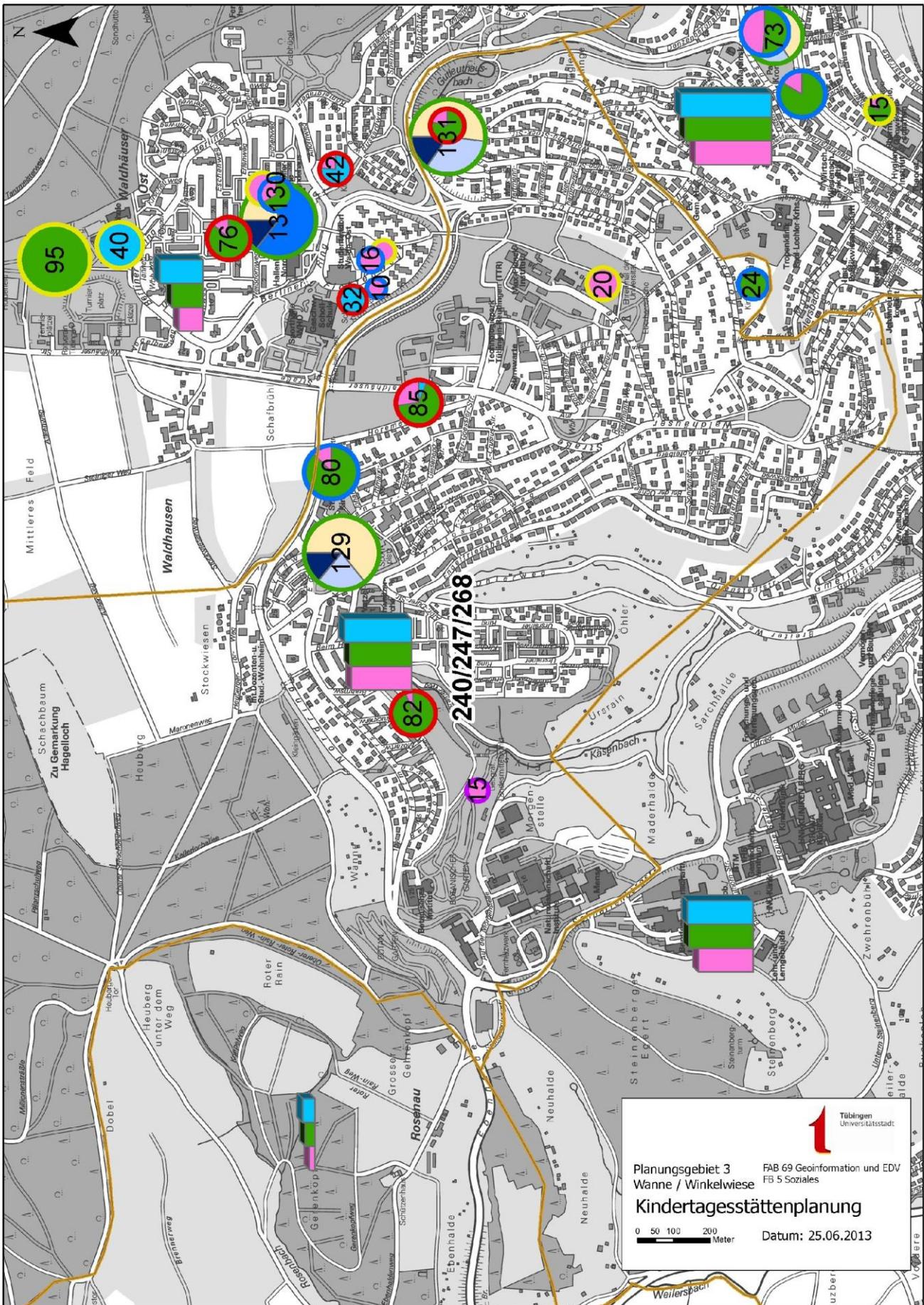
Sozialräumlicher Orientierungswert - Weststadt

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	75	79	70	73	75	68	66	66
Kinder								
1 < 2 J	78	78	76	72	76	73	67	65
im Alter								
2 < 3 J	77	80	74	76	73	72	70	64
von ...								
3 < 4 J	70	83	82	79	82	75	75	72
bis								
4 < 5 J	87	73	82	84	82	81	74	74
unter ...								
5 < 6 J	76	88	70	83	85	80	79	72
Jahre								
6 < 7 J	61	77	86	70	83	84	78	77
7 < 10 J	201	203	207	220	231	233	227	233
Kinder 2 Monate - 3 J	218	223	209	209	211	203	192	184
Kinder 3 J - Einschulung	256	267	254	265	266	255	246	232
Kinder Einsch. - 10 J	262	280	292	290	314	317	306	311

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	50	50	50	50	50	50	50	50
Ganztagsplätze	110	110	110	110	110	110	110	110
Plätze gesamt	160							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%							
Bedarf	143	146	137	137	138	133	126	120
ausw ärtige Kinder	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9
Tübinger Plätze	151	151	151	151	151	151	151	151
Saldo Angebot / Bedarf	+ 9	+ 5	+ 14	+ 14	+ 13	+ 19	+ 25	+ 31
Bedarfsrichtwert GT	36%							
Bedarf GT U3	79	81	76	76	76	73	70	67
ausw ärtige Kinder	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9	-9
Tübinger Plätze	101	101	101	101	101	101	101	101
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 23	+ 21	+ 26	+ 26	+ 25	+ 28	+ 32	+ 35

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	149	149	149	149	149	149	149	149
Ganztagsplätze	199	199	199	199	199	199	199	199
Plätze gesamt	348							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	13	13	13	13	13	13	13	13
Bedarf	269	280	267	278	279	268	259	245
ausw ärtige Kinder	-14	-14	-14	-14	-14	-14	-14	-14
Tübinger Plätze	334	334	334	334	334	334	334	334
Saldo Angebot / Bedarf	+ 65	+ 54	+ 67	+ 56	+ 55	+ 66	+ 75	+ 89
Bedarfsrichtwert GT	56%							
Bedarf GT 3-6	143	149	142	148	149	142	137	130
ausw ärtige Kinder	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12	-12
Tübinger Plätze	187	187	187	187	187	187	187	187
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 44	+ 38	+ 45	+ 39	+ 38	+ 45	+ 50	+ 57

Wanne / Winkelwiese	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesa	Gruppen	Wochenöffnungszeit	Schließ-tage	Alters-spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgruppe					
Planungsraum 3										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Horemer		23	5	52		80	5,0	40/50	30	1 - 8 J.
Kinderhaus Waldschule	5		45	32		82	4,0	30/37/50	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Winkelwiese		10	37			47	2,5	34/40	30	
Ev. Gesamtkirchengemeinde										
Kindergarten Rotbad			24			24	1,0	30	30	3 - 6 J.
Kath. Gesamtkirchengemeinde										
Kinderhaus Helene von Hügel	5	5	50	20		80	4,0	28/33/45	25	1 - 6 J.
Studentenwerk										
Fichtenweg 7		16			x	16	2,0	49	30	1 - 3 J.
Prof.-Rebel-Haus		10			x	10	1,0	36	30	u.1 - 3 J.
Kleine Freie Träger										
Studentische Kita Fichtenweg 9		10				10	1,0	45	23	u.1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Planckton		20			x	20	2,0	45	15	u.1 - 3 J.
Tagespflege	7	8				15				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Wanne / Winkelwiese

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	77	77	73	72	71	69	68	68
Kinder	96	80	78	74	72	72	70	69
im Alter	80	96	78	76	72	70	70	68
von ...	73	77	91	73	71	67	65	64
bis	81	71	73	87	69	67	63	61
unter ...	65	83	71	73	87	69	67	63
Jahre	71	61	78	67	69	83	64	62
7 < 10 J	197	202	190	198	194	201	205	202
Kinder 2 Monate - 3 J	240	241	218	210	204	200	197	194
Kinder 3 J - Einschulung	247	270	259	256	247	225	218	211
Kinder Einsch. - 10 J	268	264	269	265	262	284	270	265

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	17	15	15	15	15	15	15	15
Ganztagsplätze	102	106	106	106	106	106	106	106
Plätze gesamt	119	121						
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%							
Bedarf	146	147	132	128	124	122	120	118
Tübinger Plätze	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	117	119	119	119	119	119	119	119
Saldo Angebot / Bedarf	- 30	- 28	- 14	- 9	- 5	- 3	- 1	+ 1
Bedarfsrichtwert GT	32%							
Bedarf GT U3	77	77	70	67	65	64	63	62
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	100	104	104	104	104	104	104	104
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 22	+ 26	+ 34	+ 36	+ 38	+ 39	+ 41	+ 41

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	161	156	156	156	156	156	156	156
Ganztagsplätze	104	102	102	102	102	102	102	102
Plätze gesamt	265	258						
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	11	11	11	11	11	11	11	11
Bedarf	258	281	270	267	258	236	229	222
Tübinger Plätze	265	258	258	258	258	258	258	258
Saldo Angebot / Bedarf	+ 7	- 23	- 12	- 9	+ 0	+ 22	+ 29	+ 36
Bedarfsrichtwert GT	45%							
Bedarf GT 3-6	112	123	118	116	112	102	99	96
Tübinger Plätze	104	102	102	102	102	102	102	102
GT: Saldo Angebot / Bed	- 8	- 21	- 16	- 14	- 10	- 0	+ 3	+ 6

Wanne und Winkelwiese	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	Verhältnis GT U3 zu GT Ü3
mittlerer Bedarf	12%	30%	31%	74%	-	0	0	0	75%

Im „Norden“ von Tübingen steht nächstes Jahr ein größerer sozialräumlicher Planungsprozess an.

Es fehlen vor allem Kleinkindplätze, aber es soll die Angebotsstruktur für die gesamte „Nordstadt“ optimal gestaltet werden in Zusammenarbeit mit den Trägern der Einrichtungen und Elternvertreterinnen.

Dennoch gibt es schon diesen Herbst Anpassungen der Angebotsstruktur:

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Helene v. Hügel	Antrag	-2	2	-10	10
Kinderhaus Horemer	Antrag		2	-5	-2

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Wanne/ Winkelwiese

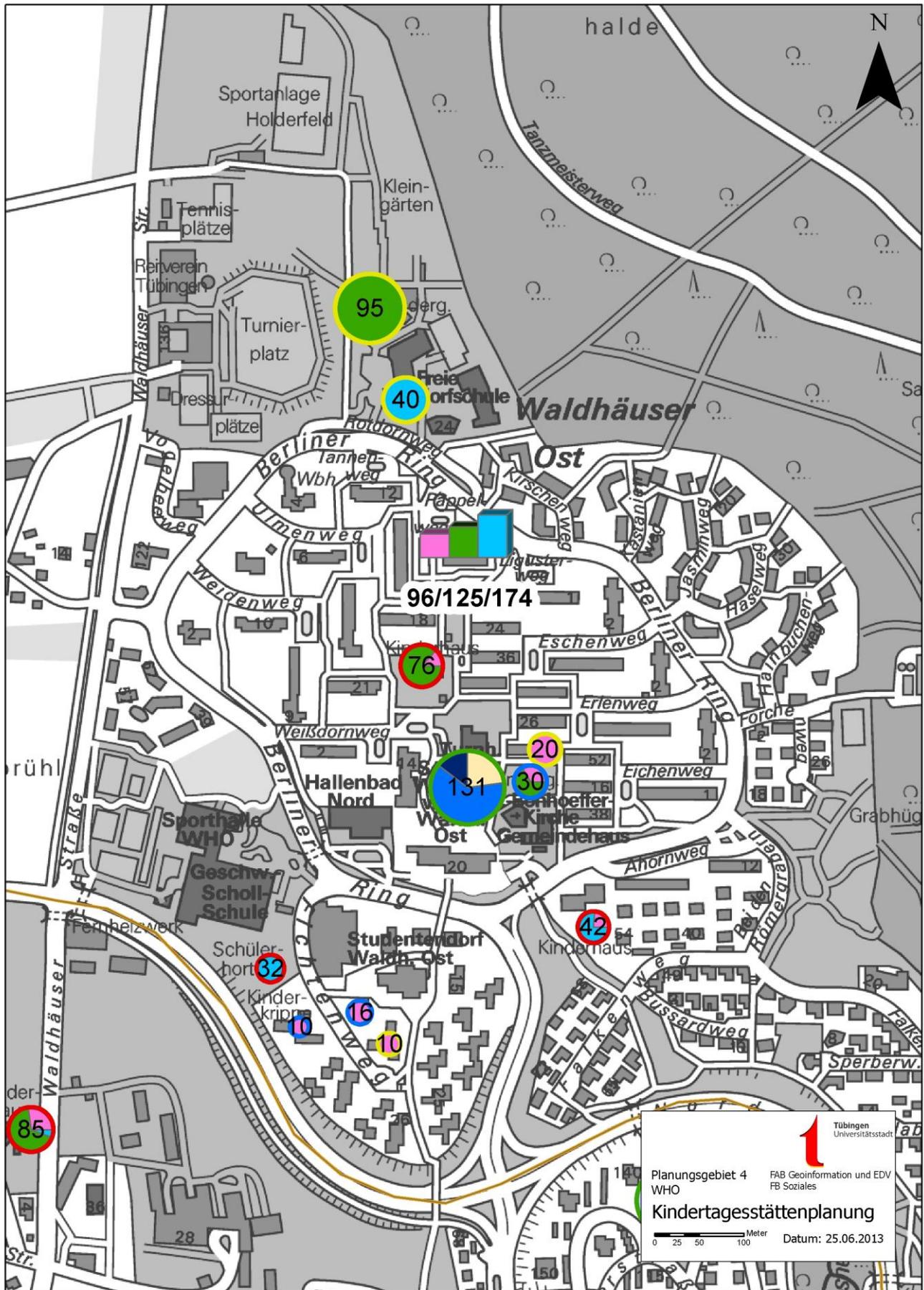
Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	77	77	73	72	71	69	68	68
Kinder								
1 < 2 J	96	80	78	74	72	72	70	69
im Alter								
2 < 3 J	80	96	78	76	72	70	70	68
von ...								
3 < 4 J	73	77	91	73	71	67	65	64
bis								
4 < 5 J	81	71	73	87	69	67	63	61
unter ...								
5 < 6 J	65	83	71	73	87	69	67	63
Jahre								
6 < 7 J	71	61	78	67	69	83	64	62
7 < 10 J	197	202	190	198	194	201	205	202
Kinder 2 Monate - 3 J	240	241	218	210	204	200	197	194
Kinder 3 J - Einschulung	247	270	259	256	247	225	218	211
Kinder Einsch. - 10 J	268	264	269	265	262	284	270	265

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	17	17	17	17	17	17	17	17
Ganztagsplätze	102	104	104	104	104	104	104	104
Plätze gesamt	119	121						
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%							
Bedarf	127	127	115	111	107	105	104	102
Tübinger Plätze	117	119	119	119	119	119	119	119
Saldo Angebot / Bedarf	- 10	- 9	+ 4	+ 8	+ 11	+ 13	+ 15	+ 16
Bedarfsrichtwert GT	25%							
Bedarf GT U3	60	61	55	53	51	50	49	49
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	100	102	102	102	102	102	102	102
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 39	+ 41	+ 47	+ 49	+ 50	+ 51	+ 52	+ 53

41%

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	161	156	156	156	156	156	156	156
Ganztagsplätze	104	102	102	102	102	102	102	102
Plätze gesamt	265	258						
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	11	11	11	11	11	11	11	11
Bedarf	258	281	270	267	258	236	229	222
Tübinger Plätze	265	258	258	258	258	258	258	258
Saldo Angebot / Bedarf	+ 7	- 23	- 12	- 9	+ 0	+ 22	+ 29	+ 36
Bedarfsrichtwert GT	37%							
Bedarf GT 3-6	91	100	96	94	91	83	81	78
Tübinger Plätze	104	102	102	102	102	102	102	102
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 13	+ 2	+ 6	+ 8	+ 11	+ 19	+ 21	+ 24

Waldhäuser Ost / Sand	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochenöffnungszeit	Schließ-tage	Alters-spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgruppe					
Planungsraum 4										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Ahornweg		10			x	10	1,0	48	30	1 - 12 J.
Kinderhaus Waldhäuser-Ost	10		31	35		76	4,0	35/40/49	30	2 - 6 J.
Evang. Kindergarten Erlenweg	10		4	20		34	2,0	28/42	30	2 - 6 J.
Kleine Freie Träger										
Kleinkindgruppe Idefix	10	10				20	2,0	30/53	20	u.1 - 3 J.
Kita der Freien Waldorfschule Rotdornweg			75	20		95	4,0	32/49	30	3 - 6 J.
Tagespflege	10	5				15				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

WHO / Sand

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	29	30	30	31	31	31	31	31
Kinder im Alter								
1 < 2 J	38	30	31	31	31	31	31	31
2 < 3 J	34	38	30	31	31	31	31	31
von ...								
3 < 4 J	38	35	39	31	33	33	33	33
bis								
4 < 5 J	42	37	35	39	31	33	32	33
unter ...								
5 < 6 J	37	44	39	37	41	33	34	34
Jahre								
6 < 7 J	41	34	41	36	34	38	31	32
7 < 10 J	133	126	110	116	112	112	109	104
Kinder 2 Monate - 3 J	96	93	86	88	88	88	88	89
Kinder 3 J - Einschulung	125	127	118	114	112	107	108	108
Kinder Einsch. - 10 J	174	160	151	152	146	150	140	136

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	40	40	40	40	40	40	40	40
Ganztagsplätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Plätze gesamt	65	65	65	65	65	65	65	65
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	59	57	52	53	53	54	54	54
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	65	65	65	65	65	65	65	65
Saldo Angebot / Bedarf	+ 6	+ 8	+ 13	+ 12	+ 12	+ 11	+ 11	+ 11
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	31	30	28	28	28	28	28	28
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	25	25	25	25	25	25	25	25
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 6	- 5	- 3					

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	106	106	106	106	106	106	106	106
Ganztagsplätze	75	75	75	75	75	75	75	75
Plätze gesamt	181							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf	133	135	126	122	120	115	116	116
ausw ärtige Kinder	-27	-27	-27	-27	-27	-27	-27	-27
Tübinger Plätze	154	154	154	154	154	154	154	154
Saldo Angebot / Bedarf	+ 21	+ 19	+ 28	+ 32	+ 34	+ 39	+ 38	+ 38
Bedarfsrichtwert GT	45%							
Bedarf GT 3-6	57	58	53	52	51	48	49	49
ausw ärtige Kinder	-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11
Tübinger Plätze	64	64	64	64	64	64	64	64
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 7	+ 6	+ 11	+ 12	+ 13	+ 16	+ 15	+ 15

Waldhäuser Ost und Sand	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
hoher Bedarf	5%	34%	48%	67%	0	-	+	0	148%

Aufgrund der Einschätzung der Sozialstruktur sollte dieser Sozialraum über eine vergleichsweise sehr gute und überdurchschnittliche Versorgung mit Plätzen für Bildung und Betreuung für Kinder von 0 bis 6 Jahren verfügen. Gemeinsam mit dem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund sowie vielen Ein-Eltern-Familien sollte hier unbedingt ein „aktives“ Augenmerk gelegt werden auf deren Beteiligung an pädagogischen Angeboten.

Deswegen ist die Idee eines Familienzentrums dort ausdrücklich zu begrüßen.

Bislang gibt es noch zu wenige Ganztagskleinkindplätze. Ü-3-Plätze im Sozialraum werden oft von Kindern aus der gesamten Stadt und auch von „auswärts“ belegt. Deswegen kann es in Waldhäuser Ost und Sand trotz absolut hoher Platzzahlen zu Engpässen bei den Ü3 Plätzen kommen. Dies ist im kommenden Planungsprozess für den „Norden“ zu bewerten wie auch das Zusammenspiel mit den Grundschulen.

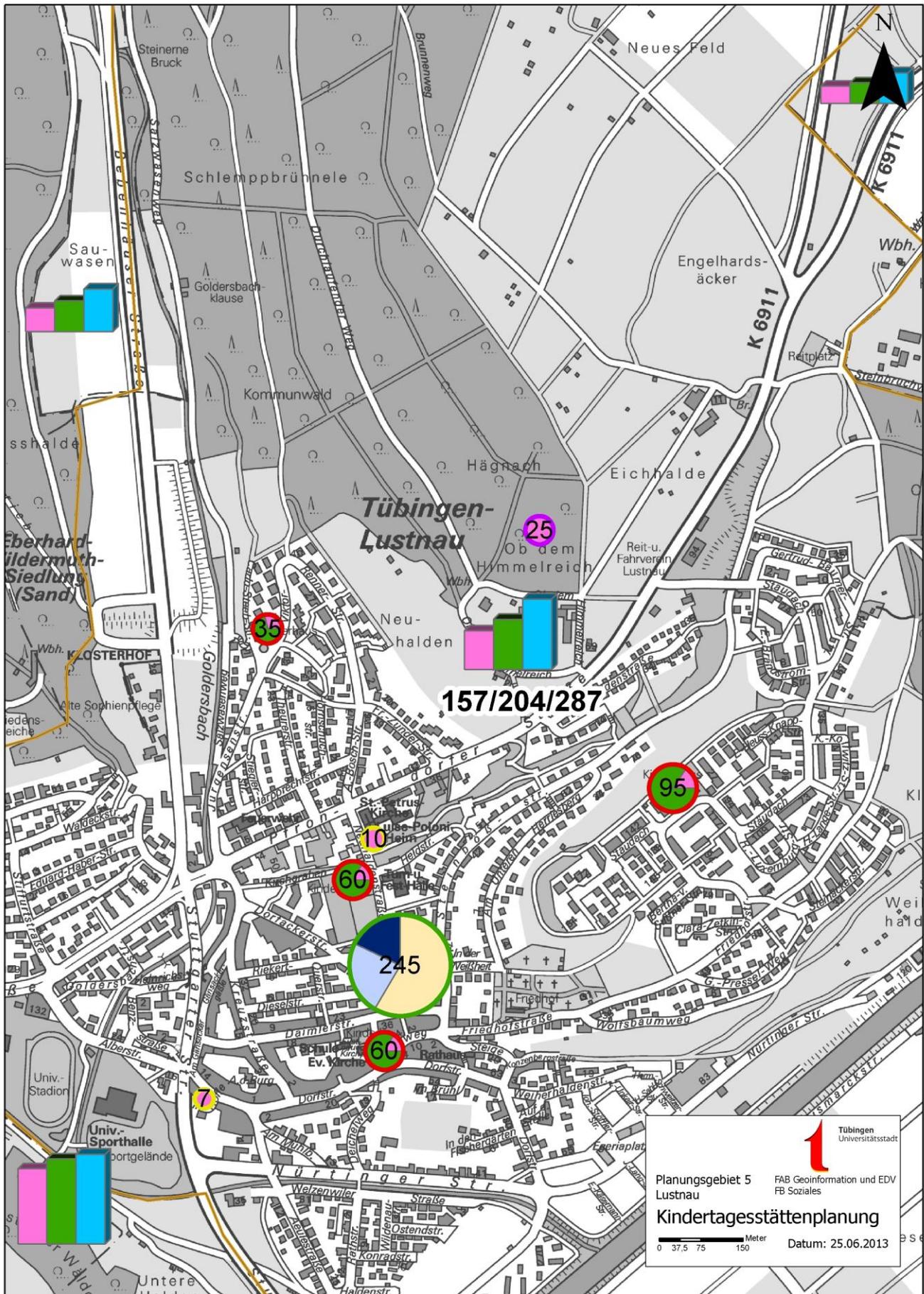
Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation**Sozialräumlicher Orientierungswert - Waldhäuser/ Sand**

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	29	30	30	31	31	31	31	31
Kinder								
1 < 2 J	38	30	31	31	31	31	31	31
im Alter								
2 < 3 J	34	38	30	31	31	31	31	31
von ...								
3 < 4 J	38	35	39	31	33	33	33	33
bis								
4 < 5 J	42	37	35	39	31	33	32	33
unter ...								
5 < 6 J	37	44	39	37	41	33	34	34
Jahre								
6 < 7 J	41	34	41	36	34	38	31	32
7 < 10 J	133	126	110	116	112	112	109	104
Kinder 2 Monate - 3 J	96	93	86	88	88	88	88	89
Kinder 3 J - Einschulung	125	127	118	114	112	107	108	108
Kinder Einsch. - 10 J	174	160	151	152	146	150	140	136

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	40	40	40	40	40	40	40	40
Ganztagsplätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Plätze gesamt	65							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%
Bedarf	63	61	56	57	57	58	58	58
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	65	65	65	65	65	65	65	65
Saldo Angebot / Bedarf	+ 2	+ 4	+ 9	+ 8	+ 8	+ 7	+ 7	+ 7
Bedarfsrichtwert GT	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%
Bedarf GT U3	35	34	31	32	32	32	32	32
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	25	25	25	25	25	25	25	25
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 10	- 9	- 6	- 7				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	106	106	106	106	106	106	106	106
Ganztagsplätze	75	75	75	75	75	75	75	75
Plätze gesamt	181							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf	133	135	126	122	120	115	116	116
ausw ärtige Kinder	-27	-27	-27	-27	-27	-27	-27	-27
Tübinger Plätze	154	154	154	154	154	154	154	154
Saldo Angebot / Bedarf	+ 21	+ 19	+ 28	+ 32	+ 34	+ 39	+ 38	+ 38
Bedarfsrichtwert GT	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%
Bedarf GT 3-6	70	71	66	64	63	60	60	60
ausw ärtige Kinder	-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11
Tübinger Plätze	64	64	64	64	64	64	64	64
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 6	- 7	- 2	+ 0	+ 1	+ 4	+ 4	+ 4

Lustnau	Plätze nach Alter und Öffnungszeit				Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT					
Planungsraum 5									
Städtische Einrichtungen									
Kinderhaus Herrlesberg	5	10	50	30	95	4,5	30/42/50	30	1 - 6 J
Kinderhaus Kirchplatz	10		50		60	3,0	34/30	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Neuhalden	10		25		35	2,0	39/30	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Paula-Zundel		10	50		60	3,0	35/40/42	30	3 - 10 J.
Kleine Freie Träger									
Lustnauer Kinderkiste	10					1,0	15	26	1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Lumi	7					1,0	15	9	u.1 - 3 J.
Tagespflege	20	5			25				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Lustnau

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	55	54	60	66	59	56	55	52
	1 < 2 J	54	57	61	68	68	60	57	55
	2 < 3 J	57	57	65	70	72	70	63	59
	3 < 4 J	59	60	65	73	72	73	72	64
	4 < 5 J	64	64	69	74	77	75	77	75
	5 < 6 J	67	66	69	75	75	77	76	76
	6 < 7 J	62	71	72	77	81	79	82	79
	7 < 10 J	225	212	225	225	237	239	243	245
Kinder 2 Monate - 3 J	157	160	175	193	189	177	165	157	
Kinder 3 J - Einschulung	204	204	221	241	244	244	237	226	
Kinder Einsch. - 10 J	287	283	297	302	318	319	324	324	

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	62	72	72	72	62	72	72	72
Ganztagsplätze	25	45	45	45	45	45	45	45
Plätze gesamt	87	117	117	117	107	117	117	117
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	95	97	107	117	115	108	101	95
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	87	117	117	117	107	117	117	117
Saldo Angebot / Bedarf	- 8	+ 20	+ 10	- 0	- 8	+ 9	+ 16	+ 22
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	50	51	56	62	61	57	53	50
Tübinger Plätze	25	45	45	45	45	45	45	45
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 25	- 6	- 11	- 17	- 16	- 12	- 8	- 5

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	175	188	188	188	138	138	138	138
Ganztagsplätze	30	100	100	100	100	120	120	120
Plätze gesamt	205	288	288	288	238	258	258	258
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf	212	212	229	249	252	252	245	234
Tübinger Plätze	205	288	288	288	238	258	258	258
Saldo Angebot / Bedarf	- 7	+ 76	+ 59	+ 39	- 14	+ 6	+ 13	+ 24
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	92	92	100	110	111	110	107	102
Tübinger Plätze	30	100	100	100	100	120	120	120
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 62	+ 8	- 0	- 10	- 11	+ 10	+ 13	+ 18

Lustnau	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	9%	28%	17%	76%	0	+	0	+	65%

In Lustnau wird das kommende „Kindergartenjahr“ historische Veränderungen für Bildung und Betreuung für Kinder vor der Schulzeit mit sich bringen: es wird dort voraussichtlich im Januar 115 neue & zusätzliche Plätze geben!

Gleichzeitig beginnt auch der Bezug der neuen Wohnungen und Häuser in der Alten Weberei. Trotzdem ist aufgrund der derzeitigen schwachen Belegung der Ü3 Plätze in Lustnau die Entwicklung mit Spannung zu erwarten. Wegen der bereits langanhaltend defizitären Versorgungssituation in Lustnau hat sich ein überdurchschnittlich gutes Angebot an Tagespflegestellen (25 Plätze) gebildet. Derzeit werden 30% der Plätze für Kleinkinder in Tagespflege angeboten, 5 davon ganztags.

Planungen für Lustnau:

Beantragt:

- Auf dem **Herrlesberg** gibt es derzeit nicht ausreichend Ü3 Ganztagsplätze. Deswegen sollen ab Herbst 2013 - 12 Teilzeitplätze für Kinder-über-3-Jahre in + 10 Ganztagsplätze umgewandelt werden.

Beschlossene Maßnahmen:

- Es wird ein 4-gruppiges Kinderhaus 2013 in der „**Kirchplatzschule**“ eingerichtet mit 65 Plätzen (10 TZ Kleinkind, 10 GT Kleinkind, 25 TZ & 20 GT Ü-3),
- Im Entwicklungsgebiet **Alte Weberei** wird Anfang 2014 eine Einrichtung mit integrativem Schwerpunkt gestartet mit 50 Ganztagsplätzen (10 U-3; 40 Ü-3) und 12 Plätzen für Kinder mit Behinderungen.
- Das jetzige Kinderhaus **Kirchplatz** bleibt bis Sommer 2016 geöffnet.
- Die Auslastung der zusätzlich vorgesehen Plätze (+20 Ganztags Ü3) im Kinderhaus **Paula-Zundel** zum Kindergartenjahr 2017/18 kann noch nicht endgültig abgeschätzt werden. Die Kleinkindgruppe TZ, die dann ins Kinderhaus Paula-Zundel kommt ist nur ein „Umzug“ der Gruppe vom schließenden Kinderhaus Kirchplatz.

Da es zu einer „massiven“ Zunahme an Plätzen in kurzer Zeit kommt – zum Beispiel steigt die Quote der Ganztagsplätze Ü3 von 15% auf knapp 50% in nur einem Jahr - sollte vor der Umsetzung der letzten Schritte der Bedarf vor Ort nochmals bewertet werden.

Jahr	Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
2013/2014	Alte Weberei	beschlossen			10	40
	Kinderhaus Herrlesberg	Antrag			-12	10
	Kirchplatzschule	beschlossen	10	10	25	20
2016/2017	KH Kirchplatz	beschlossen	-10		-50	
2017/2018	KH Paula Zundel	beschlossen	10			20
Gesamtergebnis			10	20	-37	90

Rückblick Herbst 2012:

- Schließung des Hort **Paula Zundel** mit Einrichtung einer Kleinkindgruppe (10 GT) in den Räumen.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

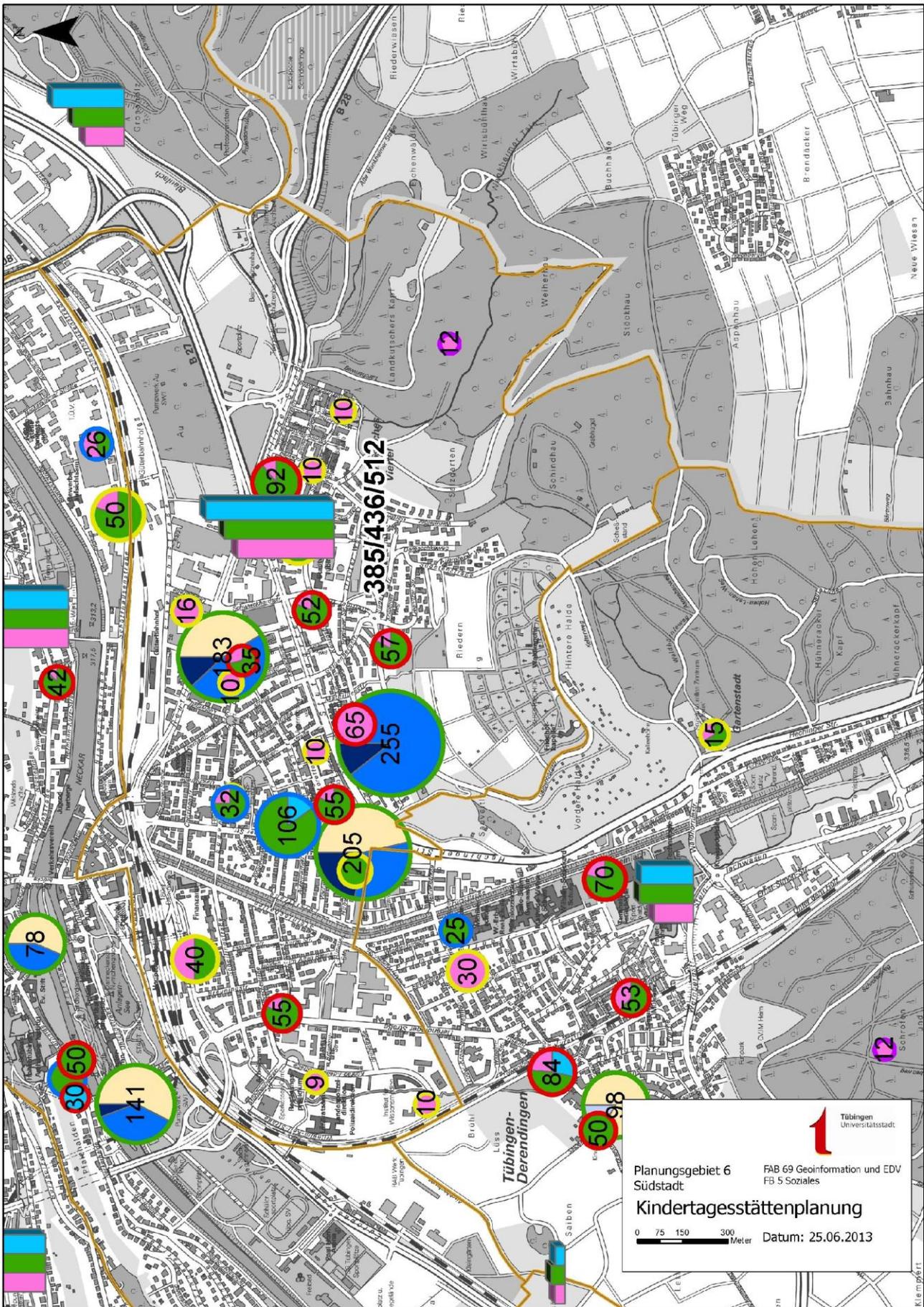
Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Lustnau

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	55	54	60	66	59	56	55	52
Kinder								
1 < 2 J	54	57	61	68	68	60	57	55
im Alter								
2 < 3 J	57	57	65	70	72	70	63	59
von ...								
3 < 4 J	59	60	65	73	72	73	72	64
bis								
4 < 5 J	64	64	69	74	77	75	77	75
unter ...								
5 < 6 J	67	66	69	75	75	77	76	76
Jahre								
6 < 7 J	62	71	72	77	81	79	82	79
7 < 10 J	225	212	225	225	237	239	243	245
Kinder 2 Monate - 3 J	157	160	175	193	189	177	165	157
Kinder 3 J - Einschulung	204	204	221	241	244	244	237	226
Kinder Einsch. - 10 J	287	283	297	302	318	319	324	324

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	62	72	72	72	62	72	72	72
Ganztagsplätze	25	45	45	45	45	45	45	45
Plätze gesamt	87	117	117	117	107	117	117	117
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	83	84	93	102	100	93	87	83
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	87	117	117	117	107	117	117	117
Saldo Angebot / Bedarf	+ 4	+ 33	+ 24	+ 15	+ 7	+ 24	+ 30	+ 34
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	39	40	44	49	47	45	42	39
Tübinger Plätze	25	45	45	45	45	45	45	45
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 14	+ 5	+ 1	- 4	- 2	+ 0	+ 3	+ 6

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	175	188	188	188	138	138	138	138
Ganztagsplätze	30	100	100	100	100	120	120	120
Plätze gesamt	205	288	288	288	238	258	258	258
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	8	8	8	8	8	8	8	8
Bedarf	212	212	229	249	252	252	245	234
Tübinger Plätze	205	288	288	288	238	258	258	258
Saldo Angebot / Bedarf	- 7	+ 76	+ 59	+ 39	- 14	+ 6	+ 13	+ 24
Bedarfsrichtwert GT	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Bedarf GT 3-6	75	75	81	89	90	90	87	83
Tübinger Plätze	30	100	100	100	100	120	120	120
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 45	+ 25	+ 19	+ 11	+ 10	+ 30	+ 33	+ 37

Südstadt	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgr uppe					
Planungsraum 6										
Städtische Einrichtungen										
Kindervilla am Alexanderpark	20	45				65	6,0	30/50/60	30	u.1 - 3 J.
Kinderhaus Derendinger Straße	5	5		45		55	3,4	30/48	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Eugenstr.	5	5	20	5		35	2,3	30/35/45	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Französische Allee		10	52	30		92	4,5	30/34/50	30	1 - 10 J.
Kinderhaus Galgenberg	10		37	10		57	3,0	38/30/50	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Janusz Korczak		10	12	30		52	3,0	40/48	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Loretto		10	25	20		55	3,0	35/48	30	1 - 6 J.
Ev. Gesamtkirchengemeinde										
Eberhardskindergarten	8		14	10		32	2,0	28/34/42	30	2 - 6 J.
Kath. Gesamtkirchengemeinde										
Kinderhaus Carlo Steeb			42	48		90	4,0	32/46/55	26	3 - 12 J.
Kleine Freie Träger										
Kita CasaKiTaNa, Hegelstr. 7		25		10		35	3,0	36/50	18	u.1 - 6 J.
Waldorfkindergarten Südstadt			15	10		25	1,0	30/44	30	2 - 6 J.
Kinderhaus Villa Kunterbunt	3	3	14	14		34	2,0	35/50	30	1 - 6 J.
Kinderhaus Neckarbogen		5		20		2	1,5	50		u.1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Blaulinchen	10					10	1,0	26	30	1,5 - 3 J.
Kinderkrippe im Depot, Depotstr. 3 - 9		16				16	2,0	51	15	u.1 - 3 J.
Stud. Kita "Wilde 13" Eugenstr.		10				10	1,0	45	28	u.1 - 3 J.
Stud. Kita Provenceweg		10				10	1,0	28	30	u.1 - 3 J.
Stud. Kita Am Mühlbach		10				10	1,0	45	28	u.1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Lorettofüchse	10					10	1,0	15		1,5 - 3 J.
Spielgruppe Sonnenkäfer	10					10	1,0	14		1,5 - 3 J.
Kleinkindgruppe Tapsi	9				x	9	1,0	24		u.1 - 3 J.
Tagespflege	10	2				12				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Südstadt

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder		2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	147	141	147	149	152	141	139	139
	1 < 2 J	134	140	140	147	149	145	134	133
	2 < 3 J	128	130	142	143	150	145	141	131
	3 < 4 J	139	131	138	151	153	153	148	144
	4 < 5 J	144	135	132	141	154	148	148	144
	5 < 6 J	117	141	138	136	145	151	145	146
	6 < 7 J	133	115	142	140	139	144	150	145
	7 < 10 J	379	383	374	385	397	409	402	411
Kinder 2 Monate - 3 J	385	388	405	415	426	408	391	380	
Kinder 3 J - Einschulung	436	442	454	472	497	493	480	467	
Kinder Einsch. - 10 J	512	498	517	525	536	553	552	555	

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	100	104	104	109	109	109	109	109
Ganztagsplätze	161	161	161	166	166	166	166	166
Plätze gesamt	261	265	265	275	275	275	275	275
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	234	236	246	252	259	248	238	231
ausw ärtige Kinder	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Tübinger Plätze	253	257	257	267	267	267	267	267
Saldo Angebot / Bedarf	+ 19	+ 21	+ 11	+ 15	+ 8	+ 19	+ 29	+ 36
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	123	124	130	133	137	131	125	122
ausw ärtige Kinder	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7
Tübinger Plätze	154	154	154	159	159	159	159	159
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 31	+ 30	+ 24	+ 26	+ 22	+ 28	+ 34	+ 37

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	221	221	221	221	221	221	221	221
Ganztagsplätze	267	267	267	267	267	267	267	267
Plätze gesamt	488							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	17	17	17	17	17	17	17	17
Bedarf	453	459	471	489	514	510	497	484
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	486	486	486	486	486	486	486	486
Saldo Angebot / Bedarf	+ 33	+ 27	+ 15	- 3	- 28	- 24	- 11	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	198	201	206	214	225	223	218	212
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	265	265	265	265	265	265	265	265
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 67	+ 64	+ 59	+ 51	+ 40	+ 42	+ 47	+ 53

Südstadt	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
hoher Bedarf	20%	41%	39%	61%	-	0	-	-	112%

Der gute Versorgungsgrad wird sich in den nächsten Jahren verschlechtern, denn durch die Vielzahl der Geburten sowie Zuzügen aufgrund von Baumaßnahmen kommen in der Südstadt bis zu +40 Kleinkinder und +60 „Kindergartenkinder“ dazu!

Deswegen werden vor allem zusätzliche Plätze (ein bis zwei Gruppen) für Kinder-Über-3-Jahre benötigt, aber auch Kleinkindplätze werden zukünftig– gemessen am Bedarfswert für die Südstadt – fehlen. Diese Plätze werden im Zusammenhang mit der Bebauung des Güterbahnhofsareals geplant, sind aber in den Berechnungen dieses Berichts noch nicht enthalten.

Die Südstadt hat überproportional viele (46%) der 323 „U-1“ Plätze, die schon von Babies (unter ein Jahr alt) stadtwweit belegt werden können. In der Südstadt gilt deswegen die Berechnung einer Versorgungsquote „Ü1-U3“ (Versorgungsquote der Über-1-jährigen bis Unter-3-Jährigen) kaum noch; denn rechnet man hier alle U3-Plätze den 1-3-Jährigen zu, so kommt man auf eine Quote von 100%!!!

Die Südstadt als Sozialraum ist die unangefochtene Königin, was Ganztagsplätze für Grundschulkindern angeht. Andererseits sind in der Südstadt Familien überdurchschnittlich vertreten, die mehr Unterstützung durch das Umfeld benötigen als andere Familien in Tübingen (zum Beispiel bedingt durch niedriges Bildungsniveau der Eltern, Migrationshintergrund, schwierige soziale Lage). Besonders wichtig ist deswegen dort, dass die vorschulischen Angebote – U3 und Ü3 – diese Familien niederschwellig, aktiv und zugehend einbinden.¹⁹

Veränderungen

2013/14 Lorettofüchse +4 Sharing-Plätze in Kleinkindgruppe (nicht mehr Spielgruppe).
 2015/16 Waldorfkinderergarten +10 Kleinkindplätze (5 TZ, 5 GT)

Jahr	Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
2013/2014	Lorettofüchse	Antrag		4		
2015/2016	Waldorkita Südstadt	Antrag	5		5	
Gesamtergebnis			9	5		

Güterbahnhofsareal

-noch nicht in Berechnungen eingeflossen, jedoch zu empfehlen im Rahmen der Bedarfsplanung-
 10 U3 Plätze Kleinkind
 25 Ü3 Plätze „Kindergartenkind“ Teilzeit
 20 Ü3 Ganztagsplätze

¹⁹ Bsp: Projekt Schulreifes Kind – Hügelschule und Kinderhaus Eugenstraße; Kooperation der Schulen mit dem Carlo-Steeb-Kindergarten: die Südstadt kooperiert!

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

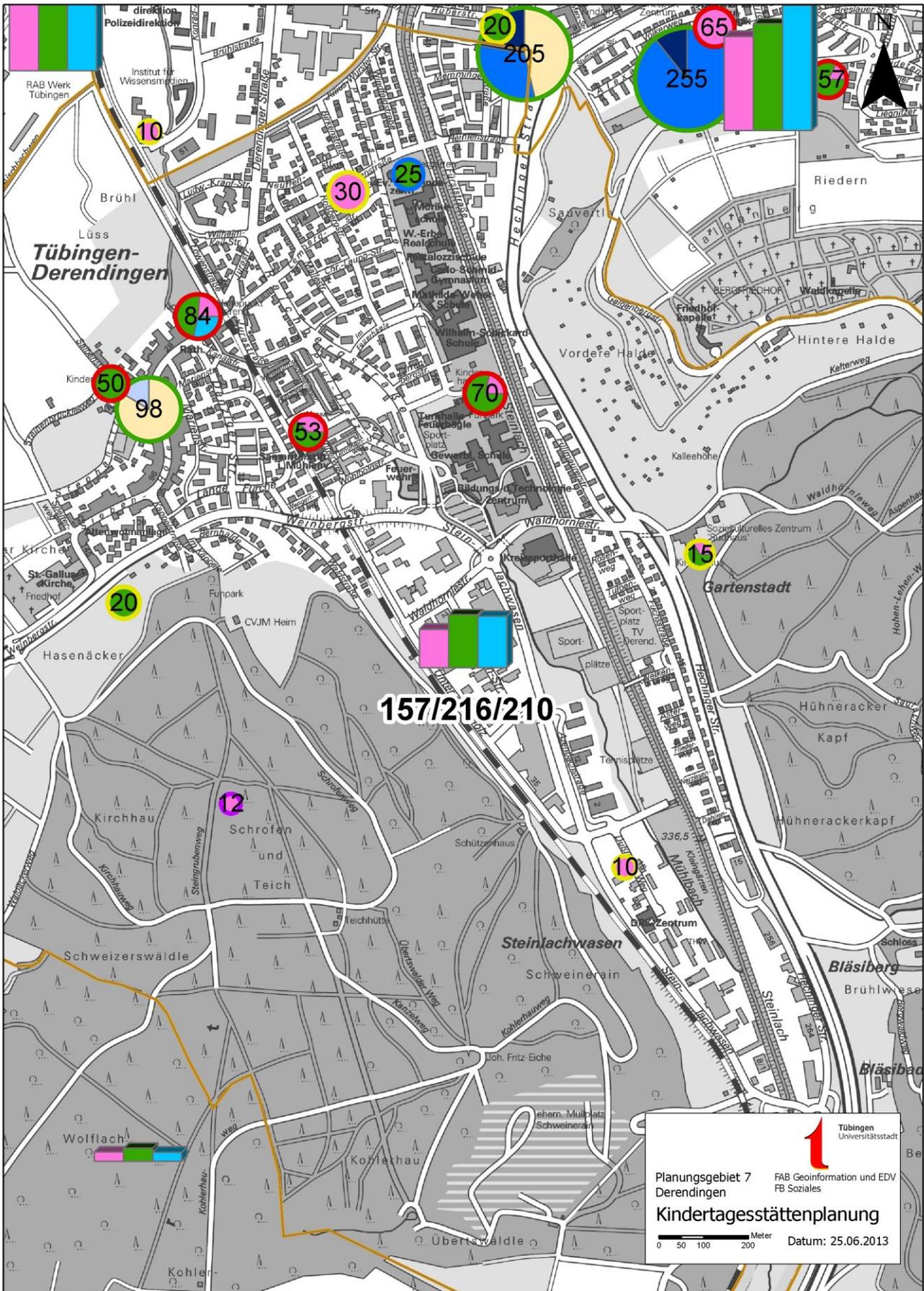
Sozialräumlicher Orientierungswert - Südstadt

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	147	141	147	149	152	141	139	139
Kinder	1 < 2 J	134	140	140	147	149	145	133
im Alter	2 < 3 J	128	130	142	143	150	141	131
von ...	3 < 4 J	139	131	138	151	153	148	144
bis	4 < 5 J	144	135	132	141	154	148	144
unter ...	5 < 6 J	117	141	138	136	145	145	146
Jahre	6 < 7 J	133	115	142	140	139	144	145
	7 < 10 J	379	383	374	385	397	402	411
Kinder 2 Monate - 3 J	385	388	405	415	426	408	391	380
Kinder 3 J - Einschulung	436	442	454	472	497	493	480	467
Kinder Einsch. - 10 J	512	498	517	525	536	553	552	555

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	100	104	104	109	109	109	109	109
Ganztagsplätze	161	161	161	166	166	166	166	166
Plätze gesamt	261	265	265	275	275	275	275	275
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%
Bedarf	252	254	265	272	279	267	256	249
ausw ärtige Kinder	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Tübinger Plätze	253	257	257	267	267	267	267	267
Saldo Angebot / Bedarf	+ 1	+ 3	- 8	- 5	- 12	- 0	+ 11	+ 18
Bedarfsrichtwert GT	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%
Bedarf GT U3	139	140	146	150	154	148	141	137
ausw ärtige Kinder	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7	-7
Tübinger Plätze	154	154	154	159	159	159	159	159
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 15	+ 14	+ 8	+ 9	+ 5	+ 11	+ 18	+ 22

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	221	221	221	221	221	221	221	221
Ganztagsplätze	267	267	267	267	267	267	267	267
Plätze gesamt	488	488	488	488	488	488	488	488
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	17	17	17	17	17	17	17	17
Bedarf	453	459	471	489	514	510	497	484
Tübinger Plätze	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	486	486	486	486	486	486	486	486
Saldo Angebot / Bedarf	+ 33	+ 27	+ 15	- 3	- 28	- 24	- 11	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%
Bedarf GT 3-6	243	247	254	264	278	275	268	261
Tübinger Plätze	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	265	265	265	265	265	265	265	265
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 22	+ 18	+ 11	+ 1	- 13	- 10	- 3	+ 4

Derendingen	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT	Zielgr uppe					
Planungsraum 7										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Alte Mühle		20		40		84	4,0	50	30	1 - 12 J.
Kinderhaus Feuerhägle		15	25	30	x	55	3,0	34/45/50	30	1 - 6 J.
Kinderhaus im Mühlenviertel	10	10	15	10		45	3,0	30/35/50	30	1 - 6 J.
Kindergarten Saibenstraße			50			50	2,0	36	30	3 - 6 J.
Ev. Kindergarten Derendingen			15	10		25		30/43	30	3 - 6 J.
Kleine Freie Träger										
Waldkindergarten Hobbits			20			20	1,0	34	29	3 - 6 J.
Kinderhaus Waldhörnle	5		10			10	1,0	35	30	1 - 6 J.
Kinderkrippe Kleine Löwen	20	10					3,0	16/51	45/15	1 - 3 J.
Kleinkindgruppe Pustebume	10						1,0	31	18	1 - 3 J.
Tagespflege	5	7				12				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Derendingen

incl. Beschlüsse und Planun

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	50	47	54	49	50	57	56	54
Kinder 1 < 2 J	43	58	59	62	58	64	68	65
im Alter 2 < 3 J	72	52	72	69	73	73	77	79
von ... 3 < 4 J	77	76	60	76	75	83	81	82
bis 4 < 5 J	57	71	75	56	73	75	81	77
unter ... 5 < 6 J	56	53	73	73	54	75	75	79
Jahre 6 < 7 J	66	56	57	74	75	57	78	78
7 < 10 J	144	154	165	157	167	189	190	192
Kinder 2 Monate - 3 J	157	148	176	172	173	184	191	189
Kinder 3 J - Einschulung	216	208	231	226	226	252	259	262
Kinder Einsch. - 10 J	210	210	222	231	242	246	267	270

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	46	46	46	46	46	46	46	46
Ganztagsplätze	62	62	62	62	62	62	62	62
Plätze gesamt	108							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%							
Bedarf	95	90	107	104	105	112	116	115
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	108	108	108	108	108	108	108	108
Saldo Angebot / Bedarf	+ 13	+ 18	+ 1	+ 4	+ 3	- 4	- 8	- 7
Bedarfsrichtwert GT	32%							
Bedarf GT U3	50	48	56	55	56	59	61	61
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	62	62	62	62	62	62	62	62
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 12	+ 14	+ 6	+ 7	+ 6	+ 3	+ 1	+ 1

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	140	140	140	140	140	140	140	140
Ganztagsplätze	93	93	93	93	93	93	93	93
Plätze gesamt	233							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	6	6	6	6	6	6	6	6
Bedarf	222	214	237	232	232	258	265	268
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	231	231	231	231	231	231	231	231
Saldo Angebot / Bedarf	+ 9	+ 17	- 6	- 1	- 1	- 27	- 34	- 37
Bedarfsrichtwert GT	45%							
Bedarf GT 3-6	98	94	105	102	103	114	117	119
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	93	93	93	93	93	93	93	93
GT: Saldo Angebot / Bed	- 5	- 1	- 12	- 9	- 10	- 21	- 24	- 26

Derendingen	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
hoher Bedarf	9%	35%	27%	67%	+	+	0	-	80%

Derendingen braucht zusätzliche Ganztagsplätze für Kinder-Über-3-Jahre. Planungen für den Bau einer zusätzlichen Gruppe laufen derzeit im Kinderhaus Feuerhägle. Ob eine weitere Ü3-Gruppe darüber hinaus noch angeboten werden muss, sollte noch geprüft werden. Die Prognosezahlen für Kinder in Derendingen sind aufgrund von Baumaßnahmen gegenüber der Prognose von 2011 gestiegen.

Die Kleinkindgruppe Pustebblume plant, ihre Plätze (-10 Plätze TZ) nach Weilheim zu verlagern (+10 Plätze TZ). Das wird sehr begrüßt, da sich in Weilheim sich damit die Konstellation positiv verändert um eine gute Gesamtversorgung der Kinder Unter-6-Jahren –dann sogar mit 2 Einrichtungen- anbieten zu können. In Derendingen werden diese Plätze allerdings fehlen. In den aktuell vorliegenden Berechnungen ist diese Entwicklung noch nicht berücksichtigt.

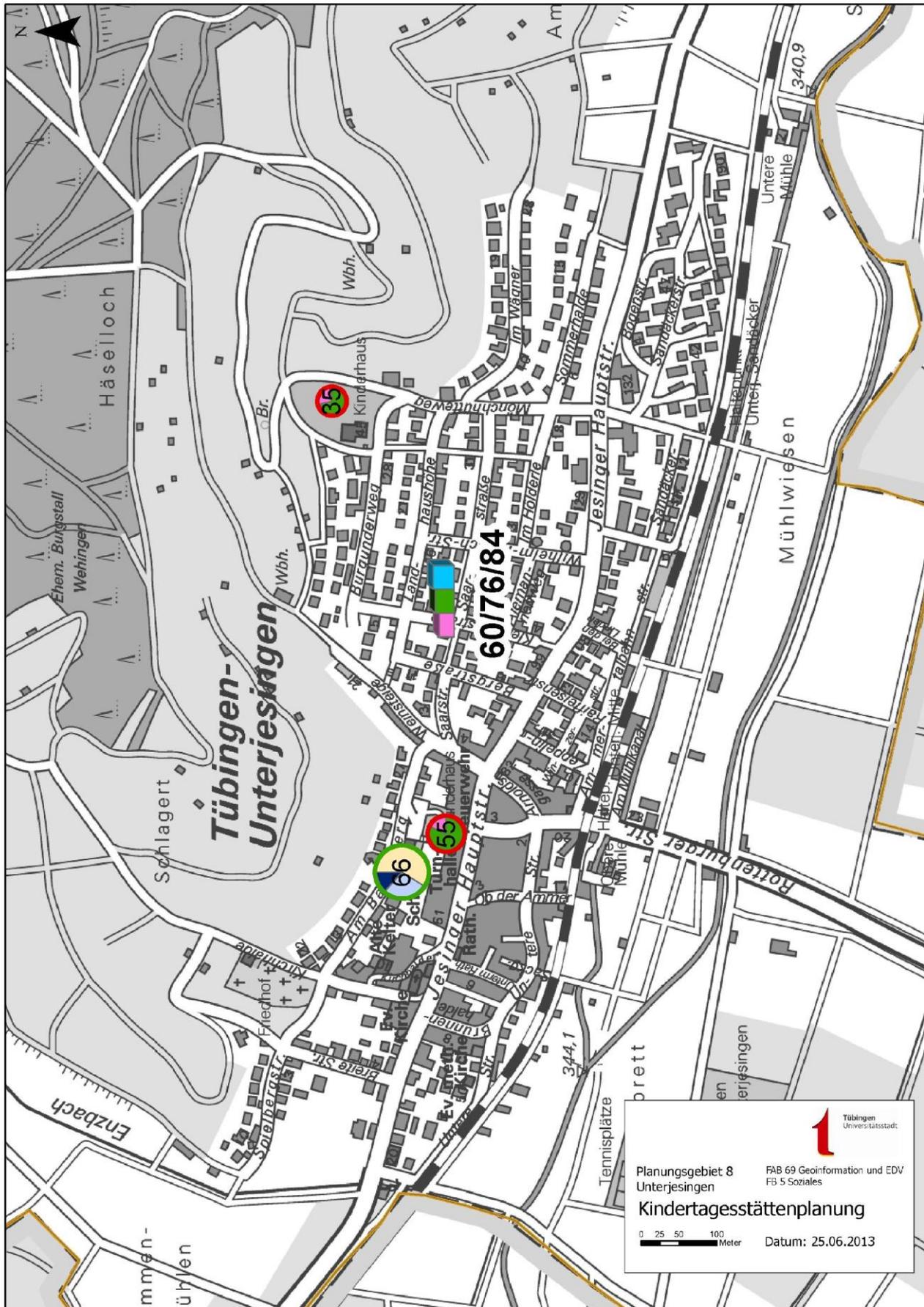
Für Babies, also Kinder unter einem Jahr, gibt es in Derendingen noch kein Kita-Angebot für Bildung und Betreuung.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation Sozialräumlicher Orientierungswert - Derendingen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	50	47	54	49	50	57	56	54
Kinder	1 < 2 J	43	58	59	62	58	64	65
im Alter	2 < 3 J	72	52	72	69	73	77	79
von ...	3 < 4 J	77	76	60	76	75	83	82
bis	4 < 5 J	57	71	75	56	73	75	77
unter ...	5 < 6 J	56	53	73	73	54	75	79
Jahre	6 < 7 J	66	56	57	74	75	78	78
	7 < 10 J	144	154	165	157	167	189	192
Kinder 2 Monate - 3 J	157	148	176	172	173	184	191	189
Kinder 3 J - Einschulung	216	208	231	226	226	252	259	262
Kinder Einsch. - 10 J	210	210	222	231	242	246	267	270

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	46	46	46	46	46	46	46	46
Ganztagsplätze	62	62	62	62	62	62	62	62
Plätze gesamt	108	108	108	108	108	108	108	108
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%
Bedarf	103	97	115	113	113	120	125	124
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	108	108	108	108	108	108	108	108
Saldo Angebot / Bedarf	+ 5	+ 11	- 7	- 5	- 5	- 12	- 17	- 16
Bedarfsrichtwert GT	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%
Bedarf GT U3	57	54	64	62	63	67	69	68
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	62	62	62	62	62	62	62	62
GT: Saldo Angebot / Bed	+ 5	+ 8	- 2	- 0	- 1	- 5	- 7	- 6

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	140	140	140	140	140	140	140	140
Ganztagsplätze	93	93	93	93	93	93	93	93
Plätze gesamt	233							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	6	6	6	6	6	6	6	6
Bedarf	222	214	237	232	232	258	265	268
ausw ärtige Kinder	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Tübinger Plätze	231	231	231	231	231	231	231	231
Saldo Angebot / Bedarf	+ 9	+ 17	- 6	- 1	- 1	- 27	- 34	- 37
Bedarfsrichtwert GT	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%
Bedarf GT 3-6	121	116	129	126	127	141	145	146
ausw ärtige Kinder								
Tübinger Plätze	93	93	93	93	93	93	93	93
GT: Saldo Angebot / Bed	- 28	- 23	- 36	- 33	- 34	- 48	- 52	- 53



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Unterjesingen

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	24	22	21	21	21	21	20
	1 < 2 J	20	23	21	20	20	20	20
	2 < 3 J	20	21	24	22	21	21	21
	3 < 4 J	26	19	19	23	20	20	20
	4 < 5 J	18	28	20	21	24	22	22
	5 < 6 J	28	16	25	18	19	22	19
	6 < 7 J	14	28	16	25	18	19	20
7 < 10 J	70	55	62	60	70	60	60	
Kinder 2 Monate - 3 J	60	62	62	59	59	59	58	58
Kinder 3 J - Einschulung	76	68	73	69	70	70	68	68
Kinder Einsch. - 10 J	84	83	78	85	88	79	85	80

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	20							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	37	38	38	36	36	36	35	35
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Saldo Angebot / Bedarf	- 17	- 18	- 18	- 16	- 16	- 16	- 15	- 15
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	19	20	20	19	19	19	19	19
Tübinger Plätze	10	10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 9	- 10	- 10	- 9				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	50	50	50	50	50	50	50	50
Ganztagsplätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Plätze gesamt	70							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	3	3	3	3	3	3	3	3
Bedarf	79	71	76	72	73	73	71	71
Tübinger Plätze	70	70	70	70	70	70	70	70
Saldo Angebot / Bedarf	- 9	- 1	- 6	- 2	- 3	- 3	- 1	- 1
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	34	31	33	31	32	32	31	31
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 14	- 11	- 13	- 11	- 12	- 12	- 11	- 11

Unterjesingen	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	3%	30%	18%	62%	0	0	0	0	105%

In Unterjesingen gibt es ein rechnerisches Defizit in allen Angebotsformen, das auch nicht durch (glücklicherweise nur leicht) sinkende Kinderzahlen ausgeglichen wird.

Nach den Ergebnissen der in den vergangenen Jahren dort durchgeführten Runden Tische werden dort jedoch keine Defizite wahrgenommen –deswegen besteht auch derzeit kein Handlungsbedarf.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Unterjesingen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	24	22	21	21	21	21	21	20
Kinder im Alter								
1 < 2 J	20	23	21	20	20	20	20	20
2 < 3 J	20	21	24	22	21	21	21	21
von ...								
3 < 4 J	26	19	19	23	20	20	20	20
bis								
4 < 5 J	18	28	20	21	24	22	22	22
unter ...								
5 < 6 J	28	16	25	18	19	22	20	19
Jahre								
6 < 7 J	14	28	16	25	18	19	22	20
7 < 10 J	70	55	62	60	70	60	63	60
Kinder 2 Monate - 3 J	60	62	62	59	59	59	58	58
Kinder 3 J - Einschulung	76	68	73	69	70	70	68	68
Kinder Einsch. - 10 J	84	83	78	85	88	79	85	80

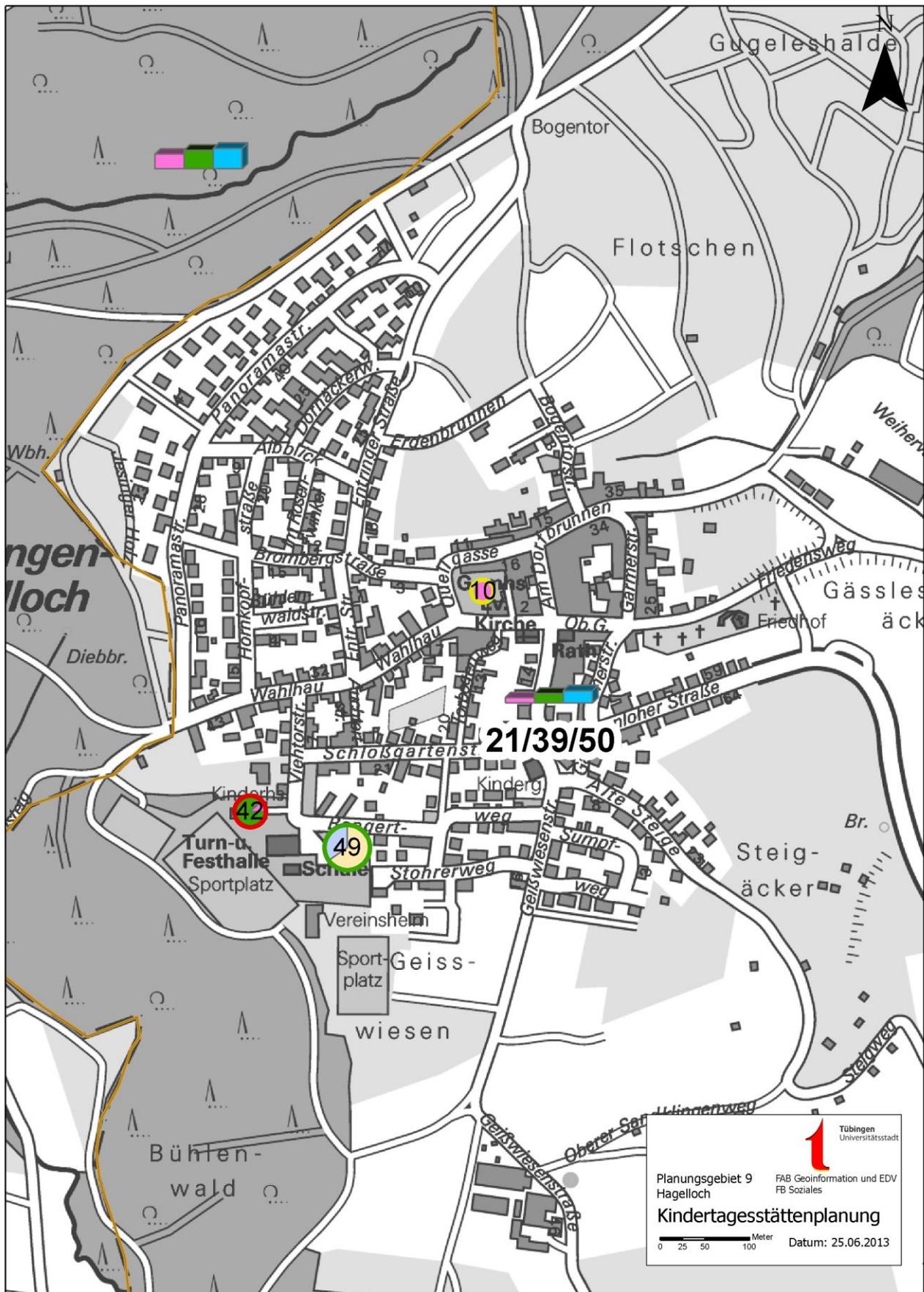
Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	20							

Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	32	33	33	31	31	31	31	30
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 13	- 13	- 11	- 11	- 11	- 11	- 10
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	15	16	16	15	15	15	15	15
Tübinger Plätze	10	10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 5	- 6	- 6	- 5				

17%

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	50	50	50	50	50	50	50	50
Ganztagsplätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Plätze gesamt	70							

Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	3	3	3	3	3	3	3	3
Bedarf	79	71	76	72	73	73	71	71
Tübinger Plätze	70	70	70	70	70	70	70	70
Saldo Angebot / Bedarf	- 9	- 1	- 6	- 2	- 3	- 3	- 1	- 1
Bedarfsrichtwert GT	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Bedarf GT 3-6	28	25	27	25	26	26	25	25
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 8	- 5	- 7	- 5	- 6	- 6	- 5	- 5



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Hagelloch

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	8	8	8	8	9	9	9	9
Kinder im Alter								
1 < 2 J	6	8	8	8	8	9	9	9
2 < 3 J	8	7	9	9	9	9	10	10
von ...								
3 < 4 J	18	8	7	9	9	9	9	10
bis								
4 < 5 J	11	18	8	7	9	9	9	9
unter ...								
5 < 6 J	10	10	18	7	6	8	9	9
Jahre								
6 < 7 J	16	10	10	18	7	6	8	9
7 < 10 J	34	41	38	34	36	33	29	20
Kinder 2 Monate - 3 J	21	22	24	24	25	25	25	26
Kinder 3 J - Einschulung	39	36	34	26	28	30	31	31
Kinder Einsch. - 10 J	50	51	49	52	43	40	37	29

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	15	15	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze			5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	15							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%							
Bedarf	13	13	14	15	15	15	15	16
Tübinger Plätze	15	15	15	15	15	15	15	15
Saldo Angebot / Bedarf	+ 2	+ 2	+ 1	+ 0	- 0	- 0	- 0	- 1
Bedarfsrichtwert GT	32%							
Bedarf GT U3	7	7	8	8	8	8	8	8
Tübinger Plätze			5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bed	- 7	- 7	- 3					

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	37	37	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze			10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	37	37	35	35	35	35	35	35
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	41	38	36	28	30	32	33	33
Tübinger Plätze	37	37	35	35	35	35	35	35
Saldo Angebot / Bedarf	- 4	- 1	- 1	+ 7	+ 5	+ 3	+ 2	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	45%							
Bedarf GT 3-6	18	16	15	12	13	13	14	14
Tübinger Plätze			10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bed	- 18	- 16	- 5	- 2	- 3	- 3	- 4	- 4

Hagelloch	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	1%	21%	17%	60%	0	0	+	+	0%

Für Hagelloch wird prognostiziert, dass die Kinderzahlen extrem sinken werden in den kommenden Jahren. Da aber die Hagellocher schon relativ „alt“ sind (-> Quote der Über-65-Jährigen an der Hagellocher Gesamtbevölkerung –wird vom Prognosemodell nicht berücksichtigt) kann man davon ausgehen, dass es in absehbarer Zeit zu einem „Generationenwechsel“ kommt und die Kinderzahlen wieder steigen werden.

Um für junge Familien attraktiv zu sein ist richtig, für Hagelloch 2014 ein neues Kinderhaus mit geringfügig weniger Plätzen, aber einem attraktiven Mix an Teilzeit- und Ganztagsangebot zu bauen.

Jahr	Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
2014/2015	Kinderhaus Viehator	beschlossen	-5	5	-12	10

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Hagelloch

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	8	8	8	8	9	9	9	9
Kinder im Alter								
1 < 2 J	6	8	8	8	8	9	9	9
2 < 3 J	8	7	9	9	9	9	10	10
von ...								
3 < 4 J	18	8	7	9	9	9	9	10
bis								
4 < 5 J	11	18	8	7	9	9	9	9
unter ...								
5 < 6 J	10	10	18	7	6	8	9	9
Jahre								
6 < 7 J	16	10	10	18	7	6	8	9
7 < 10 J	34	41	38	34	36	33	29	20
Kinder 2 Monate - 3 J	21	22	24	24	25	25	25	26
Kinder 3 J - Einschulung	39	36	34	26	28	30	31	31
Kinder Einsch. - 10 J	50	51	49	52	43	40	37	29

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	15	15	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze			5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	15							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%							
Bedarf	11	11	13	13	13	13	13	14
Tübinger Plätze	15	15	15	15	15	15	15	15
Saldo Angebot / Bedarf	+ 4	+ 4	+ 2	+ 1				
Bedarfsrichtwert GT	25%							
Bedarf GT U3	5	5	6	6	6	6	6	6
Tübinger Plätze			5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bed	- 5	- 5	- 1					

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	37	37	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze			10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	37	37	35	35	35	35	35	35
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	41	38	36	28	30	32	33	33
Tübinger Plätze	37	37	35	35	35	35	35	35
Saldo Angebot / Bedarf	- 4	- 1	- 1	+ 7	+ 5	+ 3	+ 2	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	37%							
Bedarf GT 3-6	14	13	12	10	10	11	11	11
Tübinger Plätze			10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bed	- 14	- 13	- 2	+ 0	- 0	- 1	- 1	- 1

Bebenhausen	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT						
Planungsraum 10										
Städtische Einrichtung										
Kinderhaus Bebenhausen	5		10			15	1,0	26,25	30	2 - 6 J.



Bebenhausen	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	1%								0%

Aktuelle Entwicklung:

Das Kinderhaus Bebenhausen bietet 15 Plätze für 2 – 6 jährige mit einer Öffnungszeit von 26,25 Stunden. Aktuell werden noch 4 Kinder betreut. Da im Kinderhaus aus räumlichen Gründen bisher keine Ganztagesbetreuung möglich ist, haben sich viele Familien mit längerem Betreuungsbedarf für Kinderhäuser außerhalb Bebenhausens entschieden.

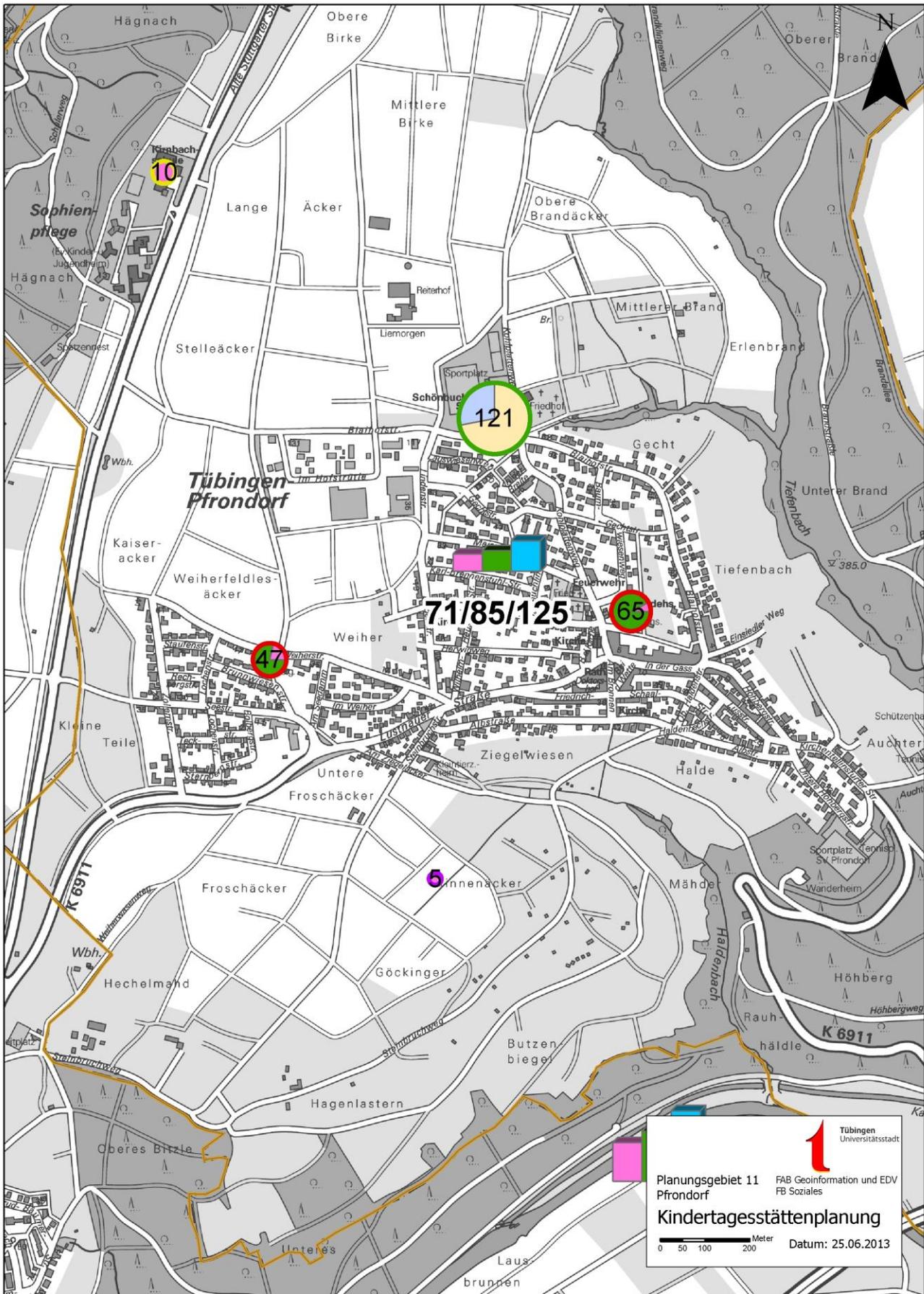
Um ein Betreuungsangebot vor Ort zu erhalten, hat die Verwaltung mit den Eltern, der Bürgerinitiative Bebenhausen und dem Ortsvorsteher Gespräche geführt und folgendes Vorgehen vereinbart:

Langfristige Lösung Prüfung eines Anbaus, um ganztägige Betreuung und die Aufnahme 1 jähriger Kinder zu ermöglichen. Frühestmögliche Umsetzung: Kindergartenjahr 2014/15

Mittelfristige Lösung Erarbeitung eines Konzeptes für ein Kinderhaus mit naturpädagogischem Profil in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Waldschule. Die Elternschaft in Bebenhausen, sowie das Team des Kinderhauses Waldschule haben großes Interesse am Aufbau einer naturpädagogisch orientierten Gruppe. Da aktuell 5 Kinder aus Bebenhausen das Kinderhaus Waldschule besuchen, könnte die Gruppe in Bebenhausen als Außenstelle des Kinderhauses Waldschule geführt werden.

Die konkrete Konzeption wird derzeit erarbeitet und kann in ersten Schritten zum neuen Kindergartenjahr umgesetzt werden.

Kurzfristige Lösung Um ausreichend Sozialkontakte für die aktuell betreuten Kinder sicherzustellen und erste Verbindungen zum Kinderhaus Waldschule aufzubauen, finden derzeit gegenseitige Besuche zwischen den beiden Einrichtungen statt. Die ersten Erfahrungen sind positiv.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Pfrondorf

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	25	23	23	23	23	23	24	24
	1 < 2 J	26	24	22	22	22	22	22	22
	2 < 3 J	24	25	23	21	20	21	21	21
	3 < 4 J	19	25	26	24	22	21	21	22
	4 < 5 J	30	20	26	27	25	23	22	22
	5 < 6 J	30	31	21	27	28	26	24	23
	6 < 7 J	31	31	31	21	28	29	27	24
	7 < 10 J	94	95	96	96	86	83	80	86
Kinder 2 Monate - 3 J	71	69	64	62	61	62	62	63	
Kinder 3 J - Einschulung	85	83	79	82	79	75	73	73	
Kinder Einsch. - 10 J	125	126	128	117	113	111	107	110	

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	30	25	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze		10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	30	35						
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	43	42	39	37	37	38	38	38
Tübinger Plätze	30	35	35	35	35	35	35	35
Saldo Angebot / Bedarf	- 13	- 7	- 4	- 2	- 2	- 3	- 3	- 3
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	23	22	21	20	20	20	20	20
Tübinger Plätze		10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 23	- 12	- 11	- 10				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	97	30	30	30	30	30	30	30
Ganztagsplätze		40	40	40	40	40	40	40
Plätze gesamt	97	70	70	70	70	70	70	70
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	5	5	5	5	5	5	5	5
Bedarf	90	88	84	87	84	80	78	78
Tübinger Plätze	97	70	70	70	70	70	70	70
Saldo Angebot / Bedarf	+ 7	- 18	- 14	- 17	- 14	- 10	- 8	- 8
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	39	38	36	37	36	34	33	33
Tübinger Plätze		40	40	40	40	40	40	40
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 39	+ 2	+ 4	+ 3	+ 4	+ 6	+ 7	+ 7

Pfrondorf	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	4%	26%	20%	83%	0	0	0	+	0%

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Kinderhaus Breite	Antrag		5	-45	30
Kinderhaus See	Antrag	-5	5	-22	10

In Pfrondorf wurde ein Planungsprozess mit allen Einrichtungen vor Ort, der Elternschaft und dem Ortsvorsteher durchgeführt.

In beiden städtischen Kinderhäusern wird es ab September 2013 Ganztagesangebote unterschiedlicher Ausprägung für alle Altersgruppen geben. Für die Kinder unter 3 Jahren werden +10 GT-Plätze angeboten, für die 3-6 jährigen insgesamt +40 Plätze. Parallel werden im Konsens -27 z.T. überhängige Ü3 Plätze abgebaut.

Die Orientierungswerte dienen bei allen Planungen als Richtschnur, die konkreten Platzzahlen werden jedoch im Austausch Vor-Ort erarbeitet. So wurde schließlich in Pfrondorf die Ganztagsquote für Unter-3-Jährige Vor-Ort im Konsens mit 15% geplant (unter Bedarfsdeckungsrichtwert und Orientierungswert), für Über-3-Jährige aber mit 48% (über Bedarfsdeckungsrichtwert und Orientierungswert).

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Pfrondorf

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	25	23	23	23	23	23	24	24
Kinder								
im Alter								
von ...								
bis								
unter ...								
Jahre								
7 < 10 J	94	95	96	96	86	83	80	86
Kinder 2 Monate - 3 J	71	69	64	62	61	62	62	63
Kinder 3 J - Einschulung	85	83	79	82	79	75	73	73
Kinder Einsch. - 10 J	125	126	128	117	113	111	107	110

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	30	25	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze		10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	30	35						

Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	37	36	34	32	32	33	33	33
Tübinger Plätze	30	35	35	35	35	35	35	35
Saldo Angebot / Bedarf	- 7	- 1	+ 1	+ 3	+ 3	+ 2	+ 2	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	18	17	16	15	15	16	16	16
Tübinger Plätze		10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 18	- 7	- 6	- 5	- 5	- 6	- 6	- 6

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	97	30	30	30	30	30	30	30
Ganztagsplätze		40	40	40	40	40	40	40
Plätze gesamt	97	70						

Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	5	5	5	5	5	5	5	5
Bedarf	90	88	84	87	84	80	78	78
Tübinger Plätze	97	70	70	70	70	70	70	70
Saldo Angebot / Bedarf	+ 7	- 18	- 14	- 17	- 14	- 10	- 8	- 8
Bedarfsrichtwert GT	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Bedarf GT 3-6	31	31	29	30	29	28	27	27
Tübinger Plätze		40	40	40	40	40	40	40
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 31	+ 9	+ 11	+ 10	+ 11	+ 12	+ 13	+ 13

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Weilheim

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	11	11	11	11	11	11	11
	1 < 2 J	17	10	10	11	11	11	11
	2 < 3 J	13	17	10	11	11	11	11
	3 < 4 J	15	15	18	12	13	13	13
	4 < 5 J	24	15	14	18	12	13	13
	5 < 6 J	13	23	14	13	17	11	12
	6 < 7 J	8	11	21	11	11	15	9
7 < 10 J	30	31	33	38	41	42	36	
Kinder 2 Monate - 3 J	39	36	30	31	31	31	31	31
Kinder 3 J - Einschulung	54	57	47	45	44	40	41	41
Kinder Einsch. - 10 J	38	41	54	49	52	57	45	43

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze								
Plätze gesamt	10	10	10	10	10	10	10	10
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	24	22	18	19	19	19	19	19
Tübinger Plätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Saldo Angebot / Bedarf	- 14	- 12	- 8	- 9				
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	13	12	10	10	10	10	10	10
Tübinger Plätze								
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 12	- 9	- 10				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	29	40	40	40	40	40	40	40
Ganztagsplätze	12	10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	41	50	50	50	50	50	50	50
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	56	59	49	47	46	42	43	43
Tübinger Plätze	41	50	50	50	50	50	50	50
Saldo Angebot / Bedarf	- 15	- 9	+ 1	+ 3	+ 4	+ 8	+ 7	+ 7
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	24	26	21	20	20	18	19	19
Tübinger Plätze	12	10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 16	- 11	- 10	- 10	- 8	- 9	- 9

Weilheim	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
hoher Bedarf	2%	38%	29%	62%	-	-	-	-	120%

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Kinderhaus Weilheim	Antrag			11	-2

Für Weilheim ist für das kommende Jahr eine sozialräumliche Gesamtplanung für Bildung und Betreuung vorgesehen. Auch aufgrund der Prognose sinkender Kinderzahlen dort und im benachbarten Kilchberg sollten beide Teilorte sowie auch deren Grundschulen in den Blick genommen werden.

Bislang ist Weilheim immer noch unterversorgt mit Plätzen aller Art: nach dem Bedarfsrichtwert fehlen -2 Teilzeitkleinkindplätze, -12 Ganztagskleinkindplätze, -3 Teilzeitplätze für Über-3-Jährige und -12 Ganztagsplätze.

Die Kleinkindgruppe Pustebume plant, ihre Plätze (-10 Plätze TZ) von Derendingen nach Weilheim zu verlagern (+10 Plätze TZ) Die Kleinkindgruppe hat in Weilheim bereits geeignete Räume gefunden. Das Angebot für Weilheim wird sehr begrüßt, da für Weilheim sich damit die Zahl der Einrichtungen auf zwei erweitert und dies neue Planungskonstellationen zulässt für eine gute Gesamtversorgung der Kinder Unter-6-Jahre.

Auf Grund des dringenden Handlungsbedarfs für Weilheim hat die Verwaltung mit dem Träger die Option eines Ausbaus auf 2 Gruppen besprochen. In den aktuell vorliegenden Berechnungen ist diese Entwicklung noch nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Gesamtplanung Weilheim wird die Verwaltung prüfen, ob das Krippenangebot im städtischen Kinderhaus als Ganztagesangebot weitergeführt werden kann.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - Weilheim

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	11	11	11	11	11	11	11	11
Kinder	17	10	10	11	11	11	11	11
im Alter	13	17	10	11	11	11	11	11
von ...	15	15	18	12	13	13	13	13
bis	24	15	14	18	12	13	13	13
unter ...	13	23	14	13	17	11	12	12
Jahre	8	11	21	11	11	15	9	10
7 < 10 J	30	31	33	38	41	42	36	33
Kinder 2 Monate - 3 J	39	36	30	31	31	31	31	31
Kinder 3 J - Einschulung	54	57	47	45	44	40	41	41
Kinder Einsch. - 10 J	38	41	54	49	52	57	45	43

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze								
Plätze gesamt	10							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%	66%
Bedarf	26	24	20	20	20	20	20	20
Tübinger Plätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Saldo Angebot / Bedarf	- 16	- 14	- 10					
Bedarfsrichtwert GT	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%	36%
Bedarf GT U3	14	13	11	11	11	11	11	11
Tübinger Plätze								
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 14	- 13	- 11					

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	29	40	40	40	40	40	40	40
Ganztagsplätze	12	10	10	10	10	10	10	10
Plätze gesamt	41	50						
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	56	59	49	47	46	42	43	43
Tübinger Plätze	41	50	50	50	50	50	50	50
Saldo Angebot / Bedarf	- 15	- 9	+ 1	+ 3	+ 4	+ 8	+ 7	+ 7
Bedarfsrichtwert GT	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%	56%
Bedarf GT 3-6	30	32	26	25	25	23	23	23
Tübinger Plätze	12	10	10	10	10	10	10	10
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 18	- 22	- 16	- 15	- 15	- 13	- 13	- 13

Kilchberg	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT						
Planungsraum 13										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Kilchberg	10		25			25	2,0	34/30	30	1 - 6 J.
Tagespflege		5				5				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Kilchberg

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	7	7	7	7	7	7	8
	1 < 2 J	12	7	7	7	7	7	7
	2 < 3 J	6	12	7	7	7	7	7
	3 < 4 J	5	6	12	7	6	6	6
	4 < 5 J	12	5	6	12	7	6	6
	5 < 6 J	7	12	5	6	11	7	6
	6 < 7 J	4	7	13	5	6	11	6
	7 < 10 J	36	27	24	27	28	26	25
Kinder 2 Monate - 3 J	24	25	19	19	19	19	20	21
Kinder 3 J - Einschulung	25	29	24	25	25	21	21	21
Kinder Einsch. - 10 J	40	34	37	32	33	37	31	32

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze	5	5	5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	15							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	14	15	12	11	12	12	12	13
Tübinger Plätze	15	15	15	15	15	15	15	15
Saldo Angebot / Bedarf	+ 1	+ 0	+ 3	+ 4	+ 3	+ 3	+ 3	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	8	8	6	6	6	6	6	7
Tübinger Plätze	5	5	5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 3	- 3	- 1	- 2				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze								
Plätze gesamt	25							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	27	31	26	27	27	23	23	23
Tübinger Plätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Saldo Angebot / Bedarf	- 2	- 6	- 1	- 2	- 2	+ 2	+ 2	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	11	13	11	11	12	10	10	10
Tübinger Plätze								
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 11	- 13	- 11	- 11	- 12	- 10	- 10	- 10

Kilchberg	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	1%	24%	11%	85%	0	0	-	-	0%

Für Weilheim ist für das kommende Jahr eine sozialräumliche Gesamtplanung für Bildung und Betreuung vorgesehen. Auch aufgrund der Prognose sinkender Kinderzahlen im benachbarten Kilchberg sollten beide Teilorte sowie auch deren Grundschulen mit im Blick sein.

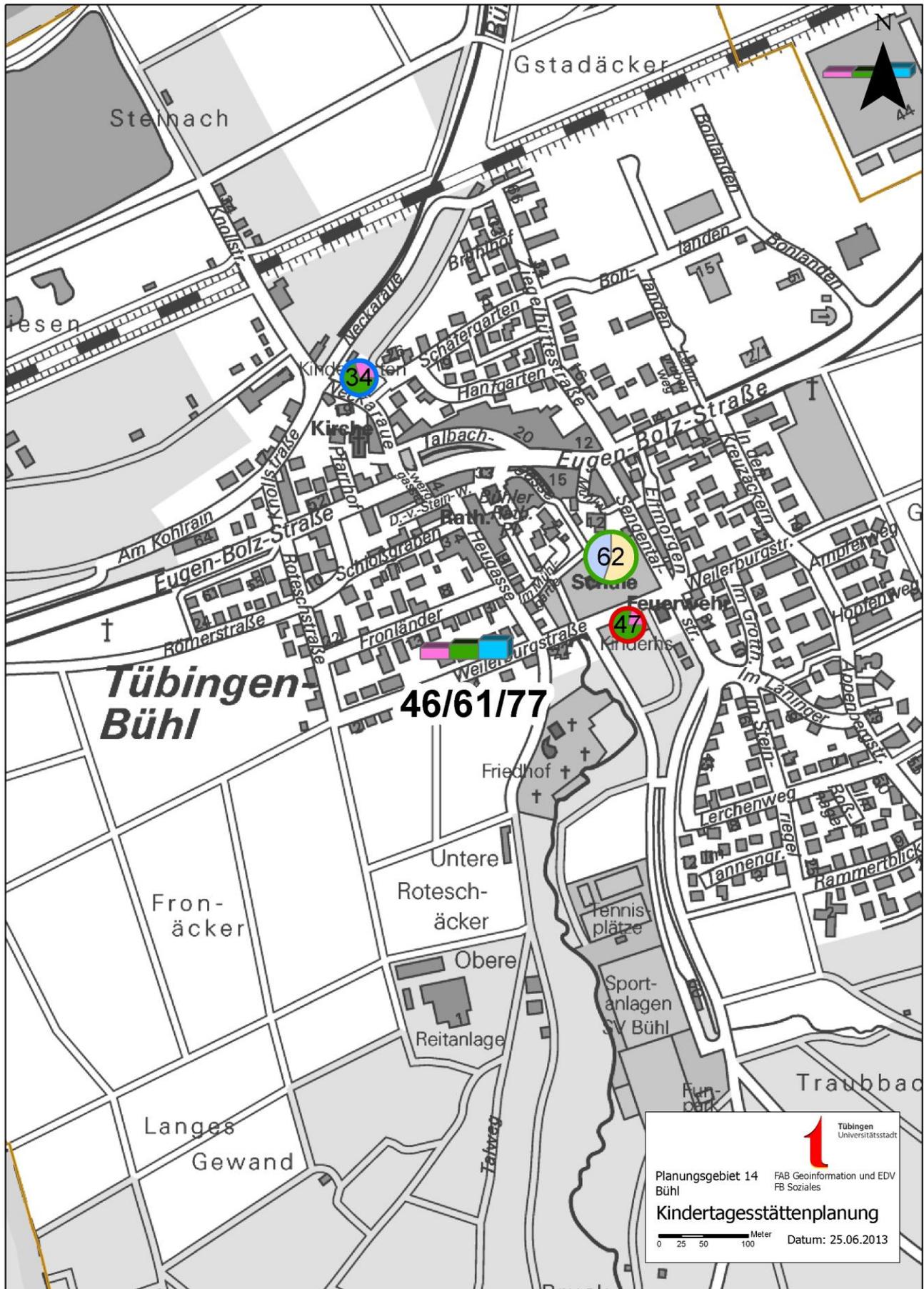
Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen ist in Kilchberg hoch und es müssen dort von Januar bis Juli 2014 +10 zusätzliche Plätze in Teilzeit für Kinder-Über-3-Jahre angeboten werden. Diese Plätze werden benötigt, da aktuell eine große Gruppe das Kinderhaus besucht, die derzeit alle etwa 5 Jahre alt sind. Deswegen werden zum kommenden KiTaJahr keine Plätze „frei gemacht“ aber im Herbst 2014 werden viele Kinder auf einmal eingeschult, so dass der vorübergehende Engpass im Kinderhaus behoben sein wird.

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Kilchberg

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	7	7	7	7	7	7	7	8
Kinder im Alter								
1 < 2 J	12	7	7	7	7	7	7	7
2 < 3 J	6	12	7	7	7	7	7	7
von ...								
3 < 4 J	5	6	12	7	6	6	6	6
bis								
4 < 5 J	12	5	6	12	7	6	6	6
unter ...								
5 < 6 J	7	12	5	6	11	7	6	6
Jahre								
6 < 7 J	4	7	13	5	6	11	6	6
7 < 10 J	36	27	24	27	28	26	25	26
Kinder 2 Monate - 3 J	24	25	19	19	19	19	20	21
Kinder 3 J - Einschulung	25	29	24	25	25	21	21	21
Kinder Einsch. - 10 J	40	34	37	32	33	37	31	32
Angebot unter 3 Jahre								
Teilzeitplätze	10	10	10	10	10	10	10	10
Ganztagsplätze	5	5	5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	15	15	15	15	15	15	15	15
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	13	13	10	10	10	10	11	11
Tübinger Plätze	15	15	15	15	15	15	15	15
Saldo Angebot / Bedarf	+ 2	+ 2	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 4	+ 4
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	6	6	5	5	5	5	5	5
Tübinger Plätze	5	5	5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 1	- 1	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	- 0	- 0
Angebot 3 - 6 Jahre								
Teilzeitplätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Ganztagsplätze								
Plätze gesamt	25	25	25	25	25	25	25	25
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	2	2	2	2	2	2	2	2
Bedarf	27	31	26	27	27	23	23	23
Tübinger Plätze	25	25	25	25	25	25	25	25
Saldo Angebot / Bedarf	- 2	- 6	- 1	- 2	- 2	+ 2	+ 2	+ 2
Bedarfsrichtwert GT	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Bedarf GT 3-6	9	11	9	9	9	8	8	8
Tübinger Plätze								
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 9	- 11	- 9	- 9	- 9	- 8	- 8	- 8

Bühl	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT						
Planungsraum 14										
Städtisches Kinderhaus Bühl	10		37			47	2,5	30 /34	30	1 - 6 J.
Kath. Gesamtkirchengemeinde										
Kindergarten St. Pankratius	10		24			34	2,0	34	27	2 - 6 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Bühl

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	13	13	12	12	12	12	12	12
Kinder	14	14	14	14	13	13	13	13
im Alter	21	15	15	15	15	14	14	14
von ...	21	21	15	15	15	15	14	14
bis	14	20	20	14	14	14	14	14
unter ...	18	14	20	20	14	15	14	14
Jahre	21	18	14	20	20	14	15	14
7 < 10 J	56	57	55	52	51	53	53	48
Kinder 2 Monate - 3 J	46	40	40	39	38	38	38	38
Kinder 3 J - Einschulung	61	58	58	53	48	48	47	46
Kinder Einsch. - 10 J	77	75	69	72	72	68	68	62

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	20	15	15	15	15	15	15	15
Ganztagsplätze		5	5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	20	20	20	20	20	20	20	20
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	28	24	24	24	23	23	23	23
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Saldo Angebot / Bedarf	- 8	- 4	- 4	- 4	- 3	- 3	- 3	- 3
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	15	13	13	12	12	12	12	12
Tübinger Plätze		5	5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 15	- 8	- 8	- 7				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	61	56	56	56	56	56	56	56
Ganztagsplätze			5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	61	56	61	61	61	61	61	61
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	4	4	4	4	4	4	4	4
Bedarf	65	62	62	57	52	52	51	50
Tübinger Plätze	61	56	61	61	61	61	61	61
Saldo Angebot / Bedarf	- 4	- 6	- 1	+ 4	+ 9	+ 9	+ 10	+ 11
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	28	26	26	24	22	22	21	21
Tübinger Plätze			5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 28	- 26	- 21	- 19	- 17	- 17	- 16	- 16

Bühl	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrationshintergrund	Übergangsquoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	3%	30%	14%	60%	0	0	0	0	0%

In Bühl gab es einen kleinen Runden Tisch mit Elternvertretern, Einrichtungsleitungen und Ortsvorsteher. Im Ergebnis werden in Bühl durch den katholischen Träger erstmals Ganztagesplätze für Kinder U3 und Ü3 angeboten. Mit einem kleinen Segment von insgesamt 10 Ganztagesplätzen kommt in Bühl nun der Einstieg in ganztägige Betreuung.

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
kath. KH St. Pankratius	Antrag	-5	5	-5	5

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

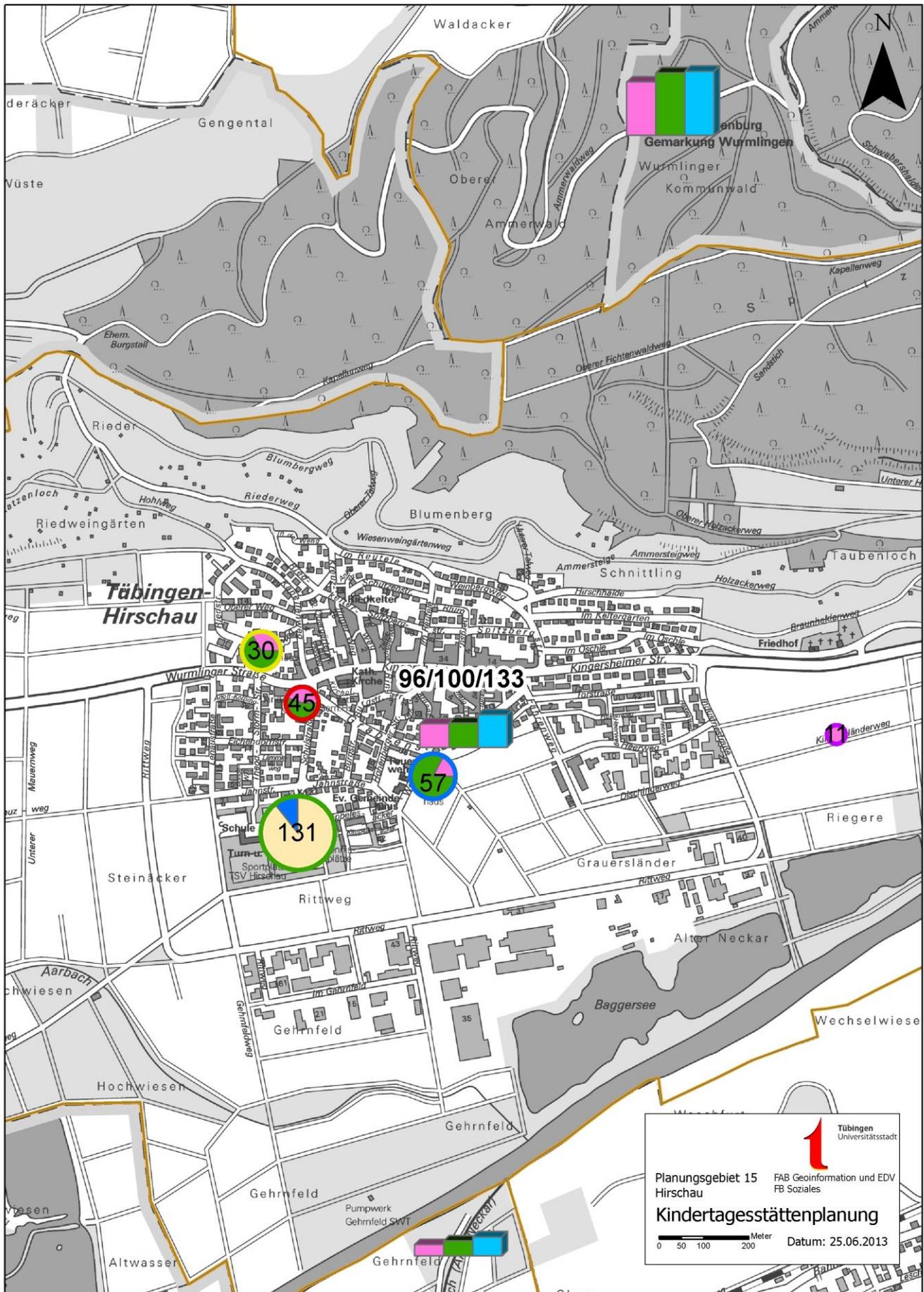
Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Bühl

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
0 < 1 J	13	13	12	12	12	12	12	12
Kinder	14	14	14	14	13	13	13	13
im Alter	21	15	15	15	15	14	14	14
von ...	21	21	15	15	15	15	14	14
bis	14	20	20	14	14	14	14	14
unter ...	18	14	20	20	14	15	14	14
Jahre	21	18	14	20	20	14	15	14
7 < 10 J	56	57	55	52	51	53	53	48
Kinder 2 Monate - 3 J	46	40	40	39	38	38	38	38
Kinder 3 J - Einschulung	61	58	58	53	48	48	47	46
Kinder Einsch. - 10 J	77	75	69	72	72	68	68	62

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	20	15	15	15	15	15	15	15
Ganztagsplätze		5	5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	20	20	20	20	20	20	20	20
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	24	21	21	21	20	20	20	20
Tübinger Plätze	20	20	20	20	20	20	20	20
Saldo Angebot / Bedarf	- 4	- 1	- 1	- 1	- 0	+ 0	+ 0	+ 0
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	12	10	10	10	10	10	9	9
Tübinger Plätze		5	5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 5	- 4	- 4				

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	61	56	56	56	56	56	56	56
Ganztagsplätze		5	5	5	5	5	5	5
Plätze gesamt	61							
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%							
Planungspuffer	4	4	4	4	4	4	4	4
Bedarf	65	62	62	57	52	52	51	50
Tübinger Plätze	61	61	61	61	61	61	61	61
Saldo Angebot / Bedarf	- 4	- 1	- 1	+ 4	+ 9	+ 9	+ 10	+ 11
Bedarfsrichtwert GT	37%							
Bedarf GT 3-6	23	21	21	20	18	18	17	17
Tübinger Plätze		5	5	5	5	5	5	5
GT: Saldo Angebot / Bedarf	- 23	- 16	- 16	- 15	- 13	- 13	- 12	- 12

Hirschau	Plätze nach Alter und Öffnungszeit					Plätze gesamt	Gruppen	Wochen- öffnungs- zeit	Schließ- tage	Alters- spanne
	U3 TZ	U3 GT	Ü3 TZ	Ü3 GT						
Planungsraum 15										
Städtische Einrichtungen										
Kinderhaus Hirschau	10	10	15	10		45	1,5	30/39/50	30	1 - 6 J.
Kath. Gesamtkirchengemeinde										
Kinderhaus St. Martin	5	5	37	10		57	3,0	34/44	30	1 - 6 J.
Kleine Freie Träger										
Ein Ort für Kinder		10		20		30	2,0	42/50	30	1 - 6 J.
Tagespflege	6	5				11				u.1 - 3 J.



Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Hirschau

incl. Beschlüsse und Planungen

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	35	32	30	30	30	29	29
	1 < 2 J	33	34	31	30	30	29	29
	2 < 3 J	34	33	34	31	30	29	29
	3 < 4 J	31	32	31	32	29	28	27
	4 < 5 J	26	30	31	30	31	28	27
	5 < 6 J	30	25	30	30	29	30	27
	6 < 7 J	34	31	25	30	30	29	30
	7 < 10 J	99	100	98	93	89	88	91
Kinder 2 Monate - 3 J	96	94	91	86	84	83	82	82
Kinder 3 J - Einschulung	100	99	103	101	98	95	91	89
Kinder Einsch. - 10 J	133	131	123	122	119	116	121	119

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	21	21	21	21	21	21	21	21
Ganztagsplätze	30	30	30	30	30	30	30	30
Plätze gesamt	51							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%	61%
Bedarf	59	57	55	52	51	51	50	50
Tübinger Plätze	51	51	51	51	51	51	51	51
Saldo Angebot / Bedarf	- 8	- 6	- 4	- 1	- 0	+ 0	+ 1	+ 1
Bedarfsrichtwert GT	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Bedarf GT U3	31	30	29	28	27	27	26	26
Tübinger Plätze	30	30	30	30	30	30	30	30
GT: Saldo Angebot / Bed	- 1	- 0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 3	+ 4	+ 4

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	52	54	54	54	54	54	54	54
Ganztagsplätze	40	45	45	45	45	45	45	45
Plätze gesamt	92	99						
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	4	4	4	4	4	4	4	4
Bedarf	104	103	107	105	102	99	95	93
Tübinger Plätze	92	99	99	99	99	99	99	99
Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 4	- 8	- 6	- 3	+ 0	+ 4	+ 6
Bedarfsrichtwert GT	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Bedarf GT 3-6	45	45	47	46	44	43	41	40
Tübinger Plätze	40	45	45	45	45	45	45	45
GT: Saldo Angebot / Bed	- 5	+ 0	- 2	- 1	+ 1	+ 2	+ 4	+ 5

Hirschau	Relative Größe Sozialraum	Ein-Eltern-Familien %	Migrations hintergrund	Übergangs-quoten	U3 Plätze	U3 Ganztags	Ü3 Plätze	Ü3 Ganztagsplätze	GT Verhältnis U3 zu Ü3
mittlerer Bedarf	5%	27%	25%	62%	0	+	0	+	89%

Nachdem in Hirschau – auf der Basis eines sozialräumlichen Planungsprozesses – 2011 das Angebot umfangreich erweitert wurde, musste das Angebot in kleinen Schritten der sich verändernden Nachfrage angepasst werden.

Zunächst wurde das Angebot an Teilzeitplätzen für Kinder-Unter-3-Jahre etwas ausgebaut, jedoch die Zahl der Plätze für Über-3-Jährige verringert. Jetzt wächst die Nachfrage nach Plätzen für Kinder-Über-3-Jahre und insbesondere werden dieses Jahr mehr Ganztagsplätze Ü3 benötigt, die im städtischen Kinderhaus geschaffen werden sollen (+2 TZ Ü3, +5 GT Ü3).

Einrichtung	Status	U3 TZ Veränderung	U3 GT Veränderung	Ü3 TZ Veränderung	Ü3 GT Veränderung
Kinderhaus Hirschau	Antrag			2	5

Kinderzahlen, Zahl der Tagesstättenplätze und Bedarfssituation

Sozialräumlicher Orientierungswert - mittlerer Bedarf - Hirschau

Kinder	2012/13*	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahre	0 < 1 J	35	32	30	30	30	29	29
	1 < 2 J	33	34	31	30	30	29	29
	2 < 3 J	34	33	34	31	30	29	29
	3 < 4 J	31	32	31	32	29	28	27
	4 < 5 J	26	30	31	30	31	28	27
	5 < 6 J	30	25	30	30	29	30	27
	6 < 7 J	34	31	25	30	30	29	30
7 < 10 J	99	100	98	93	89	88	91	
Kinder 2 Monate - 3 J	96	94	91	86	84	83	82	82
Kinder 3 J - Einschulung	100	99	103	101	98	95	91	89
Kinder Einsch. - 10 J	133	131	123	122	119	116	121	119

Angebot unter 3 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	21	21	21	21	21	21	21	21
Ganztagsplätze	30	30	30	30	30	30	30	30
Plätze gesamt	51							
Bedarf bis 3 Jahre								
Bedarfsrichtwert gesamt	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%	53%
Bedarf	51	49	48	45	44	44	44	43
Tübinger Plätze	51	51	51	51	51	51	51	51
Saldo Angebot / Bedarf	+ 0	+ 2	+ 3	+ 6	+ 7	+ 7	+ 7	+ 8
Bedarfsrichtwert GT	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Bedarf GT U3	24	24	23	22	21	21	21	21
Tübinger Plätze	30	30	30	30	30	30	30	30
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 6	+ 6	+ 7	+ 8	+ 9	+ 9	+ 9	+ 9

Angebot 3 - 6 Jahre	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Teilzeitplätze	52	54	54	54	54	54	54	54
Ganztagsplätze	40	45	45	45	45	45	45	45
Plätze gesamt	92	99	99	99	99	99	99	99
Bedarf 3 - 6 Jahre								
Bedarf	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planungspuffer	4	4	4	4	4	4	4	4
Bedarf	104	103	107	105	102	99	95	93
Tübinger Plätze	92	99	99	99	99	99	99	99
Saldo Angebot / Bedarf	- 12	- 4	- 8	- 6	- 3	+ 0	+ 4	+ 6
Bedarfsrichtwert GT	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%	37%
Bedarf GT 3-6	37	37	38	37	36	35	33	33
Tübinger Plätze	40	45	45	45	45	45	45	45
GT: Saldo Angebot / Bedarf	+ 3	+ 8	+ 7	+ 8	+ 9	+ 10	+ 12	+ 12